

XXI. Armenpflege.

A. Organisation der öffentlichen Armenpflege	Seite	860
B. Fonds und Stiftungen für Zwecke der Armenpflege.		
1. Fonds für Zwecke der öffentlichen Armenpflege.		
a) Der Allgemeine Versorgungsfonds	"	861—862
b) Der Bürgerladfonds	"	862
c) Der Bürgerspitalfonds	"	863—864
d) Sämtliche Fonds	"	865
2. Stiftungen für Zwecke der Armenbeteiligung	"	866
C. Armenbeteiligung.		
1. Vorübergehende (zur Abhilfe augenblicklicher Notlagen bestimmte) Armenbeteiligung.		
a) Aus Mitteln der öffentlichen Armenpflege	"	867—873
b) Aus Mitteln der Privatarmenpflege	"	874
2. Zeitliche (eine bestimmte Zeit hindurch fortlaufende) und dauernde Armenbeteiligung aus Mitteln der öffentlichen Armenpflege	"	874—876
3. Fürsorge für Obdachlose.		
a) Auf Kosten der öffentlichen Armenpflege	"	876—879
b) Auf Kosten von Privatvereinen	"	879
4. Fürsorge für Arbeitslose	"	880—885
D. Armen-Krankenpflege und Leichenbestattung.		
1. Armen-Krankenpflege	"	886—892
2. Armen-Rekonvaleszentenpflege	"	892
3. Unentgeltliche Leichenbestattung	"	892
E. Armen-Kinderpflege.		
1. Dem städtischen Asyl für verlassene Kinder und der magistratischen Abteilung für Armenkinderpflege zugeführte Kinder	"	893
2. Armen-Kinderpflege außerhalb der Anstalten.		
a) Aus Mitteln der öffentlichen Armenpflege	"	894—898
b) Aus Mitteln der Privatarmenpflege	"	898
3. Armen-Kinderpflege innerhalb der Anstalten	"	899—905
F. Armenversorgung.		
1. Armenhäuser	"	906
2. Grundspitäler	"	906
3. Städtische Versorgungshäuser	"	907—913
4. Aus Mitteln der Privatwohlthätigkeit erhaltene Versorgungsanstalten	"	913—914
G. Hauptübersicht über die Armenpflege	"	914—918

XXI. Armenpflege.

A. Organisation der öffentlichen Armenpflege.

Flächeninhalt und Einwohnerzahl der Armeninstituts-Bezirke; Zahl der Armenärzte, Armenräte, Waisenväter und Waisenmütter am Ende des Jahres 1902.

Gemeinde-, bzw. Armenbezirk	Gesamtfläche des Bezirktes	Darunter verbaute Fläche	Zahl der anwesenden Zivilpersonen (nach dem Ergebnisse der Zählung zu Ende 1900)			Darunter in Wien heimatberechtigte Personen			Am Ende des Jahres 1902 betrug die Zahl der systemisierten Stellen der				
			zu Ende 1902 in Hektaren			männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	Armen- ärzte	Armenräte ¹⁾
											männl.	weibl.	zuf.
I (Innere Stadt) . . .	282,8350	147,5000	22.718	35.785	58.503	11.045	12.864	23.909	1	34	1	35	
II (Leopoldstadt) . . .	²⁾ 3.100,0676	327,5215	68.790	75.575	144.365	19.226	20.362	39.588	6	121	1	122	
III (Landstraße) . . .	603,7135	209,3826	63.922	74.172	138.094	26.076	29.166	55.242	3	139	—	139	
IV (Wieden) . . .	179,6790	90,1437	25.752	34.244	59.996	12.506	14.832	27.338	2	72	5	77	
V (Margareten) . . .	254,2031	97,2306	51.669	54.978	106.647	21.929	24.500	46.429	4	100	—	100	
VI (Mariahilf) . . .	138,7542	88,3077	27.968	33.779	61.747	13.639	15.856	29.495	2	93	5	98	
VII (Neubau) . . .	145,7863	100,6832	30.647	38.515	69.162	15.682	18.521	34.203	3	119	19	138	
VIII (Josefstadt) . . .	104,5766	68,0205	23.002	27.895	50.897	11.376	12.927	24.303		110	—	110	
IX (Alsergrund) . . .	264,7096	122,8672	42.140	52.442	94.582	18.464	20.974	39.438	3	170	—	170	
X (Favoriten) . . .	2.175,9496	176,0005	64.750	62.876	127.626	16.781	16.942	33.723	6	100	—	100	
XI (Simmering) . . .	2.211,1725	111,7387	18.935	18.140	37.075	5.820	5.893	11.713	3	26	3	29	
XII (Meidling) . . .	752,6639	111,9902	37.680	37.422	75.102	13.899	14.804	28.703	4	84	10	94	
XIII (Hietzing) . . .	2.387,5524	193,9257	30.893	33.671	64.564	12.730	13.899	26.629	7	69	6	75	
XIV (Rudolfsheim) . . .	207,7999	73,2208	40.795	40.194	80.989	13.646	14.229	27.875	5	95	2	97	
XV (Fünfhaus) . . .	127,3012	42,4090	21.893	23.487	45.380	9.270	10.349	19.619	2	66	2	68	
XVI (Ottakring) . . .	875,3592	128,6078	73.814	74.838	148.652	27.881	30.128	58.009	7	200	—	200	
XVII (Hernals) . . .	968,9319	101,3524	44.025	46.385	90.410	17.113	19.019	36.132	5	120	16	136	
XVIII (Bähring) . . .	854,4203	100,7444	39.143	46.654	85.797	17.361	20.039	37.400	4	78	8	86	
XIX (Döbling) . . .	2.176,6953	114,8815	17.539	19.763	37.302	7.709	8.510	16.219	4	38	8	46	
XX (Brigittenau) . . .	³⁾ . . .	³⁾ . . .	36.400	35.045	71.445	8.480	8.715	17.195	4	85	4	89	
zusammen . . .	17.812,1711	2.406,5280	782.475	865.860	1,648.335	300.633	332.529	633.162	⁴⁾ 75	1919	90	2009	

¹⁾ An Stelle der ehemals bestehenden Waisenväter und Waisenmütter sind seit 1902 die Armenräte mit der Überwachung der Pflege der bei Pflegepartei untergebrachten städtischen Kostkinder betraut; für gewisse Zweige der Armenpflege, insbesondere für die Armenkinderpflege, können auch Frauen zu dem Amte eines Armenrates berufen werden.

²⁾ Diese Daten betreffen den ehemaligen II. Gemeindebezirk, der im Jahre 1900 in den II. und XX. zerlegt wurde. Über die Fläche des neuen XX. Bezirkes liegen noch keine Angaben vor.

³⁾ Vgl. die 2. Anmerkung.

⁴⁾ Hiervon sind 4 Stellen provisorisch durch k. k. Armenärzte besetzt; ferner ist 1 k. k. Stadt-Armen-Augenarz. als Spezialarzt tätig. Siehe auch Tabelle 1 auf Seite 886.

B. Fonds und Stiftungen für Zwecke der Armenpflege.**1. Fonds für Zwecke der öffentlichen Armenpflege.****a) Der Allgemeine Versorgungsfonds.****1. Einnahmen und Ausgaben des Allgemeinen Versorgungsfonds in den Jahren 1900 bis 1902.**

Einnahmen, bzw. Ausgaben	1900		1901		1902	
	K	h	K	h	K	h
a) Einnahmen und Ausgaben beim Kurrentvermögen.						
1. Ordentliche Einnahmen:						
Interessen von Aktivkapitalien	227.929	95	223.743	97	212.645	92
Ertrag der Realitäten	316.391	49	344.222	46	349.392	92
Ständige Beiträge, Legate und Geschenke	215.714	98	181.927	77	221.841	94
Lizenz- und Spektakelgebühren	48.776	10	48.111	14	48.589	78
Verlassenschaftsprozente	1,950.400	50	1,806.832	57	2,068.986	37
Lizitationsprozente	38.241	66	44.095	51	50.508	79
Lohnwagengefälle	196.378	80	196.897	72	181.847	70
Neujahrs-Almanach	2.774	—	—	—	—	—
Wohltätigkeitsvorstellungen	6.451	20	—	—	9.600	—
Armenlotterie	342.016	80	321.204	23	340.303	22
Strafgelder	212.333	72	240.485	01	271.915	16
Zuschlag zur staatlichen Totalsteuersteuer	275.380	—	270.274	80	278.453	60
Pfandüberschüsse von Privat-Pfandleihanstalten	17.328	85	14.289	40	26.641	07
Gesammelte Almosen bei den Armenbezirken	87.120	58	86.849	64	92.141	94
Sonstige Einnahmen	20.448	81	6.659	07	8.643	33
Summe der ordentlichen Einnahmen	3,957.687	44	3,785.593	29	4,161.461	74
2. Außerordentliche Einnahmen:						
Erlös für verkaufte und verkaufte Wertpapiere	44.645	25	225.006	52	1,634.826	58
Erlös für verkaufte Objekte des unbewegl. Vermögens	—	—	—	—	800.000	—
Summe der außerordentlichen Einnahmen	44.645	25	225.006	52	2,434.826	58
Zusammen Einnahmen beim Kurrentvermögen	4,002.332	69	4,010.599	81	6,596.288	32
1. Ordentliche Ausgaben.						
Rechtsgeschäfte	374	29	282	41	516	85
Augenblickliche Aushilfen an Arme ¹⁾	164.895	98	132.982	18	147.748	57
Auslagen für das Fondsgut Ebersdorf a. d. D.	91.333	26	90.407	02	77.944	63
Lohnwagengefälle	591	95	634	18	688	54
Neujahrs-Almanach	1.573	60	—	—	—	—
Armenlotterie	150.494	92	156.224	47	147.981	41
Steuern u. sonst. Gaben f. d. städt. Versorgungshäuser Erhaltungs- und sonstige Auslagen für die Zinshäuser Erhaltungs- und sonstige Auslagen für die Gebäude und Gärten der städtischen Versorgungsanstalten, dann des V. und VIII. städtischen Waisenhauses	4.052	02	1.843	17	5.783	76
Bestimmte Beiträge	817	30	187	30	187	30
Beteiligung mit gestifteten Pfründen	—	—	6.824	09	7.193	90
Verpfändung der Stiftungen	39.412	61	30.831	19	29.420	74
Verschiedene Auslagen der Fondsverwaltung	15.435	35	14.074	10	7.221	91
Summe der ordentlichen Ausgaben	566.542	04	512.899	93	505.487	42
2. Außerordentliche Ausgaben.						
Bau der neuen Versorgungsanstalt im XIII. Bezirke	—	—	200.107	—	2,416.166	64
Ankauf von Stammvermögensobjekten	44.874	73	24.899	52	18.659	94
Zubauten in den Versorgungshäusern	—	—	—	—	10.289	40
3. Abführen an die Gemeinde	3,404.920	33	3,266.503	85	3,634.328	13
Zusammen Ausgaben beim Kurrentvermögen	4,016.337	10	4,004.410	30	6,584.931	53

b) Einnahmen und Ausgaben beim Stammvermögen.

Zur Vermehrung des Stammvermögens des Fonds sind an Legaten und Widmungen, sowie durch Zinsaufschreibungen bei Spareinlagen eingegangen: Im Jahre 1900: 1369 K 33 h, 1901: 6956 K 79 h, 1902: 11.639 K 57 h. Als Ausgaben, die zur Verminderung des Stammvermögens beitragen, sind zu verzeichnen: Im Jahre 1900: 2100 K, 1901: 36.600 K, 1902: 57.338 K 72 h.

¹⁾ Diese Beträge enthalten bloß die aus den beim Fonds eingekommenen Legaten, Geschenken zc. erteilten Aushilfen, während die übrigen Aushilfen im Hauptrechnungsabslusse der Gemeinde und bei den Depositen verrechnet erscheinen.

2. Die Einnahmen und Ausgaben des dem Allgemeinen Versorgungsfonds gehörigen Stiftungsgutes Ebersdorf an der Donau im besonderen in den Jahren 1900—1902.

Einnahmen, bzw. Ausgaben ¹⁾		1900		1901		1902	
		K	h	K	h	K	h
Einnahmen	Aus der Forstwirtschaft	88.570	19	100.374	08	80.051	46
	Aus der Landwirtschaft	55.054	76	61.570	35	61.740	28
	Aus den Nebengewirtschaften	2.317	97	2.675	35	2.889	65
	Mietzinsen	7.136	—	7.136	—	7.136	—
	Verschiedene außerordentliche Einnahmen	1.320	57	10.474	68	5.173	53
	zusammen Einnahmen	154.399	49	182.230	46	156.990	92
Ausgaben	Für die Forstwirtschaft	18.292	67	18.757	87	16.902	39
	Für die Nebengewirtschaften	259	24	156	23	103	50
	Verwaltungsausgaben	26.711	97	28.322	57	26.929	61
	Öffentliche Lasten	33.773	02	34.469	21	33.363	17
	Verschiedene außerordentliche Ausgaben	11.696	36	8.701	14	645	96
	zusammen Ausgaben	90.733	26	90.407	02	77.944	63

¹⁾ In den auf der vorausgehenden Seite ausgewiesenen Einnahmen, bzw. Ausgaben mit inbegriffen.

3. Vermögensbestände des Allgemeinen Versorgungsfonds am Schlusse der Jahre 1900—1902.

Vermögensbestände		1900		1901		1902	
		K	h	K	h	K	h
Aktiva	a) Bei dem Stammvermögen.						
	Wert der Realitäten	5,026.280	—	5,226.387	—	8,051.553	64
	Kurswert der Kapitalien	5,300.892	65	5,055.931	70	3,511.843	01
	zusammen	10,327.172	65	10,282.318	70	11,563.396	65
Passiva (Passivforderungen)							
Reines Vermögen	—	—	—	—	800.000	—	
	zusammen	10,327.172	65	10,282.318	70	10,763.396	65
Aktiva	b) Bei dem Kurrentvermögen.						
	Reines Vermögen	618.509	75	577.209	17	551.920	85
	Passiva	217.534	92	196.382	07	197.284	54
	Reines Vermögen	400.974	83	380.827	10	354.636	31

b) Der Bürgerladfonds.
1. Einnahmen, Ausgaben und Vermögensbestände des Bürgerladfonds in den Jahren 1900—1902.

Vermögensgebarung und Vermögensbestände		1900		1901		1902	
		K	h	K	h	K	h
Ordentliche Einnahmen	Interessen von eigenen Kapitalien ¹⁾	23.935	48	15.187	35	9.092	15
	Mietzins v. d. Bürgerladfonds-Häuser ¹⁾	520	50	23.906	86	29.029	70
	Freiwillige Beiträge ²⁾	5.360	—	6.080	—	9.297	—
	Stiftungsinteressen	187	78	187	80	187	80
	Verschiedene Einnahmen	534	08	—	36	216	26
	zusammen	30.537	84	45.362	37	47.822	91
Außerord. Einnahmen	Erlös aus dem Verlaufe von Aktiv-Kapitalien ³⁾	187.806	22	176.524	20	73.341	—
	Summe aller Einnahmen	218.344	06	221.886	57	121.163	91
Ordentliche Ausgaben	Pfändnerbeteiligung	27.300	28	21.597	39	17.722	03
	Erhaltung der Bürgerladfonds-Häuser	772	81	884	24	4.632	94
	Steuern	1.520	30	1.202	77	8.612	18
	Stiftungen und fromme Werke	211	78	83	22	265	33
	Verschiedene Ausgaben	35	44	37	10	77	64
	zusammen	29.840	61	23.804	72	31.360	12
Außerord. Ausgaben	Ausgaben für den Ankauf von Stammvermögensobjekten	195.593	64	179.856	78	32.700	35
	Summe aller Ausgaben	225.434	25	203.661	50	64.060	47
Aktiva	a) Stammvermögen d. Bürgerladfonds.						
	Wert der Bürgerladfonds-Häuser	575.204	70	680.218	98	740.136	46
	Kurswert der Kapitalien	383.097	16	221.281	66	215.878	26
	zusammen	958.301	86	901.500	64	956.014	72
	b) Kurrentvermögen.						
Kassebestände	7.016	37	24.805	10	82.734	69	
Aktivrückstände	955	05	63.440	23	1.613	27	
	zusammen	7.971	42	88.245	33	84.347	96
	Summe der Aktiva	966.273	28	989.745	97	1,040.362	68
Passiva: Passivrückstände	303	72	923	52	28.946	36	
Schließliches reines Vermögen	965.969	56	988.822	45	1,011.416	32	

¹⁾ Samt Nebengebühren. — ²⁾ Einschließlich der Zinnungsbeiträge. — ³⁾ Und sonstigen Stammvermögensobjekten.

c) Der Bürgerospitalfonds.

I. Einnahmen des Bürgerospitalfonds in den Jahren 1900—1902.

Einnahmen		1900		1901		1902	
		K	h	K	h	K	h
1. Ordentl. Einnahmen.	a) Einnahmen beim Kurrentvermögen.						
	Interessen von eigenen Kapitalien	306.292	30	320.660	42	325.932	28
	Interessen von gestifteten Kapitalien	21.121	93	17.559	97	17.474	11
	Nietzins von den Wiener Häusern ¹⁾	1.011.084	92	986.741	90	992.626	78
	Pachtzinslinge von Grundstücken bei Wien	177.100	19	191.649	05	171.310	95
	Wälder und Auen bei Wien	3.653	72	1.324	72	7.444	58
	Herrschaft Spitz an der Donau	34.517	29	23.217	68	43.047	51
	Pauschalbeiträge vom Staate ²⁾	25.032	—	25.032	—	25.032	—
	Bermächtnisse und Geschenke ³⁾	1.514	—	1.554	—	1.552	—
	Verpflegskosten-Rückvergütungen	14.276	06	13.186	68	10.023	27
Sonstige Rückvergütungen und Einnahmen	8.295	51	8.418	22	7.089	10	
Summe der ordentlichen Einnahmen	1.602.887	92	1.589.344	64	1.601.532	58	
2. Außerord. Einnahmen.	Bermächtnisse, Geschenke u. freiwill. Beiträge ⁴⁾	5.065	—	2.841	—	4.680	—
	Waldzinslinge für Realitäten und Gründe	385.188	52	355.101	73	624.309	01
	Erlös für verkaufte Staatspapiere ⁵⁾	201.456	40	36.272	70	42.152	—
	Verschiedene außerordentliche Einnahmen	—	—	11.150	—	566.680	33
	Summe der außerordentlichen Einnahmen	591.709	92	405.365	43	1.237.821	34
Summe aller Einnahmen beim Kurrentvermögen	2.194.597	84	1.994.710	07	2.839.353	92	
b) Einnahmen beim Stammvermögen.							

Als Vermehrung des Stammvermögens wurden in Empfang gestellt: Im Jahre 1900: 334.600 K in Wertpapieren und 4 K 30 h an Spareinlagen, im Jahre 1901: 632.076 K in Wertpapieren und 798 K 36 h an Spareinlagen, im Jahre 1902: 55.780 K 50 h in Wertpapieren.

¹⁾ Samt Nebengebühren. — ²⁾ Als Ersatz für die ehemaligen Bier-, Wein- und sonstigen Aufschläge. — ³⁾ Zur Verteilung an die Pfränder. — ⁴⁾ Zum Stammvermögen des Fonds. — ⁵⁾ Auch für Hypothekendarlehen, Sparfasse-Einlagen, Prioritäten zc.

2. Ausgaben des Bürgerospitalfonds in den Jahren 1900—1902.

Ausgaben		1900		1901		1902		
		K	h	K	h	K	h	
Verwaltungsauslagen	a) Ausgaben beim Kurrentvermögen:							
	1. Ordentliche Ausgaben.							
	Vergütung an die Gemeinde ¹⁾	46.000	—	46.000	—	46.000	—	
	Zeitungs-einsparungen und Posti	192	57	222	98	190	20	
	Rechtsgeschäfte, Stempel ²⁾	3.474	02	4.012	62	2.297	12	
	Instandhaltung der Fondshäuser in Wien	92.160	61	126.724	13	93.826	45	
	Steuern hiefür ³⁾	251.360	—	317.357	71	345.242	67	
	Grundbesitz in und bei Wien	26.018	53	26.688	31	22.056	65	
	Herrschaft Spitz a. d. Donau	31.470	40	30.612	40	31.187	25	
	Regelmäßige Gebühren ⁴⁾	47.505	60	47.505	60	47.505	60	
	Zinsen von Passivkapitalien	1.434	60	5.937	93	1.230	09	
	Vergütungen für Bürgerospitalpfändner in den städtischen Versorgungsanstalten	583	96	1.997	70	1.435	20	
	zusammen	500.200	29	607.059	38	590.971	23	
	Ausgaben für das Bürgerverforgungshaus	Bezüge des Verwaltungspersonals	21.628	92	20.873	52	28.757	40
		Zinsanschlag für das Haus	52.020	—	52.020	—	52.020	—
Kanzleierfordernisse und Wagenauslagen		338	66	446	41	435	96	
Instandhaltung des Hauses		13.377	33	9.104	81	13.312	02	
Bezüge des Aufsichts- und Reinigungs-personals		4.723	36	5.663	50	7.329	04	
Beheizung und Beleuchtung des Hauses		8.832	99	9.599	52	11.096	30	
Geldportionen der Pflöglinge		124.651	54	149.641	76	155.608	40	
Besondere Geldbeteiligungen an die Pflöglinge		1.170	66	1.391	12	1.523	—	
Zulagen der Pflöglinge für Dienstleistungen		3.968	—	3.600	—	3.380	—	
Kleidung; Wäsche und Bett-einrichtung ⁵⁾		21.500	—	23.347	30	27.448	92	
Hauseinrichtung zc. ⁶⁾	2.819	38	6.554	04	6.687	26		
Aufzahlung an den Anstalts-traitteur	2.400	—	2.400	—	2.400	—		
Krankenpflege, Bäder und Begräbniskosten	16.739	68	18.389	28	21.480	05		
Kirche und Kirchenfeierlichkeiten	2.298	48	1.751	63	2.436	75		
Verschiedene kleinere Auslagen	332	24	380	27	457	58		
zusammen	276.801	24	305.163	16	334.372	68		

¹⁾ bis ⁶⁾ Die Anmerkungen siehe auf der folgenden Seite.

(Fortsetzung.)

Ausgaben (Fortsetzung)	1900		1901		1902	
	K	h	K	h	K	h
Beteiligung der Pfründner außerhalb des Versorgungshaus ¹⁾	455.796	28	478.275	90	507.569	75
Vitalitäten ²⁾	1.840	—	120	—	—	—
Interessen aus Stiftungen zu gunsten der Armen	20.073	40	16.384	22	16.318	18
Vermächtnisse und Geschenke zu gunsten der Armen	1.564	—	1.554	—	1.552	—
Geldaushilfen	22.146	—	21.506	—	20.486	—
Zulagen für in städt. Versorgungsanstalten untergebrachte erwachsene Bürgerwaisen	271	80	255	50	255	50
zusammen	501.691	48	518.095	62	546.181	43
Summe der ordentlichen Ausgaben ³⁾	1,278.693	01	1,430.318	16	1,471.525	34
2. Außerordentliche Ausgaben.						
Umbau des Hauses I., Körntnerstraße 18, bzw. Neuer Markt 3	177.420	68	3.480	04	—	—
Umbau der Häuser VI. Bez., Mariahilferstraße 23 u. 25	—	—	19.830	34	497.694	90
Ankauf von Staatspapieren	—	—	—	—	—	—
„ „ Privatpapieren	243.157	69	623.334	86	42.152	—
„ „ Realitäten	285.813	66	167.633	94	214.818	99
Verschiedene außerordentliche Ausgaben	3.227	30	—	—	537.275	67
Summe der außerordentlichen Ausgaben	709.619	33	814.279	18	1,291.941	56
Summe aller Ausgaben beim Currentvermögen ⁴⁾	1,988.312	34	2,244.597	34	2,763.466	90

b) Ausgaben beim Stammvermögen.

Ausgaben, die zur Verminderung des Stammvermögens beitragen, waren in den Jahren 1900—1902 nicht zu verzeichnen.

¹⁾ Mit Gemeinderatsbeschluss vom 20. Dezember 1899 wurde der Regiekostenbeitrag des Bürgerospitalfonds an die eigenen Gelder der Gemeinde vom 1. Jänner 1900 ab auf 46.000 K erhöht; dafür trägt die Gemeinde die Auslagen für Besoldungen, Pensionen und Krankenversicherungen der mit der Geschäftsführung dieses Fonds betrauten Beamten, sowie die Druckkosten für den Rechnungsabschluss und den Voranschlag dieses Fonds. — ²⁾ Auch Taxen, Wagenauslagen etc. — ³⁾ Samt Zuschlägen und Gebührenäquivalent. — ⁴⁾ Beiträge an den k. k. Waisenhaus-, Findelhaus-, Gebärhaus- und Irennhaus-Fonds für die dem Bürgerospitalfonds abgenommene Verpflichtung zur Erhaltung von Kranken- und Waisenanstalten. — ⁵⁾ Instandhaltung, Nachschaffung und Reinigung. — ⁶⁾ Einschließlich der Geldbeteiligung aus dem Ertragnisse des Hauses I., Freisingergasse 6 (Marie Böhmische Legat). — ⁷⁾ Renten auf Lebenszeit, deren Zahlung dem Fonds unter Anwendung von Vermächtnissen auferlegt ist. — ⁸⁾ Mit Ausschluß der Ausgaben für Refundierungszwecke, welche im Jahre 1900: 97.143 K 37 h, 1901: 12.296 K 50 h, 1902: 11.962 K betragen. — ⁹⁾ Mit Ausschluß der Auslagen für Refundierungszwecke; vgl. die 8. Anmerkung.

3. Vermögensbestände des Bürgerospitalfonds am Schlusse der Jahre 1900—1902.

Vermögensbestände	Werte zu Ende des Jahres					
	1900		1901		1902	
	K	h	K	h	K	h
Aktiva. ¹⁾						
Wert der Realitäten	16,231.912	—	16,362.722	—	17,124.988	—
Kurswert der Fondskapitalien	5,301.339	06	5,898.119	42	6,152.311	35
Kapitalisierter Wert der vom Staate bezahlten Kaufschuldbeträge ²⁾	500.640	—	500.640	—	500.640	—
Verzinsliche Kaufschillingsgelder und sonstige Aktivforderungen	1,786.866	—	1,791.501	75	1,877.985	34
Kassenreste	851.700	15	595.290	64	666.472	52
Aktivrückstände	86.741	79	82.263	19	69.023	93
Wert der Materialien und Gerätschaften	139.719	78	142.309	27	139.525	72
zusammen	24,898.918	78	25,372.846	27	26,530.946	86
Passiva.						
Passivkapitalien	65.040	—	35.040	—	5.040	—
Passivforderungen ³⁾	950.112	—	950.112	—	950.112	—
Passivrückstände	117.460	57	76.025	29	495.721	22
zusammen	1,132.612	57	1,061.177	29	1,450.873	22
Schließliches reines Vermögen	23,766.306	21	24,311.668	98	25,080.073	64

¹⁾ Siehe die Anmerkung 1 auf der folgenden Seite. — ²⁾ An Stelle der ehemaligen Bier-, Wein- und sonstigen Zuschläge. — ³⁾ Dies sind die in der 2. Anmerkung zur vorausgehenden Tabelle erwähnten kapitalisierten Jahresbeiträge.

d) Sämtliche Fonds für Zwecke der öffentlichen Armenpflege.

Einnahmen und Ausgaben¹⁾, dann Vermögensstand sämtlicher für Zwecke der öffentlichen Armenpflege bestehenden Armenfonds in den Jahren 1900—1902.

Jahr	Hauptsumme der				Stand des reinen Vermögens am Ende des Jahres	
	Einnahmen		Ausgaben		K	h
	K	h	K	h		
a) Wiener allgemeiner Versorgungsfonds ²⁾						
1900	4,002.332	69	4,016.337	10	10,728.147	48
1901	4,010.559	81	4,004.410	30	10,663.145	80
1902	6,596.288	32	6,584.931	53	10,763.396	65
b) Bürgerladfonds						
1900	218.344	06	225.434	25	965.969	56
1901	221.886	57	203.661	50	988.822	45
1902	121.163	91	64.060	47	1,011.416	32
c) Bürgerospitalfonds ²⁾ ³⁾						
1900	2,194.597	84	1,988.312	34	23,766.306	21
1901	1,994.710	07	2,244.597	34	24,311.668	98
1902	2,839.353	92	2,763.466	90	25,080.073	64
d) Großarmenhaus-Stiftungsfonds						
1900	33.579	54	27.989	88	687.002	40
1901	34.073	68	31.919	51	694.745	10
1902	34.477	31	38.701	96	689.300	—
e) Johannesspital-Stiftungsfonds						
1900	81.662	80	71.998	67	1,699.867	39
1901	75.664	98	87.154	29	1,714.654	41
1902	72.481	20	74.923	39	1,689.300	—
f) Wiener Landwehrfonds						
1900	36.725	72	36.947	07	907.979	34
1901	40.223	71	40.238	46	945.458	54
1902	45.795	44	45.795	44	983.430	77
g) Waisenfonds						
1900	7.966	20	8.066	09	116.532	74
1901	7.364	—	6.831	53	119.757	85
1902	10.333	20	9.751	67	123.888	27
h) Landbruderschaftsfonds						
1900	41.431	58	42.122	74	951.600	—
1901	43.005	11	45.519	32	953.500	—
1902	42.333	47	44.552	94	955.600	—
i) Hospitalfonds						
1900	58.616	73	60.197	60	497.095	—
1901	59.602	28	56.707	41	498.589	87
1902	58.903	27	59.416	17	499.376	97
k) Sämtliche Fonds (a—i)						
1900	6,675.257	16	6,477.405	74	40,320.500	12
1901	6,487.090	21	6,721.039	66	40,890.343	—
1902	9,821.130	04	9,685.600	47	41,795.782	62

¹⁾ Mit Ausschluß der durchlaufenden Gehaltung, der Kauttionen und Depofiten. — ²⁾ Ohne die Einnahmen und Ausgaben beim Stammvermögen. — ³⁾ Ohne die Auslagen für Refundierungszwecke (siehe Anmerkung 9, Seite 864). Eine hier nicht bewertete Einnahme dieses Fonds bildet sein Recht, 25 arme Bürger ohne Entschädigung der hierfür anfallenden Kosten in einem städtischen, d. h. auf Kosten des Allgemeinen Versorgungsfonds erhaltenen Versorgungshause unterzubringen.

2. Stiftungen für Zwecke der Armenbeteiligung.

Armenstiftungen für Zwecke der vorübergehenden und dauernden Armenbeteiligung nach dem Stande am Ende der Jahre 1898—1902.

Ende des Jahres, bzw. Verwaltungsorgan und Gattung der Stiftungen ¹⁾		Zahl der Stiftungen	Stiftungs- kapital	Stiftungs- interessen	Zahl der Beteiligten
Kronen					
1898		1305	19,731.612	815.506	23.441
1899		1314	19,855.672	820.706	23.496
1900		1343	21,388.047	878.843	23.929
1901		1353	21,547.580	885.278	24.079
1902		1379	22,175.801	911.045	24.569
und zwar zu Ende des Jahres 1902:					
I. Stiftungen in Verwaltung der k. k. n.-ö. Statthalterei:					
a)	für die vorübergehende Beteiligung außerhalb der Anstalten	53	1,931.416	68.426	1,923
b)	" " " innerhalb " "	39	371.216	14.524	1.795
c)	" " dauernde " außerhalb " "	38	897.036	41.340	166
d)	" " " " innerhalb " "	1	2.600	110	1
zusammen . . .		131	3,202.268	124.400	3.885
II. Stiftungen in Verwaltung des n.-ö. Landesauschusses:					
a)	für die vorübergehende Beteiligung außerhalb der Anstalten	4	25.800	998	59
b)	" " " innerhalb " "	3	109.234	4.592	763
c)	" " dauernde " außerhalb " "	—	—	—	—
d)	" " " " innerhalb " "	—	—	—	—
zusammen . . .		7	135.034	5.590	822
III. Stiftungen in Verwaltung der Gemeinde:					
a)	für die vorübergehende Beteiligung außerhalb der Anstalten	423	8,269.368	333.783	10.301
b)	" " " innerhalb " "	143	524.168	21.890	1.797
c)	" " dauernde " außerhalb " "	357	3,572.816	145.988	1.105
d)	" " " " innerhalb " "	24	606.820	42.190	549
zusammen . . .		947	12,973.172	543.851	13.752
IV. Stiftungen in Verwaltung kirchlicher Organe:					
a)	für die vorübergehende Beteiligung außerhalb der Anstalten	124	858.786	36.489	2.750
b)	" " " innerhalb " "	32	177.006	8.222	863
c)	" " dauernde " außerhalb " "	4	23.906	994	16
d)	" " " " innerhalb " "	—	—	—	—
zusammen . . .		160	1,059.698	45.705	3,629
V. Stiftungen in Verwaltung weltlicher, privater Organe:					
a)	für die vorübergehende Beteiligung außerhalb der Anstalten	107	3,378.826	130.042	2.137
b)	" " " innerhalb " "	12	36.021	1.769	144
c)	" " dauernde " außerhalb " "	15	1,390.782	59.688	200
d)	" " " " innerhalb " "	—	—	—	—
zusammen . . .		134	4,805.629	191.499	2,481

¹⁾ Die Daten über die Armenstiftungen wurden auf Grund des von der k. k. Statistischen Zentralkommission bearbeiteten Katasters der weltlichen Stiftungen nach dem Stande des Jahres 1893 neu bearbeitet und werden seither auf Grund der der Magistratsabteilung für Statistik bekannt gewordenen Zuwächse ergänzt.

C. Armenbeteiligung.

1. Vorübergehende (zur Abhilfe augenblicklicher Notlagen bestimmte) Armenbeteiligung.

a) Vorübergehende Armenbeteiligung aus Mitteln der öffentlichen Armenpflege.

1. Vorübergehende Armenbeteiligung bei den Armeninstituten in den Jahren 1898—1902.

Jahr, bzw. Armeninstitut	Vorübergehende Beteiligung bei den Armeninstituten											
	Beteiligte Personen			Beteiligungs-Fälle			Verteilter Gesamtbetrag		Davon wurden in Naturalien verteilt		Außerdem wurden aus Legaten, Geschenken, Neujahrs- wunsch-Enthebungsgel- dern zc. verteilt	
	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen	K	h	K	h	K	h
1898	15.691	27.366	43.057	23.084	40.811	63.895	450.404	60	10.989	16	109.508	16
1899	15.955	24.424	40.379	25.486	39.852	65.338	462.530	12	8.276	10	79.642	95
1900	16.226	20.786	37.012	27.733	37.817	65.550	463.900	29	6.035	03	¹⁾ 102.302	34
1901	15.767	20.957	36.724	40.011	40.011	68.846	477.977	41	8.149	32	70.399	87
1902	18.177	22.027	40.204	33.244	41.464	74.708	521.758	48	5.533	75	108.317	56
I (Innere Stadt)	192	576	768	351	1.189	1.540	7.585	26	—	—	729	07
II (Leopoldstadt)	828	1.239	2.067	1.723	3.126	4.849	32.707	44	101	—	4.127	30
III (Landstraße)	677	1.456	2.133	1.085	2.080	3.165	28.554	60	—	—	7.433	80
IV (Wieden)	290	663	953	492	1.140	1.632	11.801	42	196	08	6.765	46
V (Margareten)	1.549	2.115	3.664	2.354	3.277	5.631	39.149	08	370	88	8.343	38
VI (Mariahilf)	200	383	583	285	585	870	5.889	54	70	40	4.737	49
VII (Neubau)	381	742	1.123	581	1.214	1.795	13.887	—	—	—	2.588	47
VIII (Josefstadt)	391	917	1.308	847	1.542	2.389	20.541	96	100	—	5.688	75
IX (Alsergrund)	1.014	1.145	2.159	2.402	3.066	5.468	43.191	—	—	—	4.772	04
X (Favoriten)	782	1.087	1.869	1.036	1.579	2.615	20.634	34	—	—	5.226	47
XI (Simmering)	194	393	587	372	871	1.243	4.316	64	800	—	2.650	—
XII (Meidling)	1.198	1.019	2.217	1.758	1.572	3.330	27.420	96	552	—	3.791	60
XIII (Giesing)	1.005	714	1.719	2.177	1.828	4.005	30.083	57	—	—	5.819	85
XIV (Rudolfsheim)	831	1.164	1.995	1.258	1.685	2.943	20.771	48	1.510	—	7.027	29
XV (Fünfhaus)	454	550	1.004	635	786	1.421	6.925	78	100	—	5.104	10
XVI (Ottakring)	3.655	2.839	6.494	6.920	5.832	12.752	91.852	84	51	84	7.100	64
XVII (Hernals)	2.090	2.401	4.491	3.613	4.221	7.834	50.468	—	—	—	5.442	44
XVIII (Währing)	793	1.024	1.817	1.276	1.768	3.044	22.167	11	1.203	55	11 200	59
XIX (Döbling)	566	769	1.335	1.205	1.675	2.880	10.174	36	9	—	6.880	28
XX (Brigittenau)	1.087	831	1.918	2.874	2.428	5.302	33.636	10	469	—	2.888	54

¹⁾ Darunter das Erträgnis des Neujahrs-Almanachs für 1899, das erst im Jahre 1900 zur Verteilung an die Armen-Institute hinausgegeben wurde. Seit dem Jahre 1901 wurde kein Neujahrs-Almanach mehr herausgegeben.

2. Vorübergehende Armenbeteiligung im Bureau des Bürgermeisters während der Jahre 1898—1902.

Jahr	Es wurden im Bureau des Bürgermeisters betei ¹⁾										Es betrug daher im ganzen die Summe			Außerdem wurden dem Magistrate, den Armeninstituten, Wohltätigkeitsvereinen zc. zur Verteilung übermittelt			
	mit Geldbeträgen von 4—100 K						mit auf 1, bzw. 2 Raummeter lautenden Brennholzanzweisungen				der beteihten Personen			der für die Beteiligung verausgabten Beträge			
	Personen			in Fällen	im Gesamtbetrage von		Personen	mit einer Gesamtauslage von		K							
	männl.	weibl.	zuf.		K	h		K	h								
1898	899	1146	2045	2675	24.261	82	403	9520	—	2448	33.781	82	122.894	38			
1899	1191	1840	3031	2920	23.931	62	500	9680	—	3531	33.611	62	491.098	72			
1900	934	1166	2100	2606	21.665	60	430	9580	—	2530	31.245	60	276.236	54			
1901	1521	1804	3325	3471	23.140	56	500	9608	—	3825	32.748	56	290.128	53			
1902	1625	2135	3760	3602	28.067	04	500	9680	—	4260	37.747	—	462.122	37			

¹⁾ Im Bureau des Bürgermeisters werden nur in besonders berücksichtigungswürdigen Fällen Personen, u. zw. durchschnittlich mit höheren Beträgen beteiht, während die Mehrzahl der Unterstützungswerber in die Magistratsabteilung für das Armenwesen gewiesen wird, welcher zu diesem Zwecke Spenden, die in Bureau des Bürgermeisters zur Beteiligung Armer einfangen, zugemittelt werden.

3. Vorübergehende Armenbeteiligung in den Gemeindebezirken (mit Ausschluß der Beteiligung in den Armeninstituten) während der Jahre 1898—1902: a) aus den in den Gemeindebezirken selbst durch Sammlungen zc. aufgebrachten Geldbeträgen, b) aus den Interessen der für die einzelnen Bezirke zu persolvierenden Armenstiftungen.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	In den Gemeindebezirken aufgebrachte Geldbeträge u. Interessen aus Armenstiftungen		Aus diesen Geldbeträgen wurden										Mit gespendeten oder angekauften Naturalien wurden beteiht			Hauptsumme der beteihten Personen		verausgabten Beträge				
			beteiht					den Wohltätigkeitsanstalten im Bezirke zugewendet		zum Ankaufe von Naturalien verwendet												
			Personen			mit Beträgen von zusammen		K		h		Männer			Frauen		zusammen		K		h	
			K	h	Männer	Frauen	zusammen	K	h	K	h	K	h	Männer	Frauen	zusammen	K	h				
1898	193.261	75	4750	7105	11.855	130.579	88	17.018	08	37.938	80	5024	6916	11.940	23.795	185.536	76					
1899	201.471	12	4856	6841	11.697	136.434	50	16.300	72	43.071	68	6226	8551	14.777	26.474	195.806	90					
1900	180.247	36	4111	5037	9.148	106.497	04	17.866	92	32.482	60	5719	6781	12.500	21.648	156.846	56					
1901	182.480	63	4303	4986	9.289	124.876	07	14.901	66	34.375	71	6474	7692	14.166	23.455	174.153	44					
1902	161.492	61	5013	5259	10.272	112.516	21	11.472	91	28.089	74	7529	7051	14.580	24.852	152.078	86					

u. zw. 1902 im Bezirke:

a) aus den in den Gemeindebesirfen selbst durch Sammlungen zc. aufgebrachtcn Geldbeträgen

I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II	8.763	65	31	36	67	318	19	5.911	15	2.534	31	319	201	520	587	8.763	65	
III	2.107	53	208	194	402	1.317	—	—	—	404	—	246	187	433	835	1.721	—	
IV	5.077	52	83	87	170	2.670	—	1.200	—	1.207	52	115	158	273	443	5.077	52	
V	2.440	—	38	8	46	1.000	—	1.240	—	200	—	15	18	33	79	2.440	—	
VI	3.006	86	117	24	141	2.737	86	—	—	269	—	224	388	612	753	3.006	86	
VII	8.140	90	305	257	562	6.740	90	400	—	1.000	—	314	271	585	1.147	8.140	90	
VIII	2.206	67	110	136	246	1.473	07	—	—	733	60	42	45	87	333	2.206	67	
IX	5.623	46	342	361	703	5.623	46	—	—	—	—	402	384	786	1.489	5.623	46	
X	1.010	—	5	10	15	110	—	—	—	900	—	337	903	1.240	1.255	1.010	—	
XI	8	40	1	1	2	8	40	—	—	—	—	—	—	—	2	8	40	
XII	6.570	11	302	104	406	1.821	11	—	—	4.749	—	1800	700	2.500	2.906	6.570	11	
XIII	600	—	18	61	79	600	—	—	—	—	—	—	—	—	79	600	—	
XIV	9.703	99	423	580	1.003	5.843	65	—	—	3.860	34	—	—	—	1.003	9.703	99	
XV	2.090	—	78	98	176	830	—	—	—	1.260	—	276	354	630	806	2.090	—	
XVI	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
XVII	1.800	—	—	—	—	—	—	—	—	1.800	—	1740	1033	2.773	2.773	1.800	—	
XVIII	2.046	—	982	1064	2.046	2.046	—	—	—	—	—	—	—	—	2.046	2.046	—	
XIX	4.576	73	210	231	441	2.824	85	—	—	700	—	87	163	250	691	3.524	85	
XX	5.242	51	111	77	188	1.669	09	1.110	—	—	—	—	—	—	188	2.779	09	
zuf.	71.014	33	3.364	3329	6.693	37.633	58	9.861	15	19.617	77	5917	4805	10.722	17.415	67.112	50	

b) aus den Interessen der für die einzelnen Vereine zu leistenden Armenstützungen

I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II	2.162	41	17	20	37	1.370	11	501	—	291	30	25	8	33	70	2.162	41	
III	7.381	39	16	23	39	7.381	39	—	—	—	—	—	—	—	39	7.381	39	
IV	36.397	38	128	205	333	31.990	78	—	—	2.389	09	75	230	305	638	34.379	87	
V	1.529	70	31	53	84	731	70	—	—	798	—	47	83	130	214	1.529	70	
VI	14.004	52	341	481	822	12.214	40	200	76	153	78	18	40	58	880	12.568	94	
VII	3.525	37	17	15	32	1.532	50	663	60	1.329	27	40	67	107	139	3.525	37	
VIII	1.348	08	102	122	224	1.348	08	—	—	—	—	—	—	—	224	1.348	08	
IX	4.215	97	200	160	360	2.912	57	—	—	1.303	40	890	1340	2.230	2.590	4.215	97	
X	655	20	8	1	9	655	20	—	—	—	—	—	—	—	9	655	20	
XI	392	58	20	47	67	392	58	—	—	—	—	—	—	—	67	392	58	
XII	521	12	18	20	38	295	72	196	—	29	40	1	1	2	40	521	12	
XIII	3.005	22	51	157	208	2.912	82	50	40	42	—	2	—	2	210	3.005	22	
XIV	1.860	42	19	28	47	1.860	42	—	—	—	—	—	—	—	47	1.860	42	
XV	306	60	20	21	41	306	60	—	—	—	—	—	—	—	41	306	60	
XVI	1.582	08	28	51	79	1.437	98	—	—	—	—	—	—	—	79	1.437	98	
XVII	6.265	46	301	222	523	3.198	98	—	—	1.583	93	232	228	460	983	4.782	91	
XVIII	1.798	92	85	93	178	1.798	92	—	—	—	—	—	—	—	178	1.798	92	
XIX	3.156	98	237	206	443	2.215	—	—	—	509	80	278	246	524	967	2.724	80	
XX	368	88	10	5	15	326	88	—	—	42	—	4	3	7	22	368	88	
zuf.	90.478	28	1649	1930	3.579	74.882	63	1.611	76	8.471	97	1612	2246	3.858	7.437	84.966	86	

4. Vorübergehende Armenbeteiligung in der Magistratsabteilung für Armenwesen während der Jahre 1898—1902.

Jahr	Es wurden beteiligt								
	aus den eigenen Geldern der Gemeinde								
	in Wien Heimatberechtigte								
	in der Magistratsabteilung für Armenwesen						von auswärtigen Gemeinden gegen Erfaß		
	Personen			in Fällen	mit dem Betrage von		in Fällen	mit dem Betrage von	
m.	w.	zuf.	K		h	K		h	
1898	2772	3023	5795	7269	50.560	90	850	6931	90
1899	3438	2263	5701	7168	52.566	92	846	6109	12
1900	2248	1700	3948	5155	36.994	39	920	6606	65
1901	2755	1464	4219	5699	42.289	22	695	6257	79
1902	3360	1929	5289	6528	53.512	80	1340	8646	74

(1. Fortsetzung.)

Jahr	Es wurden beteiligt (Fortf.)													
	aus den eigenen Geldern der Gemeinde			aus Mitteln des Bürgerhospitalfonds					aus Mitteln des Waisenfonds					
	in Wien nicht Heimatberechtigte gegen Erfaß von der Heimatgemeinde			in Wien Heimatberechtigte										
	in Fällen	mit dem Betrage von		Personen			in Fällen	mit dem Gesamtbetrage von	Personen			in Fällen	mit dem Gesamtbetrage von	
		K	h	m.	w.	zuf.			K	m.	w.		zuf.	K	h
1898	1761	17.610	26	381	927	1308	2015	30.000	106	32	138	138	3732	—
1899	1620	16.201	60	585	1460	2045	3049	30.000	96	46	142	142	3492	—
1900	2319	20.871	60	424	1024	1448	2265	22.146	112	52	164	164	4220	—
1901	2932	29.329	94	387	897	1284	2125	21.506	106	41	147	147	4053	10
1902	5344	38.377	—	373	855	1228	2040	20.486	122	51	173	173	4198	—

(2. Fortsetzung und Schluß.)

Jahr	Es wurden beteiligt (Schluß)											
	aus Legaten und Spenden ohne Rücksicht auf die Heimatberechtigung						im ganzen (mit Ausschluß der Beteiligungen in Wien nicht Heimatberechtigter gegen Erfaß von der Heimatgemeinde)					
	Personen			in Fällen	mit dem Gesamtbetrage von		Personen			in Fällen	Auslagen für die vorübergehenden Beteiligungen	
	m.	w.	zuf.		K	h	m.	w.	zuf.		K	h
	1898	820	1039	1859	1984	23.821	16	4079	5021	9.100	12.256	115.045	96
1899	455	690	1145	1245	13.842	—	4574	4459	9.033	12.450	106.010	04
1900	958	1462	2420	2935	58.667	96	3742	4238	7.980	11.439	128.635	—
1901	1189	1763	2952	3960	55.407	36	4437	4165	8.602	11.931	123.255	68
1902	1408	2002	3410	4961	53.828	93	5263	4837	10.100	13.702	132.025	73

5. Die im Jahre 1902 bei den Armeninstituten und in der Magistratsabteilung für Armenwesen vorübergehend beteiligten Personen nach dem Geschlechte, der Zahl der Beteiligungsfälle, der Geldquelle und dem Geldbetrage.¹⁾

Mittel, aus welchen die Beteiligung erfolgte	Anzahl der Beteiligten			Von den vorübergehend Beteiligten wurden im Laufe des Jahres unterstützt												Es wurden beteiligt mit dem Gesamtbetrage von Kronen													
				1mal		2mal		3mal		4mal		5mal		6mal		mehr als 6mal		1		2		3		4		5		6	
	m.	w.	zuf.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		
a) Eigene Gelder der Gemeinde, u. zw. im Gemeindebezirke:	I	192	576	768	118	268	21	102	29	116	18	84	4	3	1	2	1	1	—	—	—	—	6	9	2	4	59	146	
	II	828	1.239	2.067	406	361	154	215	77	331	178	319	12	12	1	1	—	—	3	3	—	1	26	18	8	8	195	261	
	III	677	1.456	2.133	316	874	318	543	39	33	4	4	—	1	—	—	—	1	—	3	1	4	2	7	9	1	2	27	60
	IV	290	663	953	143	306	97	257	46	82	3	16	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	55	116
	V	1.549	2.115	3.664	862	1.058	590	967	83	77	7	11	7	2	—	—	—	—	—	1	3	2	3	7	12	3	7	653	732
	VI	200	383	583	127	230	63	121	8	21	2	5	—	6	—	—	—	—	—	24	71	4	10	8	26	4	17	53	111
	VII	381	742	1.123	201	317	162	381	16	41	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	3	1	85	159	
	VIII	391	917	1.308	77	545	225	182	53	138	24	43	7	7	3	1	2	1	—	—	—	—	2	2	1	1	22	39	
	IX	1.014	1.145	2.159	338	239	242	287	206	275	188	305	30	26	7	6	3	7	—	1	—	2	—	13	2	11	1	123	86
	X	782	1.087	1.869	552	641	213	409	12	28	3	9	2	—	—	—	—	—	42	23	—	—	43	46	3	6	352	388	
	XI	194	393	587	95	161	57	98	21	68	12	37	2	12	5	11	2	6	2	4	9	3	7	40	61	1	7	28	41
	XII	1.198	1.019	2.217	767	549	328	398	85	63	11	7	6	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	7	5	7	—	415	323
	XIII	1.005	714	1.719	482	231	193	154	133	128	112	134	48	33	28	22	9	12	—	3	2	1	4	145	102	8	9	70	92
	XIV	831	1.164	1.995	533	817	201	228	73	79	17	28	6	9	1	3	—	—	—	1	—	1	—	103	162	1	—	392	557
	XV	454	550	1.004	294	344	144	181	12	20	3	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	10	1	—	268	322
	XVI	3.655	2.839	6.494	1.782	979	1002	1102	504	460	262	234	56	51	49	7	—	6	—	2	—	1	3	101	33	111	45	971	525
	XVII	2.090	2.401	4.491	942	1.081	860	925	219	303	56	82	8	7	5	3	—	—	—	—	—	—	—	12	17	16	21	826	691
	XVIII	793	1.024	1.817	461	546	222	288	77	126	27	55	4	6	2	3	—	—	—	—	—	—	—	13	11	9	11	275	348
	XIX	566	769	1.335	188	251	222	288	78	114	55	80	19	30	4	6	—	—	—	6	3	4	11	39	39	17	15	169	218
	XX	1.087	831	1.918	317	178	208	134	212	163	250	288	95	67	5	1	—	—	—	—	—	—	—	18	10	15	—	259	172
in der Magistratsabteilung für Armenwesen	3.360	1.929	5.289	2.761	1.611	465	227	91	68	25	17	12	5	2	1	4	—	3	2	24	4	31	4	1357	281	109	43	595	489
zusammen	21.537	23.956	45.493	11.762	11.587	5987	7487	2074	2734	1259	1766	320	281	114	67	21	34	5	2	114	119	53	45	1956	858	331	198	5892	5876
b) Bürgerhospitalfonds ²⁾	373	855	1.228	152	299	211	539	8	13	1	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
c) Waisenfonds ²⁾	122	51	173	122	51	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
d) Legate, Spenden ³⁾	1.408	2.002	3.410	1060	1.438	205	325	84	129	37	69	12	26	5	10	5	5	2	—	1	2	4	1	16	5	17	9	112	147
Hauptsumme	23.440	26.864	50.304	13.096	13.375	6403	8351	2166	2876	1297	1838	333	308	119	77	26	39	7	2	116	121	58	46	1972	863	348	207	6004	6023

¹⁾ Die Zahlen dieser Tabelle wurden von der Magistrats-Abteilung für Statistik teils aus Katasterblättern der einzelnen Armeninstitute, teils aus den Kassameldungen durch individuelle Aufarbeitung gewonnen. — ²⁾ Für sämtliche Gemeindebezirke. — ³⁾ Hierunter sind nur die in der Magistratsabteilung für Armenwesen vorgenommenen Beteiligungen enthalten; für die in den verschiedenen Gemeindebezirken aus Legaten und Spenden vorgenommenen Beteiligungen fehlen vorläufig die Individualangaben.

Mittel, aus welchen die Be- teilung erfolgte		Es wurden beteiht (Fortsetzung) mit dem Gesamtbetrage von Kronen																				Gesamt- auslage für die vorüber- gehende Be- teilung ²⁾													
		7		8		9		10		11		12		13		14		15		16				17		18		19		20		über 20—30		über 30	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.			m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	K	h		
a) Eigene Gelder der Gemeinde, und zwar im Gemeindebezirke:	I	1	2	11	51	1	—	28	77	—	1	11	86	2	3	2	3	1	—	16	80	1	4	5	25	—	—	15	13	18	49	13	23	7.585	26
	II	—	—	49	59	—	1	15	16	3	10	109	147	3	1	31	28	1	1	12	20	6	5	116	230	1	7	150	273	97	147	3	3	32.606	44
	III	—	—	251	601	—	—	52	27	—	—	18	18	—	1	17	27	1	—	210	639	—	—	18	12	—	—	24	16	38	40	5	1	28.554	60
	IV	1	—	53	88	—	1	52	82	—	2	8	31	—	—	12	23	1	1	33	186	—	—	12	21	1	—	25	45	32	56	5	11	11.605	34
	V	—	—	58	73	2	1	42	38	1	3	533	958	3	7	31	35	1	1	53	64	—	1	68	94	8	6	37	42	44	35	2	—	38.778	20
	VI	1	2	16	23	1	2	30	35	1	1	11	19	1	1	6	9	4	1	3	15	—	1	6	15	1	3	4	8	17	8	5	5	5.819	14
	VII	—	4	88	122	—	—	19	29	—	—	65	129	1	1	14	34	1	1	64	175	1	—	11	23	—	—	17	32	10	28	1	1	13.887	—
	VIII	—	1	126	237	—	—	8	32	—	—	9	18	—	1	7	32	—	—	128	333	—	—	8	20	—	1	7	24	48	137	25	39	20.441	96
	IX	3	1	131	110	—	1	67	34	3	1	67	60	2	1	49	83	—	1	59	101	—	1	81	103	1	3	49	66	330	469	22	21	43.191	—
	X	—	—	72	62	—	—	37	31	—	—	152	422	—	—	15	9	—	4	17	41	—	—	17	27	—	—	22	23	6	2	4	3	19.834	34
	XI	2	1	20	40	4	6	9	13	2	9	11	19	1	—	5	17	2	4	5	14	1	2	6	11	4	7	6	21	29	92	9	12	4.316	64
	XII	—	—	200	166	—	—	67	55	2	1	133	206	—	—	83	62	2	—	102	108	1	1	47	27	—	1	22	28	50	31	10	5	26.868	96
	XIII	113	28	120	143	7	4	89	43	16	9	72	53	5	6	76	25	7	3	48	34	12	6	29	23	9	10	44	22	88	75	43	18	30.083	57
	XIV	—	—	29	45	—	—	53	81	—	1	111	174	—	—	21	17	—	—	26	22	1	—	37	50	—	—	9	10	34	33	12	12	19.261	48
	XV	—	—	9	17	—	—	15	14	—	—	121	156	—	—	3	2	—	—	11	4	—	—	9	13	—	—	1	3	6	8	2	1	6.825	78
	XVI	7	2	454	215	9	4	166	102	37	28	446	532	17	5	163	197	15	15	218	264	28	23	226	281	13	7	122	103	393	380	155	75	91.801	—
	XVII	1	5	256	281	2	5	91	87	7	5	406	604	2	4	90	136	6	12	126	194	5	2	72	183	—	—	41	62	110	81	21	11	50.468	—
	XVIII	2	1	123	124	2	—	30	44	2	6	109	153	—	—	41	62	—	—	45	52	3	2	43	66	3	3	26	33	56	93	11	15	20.963	56
	XIX	6	1	26	50	3	—	47	35	8	5	53	65	—	2	16	13	4	5	21	35	3	10	32	65	—	—	18	17	85	168	9	12	10.165	36
	XX	—	—	5	3	4	—	23	11	9	8	173	101	—	—	7	5	6	4	22	20	10	5	172	135	1	—	9	8	347	346	7	3	33.167	10
zusammen		8	—	405	333	31	1	289	348	12	9	122	72	3	4	36	28	12	10	53	48	2	4	31	33	2	1	101	118	73	60	61	37	53.512	80
b) Bürgerspital- fonds ¹⁾ . . .	145		48	2502	2843	66	26	1229	1237	104	99	2790	4023	40	37	725	847	64	63	1272	2449	74	67	1046	1457	44	49	749	967	1911	2338	425	308	569.737	53
c) Waisens- fonds ¹⁾ . . .	—		—	49	157	—	—	59	91	—	—	22	15	—	1	—	4	2	9	62	270	—	—	11	21	—	—	108	190	34	80	26	17	20.486	—
d) Legate und Spenden ²⁾ . .	—		1	1	—	—	14	6	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	47	28	26	9	17	3	4.198	—	
Hauptsumme . . .		1	2	124	166	2	3	318	536	1	5	27	70	2	6	12	28	177	126	34	70	2	1	19	45	1	1	222	327	177	241	137	211	53.828	93
Gesamtsumme . . .		146	51	2676	3166	68	29	1620	1870	105	104	2843	4108	42	44	737	879	254	202	1368	2789	76	68	1076	1523	45	50	1126	1512	2148	2668	605	539	648.250	46

¹⁾ und ²⁾ Siehe die Anmerkungen 2 und 3 auf Seite 871. — ³⁾ In der Gesamtauslage sind die in einzelnen Gemeindebezirken für die Beteiligung mit Naturalien veranschlagten Beträge nicht enthalten; vgl. darüber die Tabelle auf Seite 867.

6. Vorübergehende Armenbeteiligung in einzelnen Krankenanstalten aus Stiftungsinteressen und sonstigen Mitteln¹⁾ während der Jahre 1898—1902.

Im Jahre	wurden in den k. k. Krankenanstalten aus	beteiligt Personen (Rekonvaleszenten)			verteilt Beträge	
		männlich	weiblich	zusammen	K	h
1898	Stiftungsinteressen	1654	1144	2798	17.105	18
1899		1507	1292	2799	18.636	68
1900		2035	1536	3571	22.552	04
1901		2134	1103	3237	²⁾ 17.506	02
1902		1854	1246	3100	19.457	48
1898	Klingelbeutelgelbern u. Honoraren für ärztliche Befunde	944	602	1546	3.770	68
1899		827	489	1316	4.307	—
1900		1023	476	1499	4.429	17
1901		1113	597	1710	6.313	42
1902		1028	572	1600	6.328	83

Im Spitale der israelitischen Kultusgemeinde besteht zur Beteiligung austretender armer Rekonvaleszenten eine eigene Anstaltskasse, aus welcher im Jahre 1898: 12.760 K 24 h, 1899: 15.299 K, 1900: 16.421 K, 1901: 12.347 K 56 h, 1902: 14.001 K 82 h verausgabt wurden; die Zahl der Beteiligten ist nicht bekannt

¹⁾ Die Beteiligungen in den k. k. Krankenanstalten aus Mitteln der öffentlichen Armenpflege haben im Jahre 1899 aufgehört. — ²⁾ Nichtigekstellt. Die Gesamtsumme der im Jahre 1901 verteilten Beträge sollte demgemäß lauten: 36.167 K statt 53.167 K, wie im Jahrbuche für 1901 irrtümlich angegeben ist.

7. Vorübergehende Armenbeteiligung¹⁾ bei der k. k. Polizeidirektion in den Jahren 1898—1902.

Jahr	Anzahl der beteiligten Personen			Auslagen für deren Beteiligung	
	männlich	weiblich	zusammen	K	
1898	895	2927	3822	28.800	
1899	804	2811	3615	28.800	
1900	1201	1917	3118	28.800	
1901	1428	2374	3802	28.800	
1902	1301	2411	3712	28.800	

¹⁾ Aus Beträgen, welche der k. k. Polizeidirektion in Wien für Zwecke der Armenbeteiligung zufließen.

8. Vorübergehende Armenbeteiligung aus Armenstiftungen in den Jahren 1898—1902.

Jahr	Zahl der Beteiligten			Auslage für die Beteiligung		
	Pfleglinge in Humanitäts- anstalten	sonstige	zusammen	der	der	zusammen
				Pfleglinge in Humanitäts- anstalten	sonstigen Beteiligten	
Kronen						
a) Beteiligung aus den Interessen der Armenstiftungen für Zwecke der öffentlichen Armenpflege						
1898	4.339	11.267	15.606	35.696	324.270	359.966
1899	4.341	11.319	15.660	35.730	329.396	365.126
1900	4.347	11.706	16.053	37.862	377.113	414.975
1901	4.347	11.841	16.188	37.862	382.609	420.471
1902	4.355	12.283	16.638	41.006	403.207	444.213
b) Beteiligung aus den Interessen der Armenstiftungen für Zwecke der privaten Armenpflege						
1898	1.003	4.831	5.834	9.962	162.716	172.678
1899	1.003	4.832	5.835	9.962	162.756	172.718
1900	1.003	4.836	5.839	9.962	163.596	173.558
1901	1.007	4.847	5.854	9.991	164.506	174.497
1902	1.007	4.887	5.894	9.991	166.531	176.522

b) Vorübergehende Armenbeteiligung aus Mitteln der Privatarmpflege.
Vorübergehende Armenbeteiligung in den Jahren 1898—1902.

Jahr	Ver- eine	Vereinsmit- glieder	Beteiligungs- akte	Beteiligte Personen			Ordentl. Ausgaben	
				männlich	weiblich	zusammen	K	h
1898	136	32.229	82.961	25.695	37.368	63.063	964.175	64
1899	141	57.111	118.150	30.887	47.388	78.275	1.234.091	50
1900	132	50.052	99.211	28.231	55.198	83.429	985.014	55
1901	181	55.562	103.000	40.757	46.569	87.326	1.177.551	47
1902 ¹⁾	203	55.868	129.602	49.636	60.828	110.464	1.175.382	65

¹⁾ Von 32 Vereinen sind trotz wiederholter Ersuchschreiben die Daten bis zur Drucklegung des Jahrbuches nicht eingelangt. In den vorstehenden Angaben sind nicht enthalten die Beteiligungen armer Schüler aus den für einzelne Schulen bestehenden Schülerlaben. Die Beteiligungen der Schüler an Gymnasien und Realschulen aus Mitteln der Schülerlaben und besonderer hierfür bestehender Vereine siehe auf Seite 472.

2. Zeitliche (eine bestimmte Zeit hindurch fortlaufende) und dauernde Armenbeteiligung aus Mitteln der öffentlichen Armenpflege.

1. Erhaltungsbeiträge in den Jahren 1898—1902.

Jahr	Personen am Ende des Jahres	Gesamtauslage	
		K	h
a) Erhaltungsbeiträge aus den eigenen Geldern der Gemeinde ¹⁾			
1898	21.495	2,989.319	32
1899	21.340	3,117.259	88
1900	21.815	3,187.978	79
1901	24.300	3,252.360	68
1902	24.590	3,486.844	42
b) Erhaltungsbeiträge aus dem Bürgerlab-fonds			
1898	175	35.028	—
1899	153	32.488	54
1900	117	27.300	28
1901	92	21.597	39
1902	98	17.722	03

Jahr	Personen am Ende des Jahres	Gesamtauslage	
		K	h
c) Erhaltungsbeiträge aus dem Bürgerhospitalfonds			
1898	1.581	448.598	52
1899	1.540	456.208	54
1900	1.565	455.264	28
1901	1.674	477.703	90
1902	1.707	506.989	75
d) Erhaltungsbeiträge aus dem Landwehrfonds			
1898	3	1680	—
1899	3	1680	—
1900	3	1680	—
1901	3	1680	—
1902	3	1680	—
e) Erhaltungsbeiträge aus dem Hofspitalfonds ²⁾			
1898	40	4.469	60
1899	40	4.479	60
1900	40	5.840	—
1901	40	5.840	—
1902	40	5.840	—

¹⁾ Mit Ausschluß von Waisensprüden und Unterstützungsbeiträgen, jedoch mit Einschluß der Auslagen für die sogenannten „Erhaltungsbeiträge“, welche in Beträgen von monatlich 14 K, bzw. 16 K den zur Aufnahme in ein Versorgungshaus geeigneten Personen verliehen werden, wenn sie auf die Aufnahme in eine Versorgungsaufhalt Verzicht leisten. — ²⁾ Außerdem werden noch auf Kosten des Hofspitalfonds 40 Pfriinder in den Wiener städtischen Versorgungshäusern verpflegt, für welche per Kopf und Tag 1 K 20 h bezahlt werden.

2. Zahl der Erhaltungsbeiträge¹⁾ am Ende des Jahres 1902 nach der Höhe des Betrages und den Mitteln, aus denen sie zur Auszahlung gelangten.

Monatlicher Erhaltungs- beitrag in Kronen	Die Erhaltungsbeiträge stammen ¹⁾					Gesamtzahl der Erhaltungs- beiträge ¹⁾
	aus den eige- nen Geldern der Gemeinde	aus dem Fonds				
		Bürgerlab-	Bürgerhospital-	Landwehr-	Hospital-	
60	—	—	—	1	—	1
40	—	—	—	2	—	2
36	—	—	18	—	—	18
30	2	—	452	—	—	454
24	185	—	523	—	—	708
22	10	—	—	—	—	10
20	1.488	—	549	—	—	2.037
18	97	—	—	—	—	97
16	4.513	98	165	—	—	4.776
14	2.398	—	—	—	—	2.398
12	3.141	—	—	—	²⁾ 40	3.181
10	4.019	—	—	—	—	4.019
8	3.915	—	—	—	—	3.915
6	4.822	—	—	—	—	4.822
zusammen	24.590	98	1707	3	40	26.438

¹⁾ Die den Charakter zeitlicher Erhaltungsbeiträge tragenden „Unterstützungsbeiträge“ siehe Seite 868, die „Waisensprüden“ unter „Armenkindpflege“ auf Seite 894. — ²⁾ Die Pfriinder beträgt 40 h täglich.

4. Wohnort und Geschlecht der im Jahre 1902 aus Mitteln des Bürgerspitalsfonds mit Erhaltungsbeiträgen beteiligten Personen.

Geschlecht	Gemeindebezirk																			Außerhalb Wiens		
	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	XIV	XV	XVI	XVII	XVIII	XIX		XX	I-XX (Wien)
männlich	42	34	37	36	34	33	25	28	24	10	8	12	10	15	25	22	15	29	12	3	454	7
weiblich	115	75	94	75	80	108	105	101	77	41	3	35	22	31	36	84	35	72	25	12	1226	20
zusammen	157	109	131	111	114	141	130	129	101	51	11	47	32	46	61	106	50	101	37	15	1680	27

5. Dauernde Armenbeteiligung aus Armenstiftungen in den Jahren 1898—1902.

Jahr	Zahl der Beteiligten			Auslage für die Beteiligung in Kronen		
	Pfleglinge in Humanitätsanstalten	sonstige	zusammen	der Pfleglinge in Humanitätsanstalten	der sonstigen Beteiligten	zusammen
a) Beteiligung aus den Interessen der Armenstiftungen für Zwecke der öffentlichen Armenpflege.						
1898	550	1235	1785	42.300	179.880	222.180
1899	550	1235	1785	42.300	179.880	222.180
1900	550	1271	1821	42.300	187.328	229.628
1901	550	1271	1821	42.300	187.328	229.628
1902	550	1271	1821	42.300	187.328	229.628
b) Beteiligung aus den Interessen der Armenstiftungen für Zwecke der privaten Armenpflege.						
1898	—	216	216	—	60.682	60.682
1899	—	216	216	—	60.682	60.682
1900	—	216	216	—	60.682	60.682
1901	—	216	216	—	60.682	60.682
1902	—	216	216	—	60.682	60.682

3. Fürsorge für Obdachlose.

a) Fürsorge für Obdachlose auf Kosten der öffentlichen Armenpflege.

1. Städtisches Asylhaus. — Zahl der in den einzelnen Monaten des Jahres 1902 aufgenommenen Personen.¹⁾

Monat	Erste Abteilung ²⁾				Zweite Abteilung ³⁾				Erste und zweite Abteilung						
	Anzahl der aufgenommenen														
	Männer	Frauen	Kinder bis mit 14 Jahren	Personen	Männer	Frauen	Kinder bis mit 14 Jahren	Personen	Männer	Frauen	Kinder bis mit 14 Jahren	Personen			
Jänner	1.148	29	4	2	1.183	187	16	—	203	1.335	45	4	2	1.386	
Februar	776	32	3	—	811	187	4	—	191	963	36	3	—	1.002	
März	960	75	—	2	1.037	237	14	2	253	1.197	89	—	4	1.290	
April	1.149	79	—	4	1.232	181	26	—	207	1.330	105	—	4	1.439	
Mai	1.039	67	6	5	1.117	126	13	3	142	1.165	80	9	5	1.259	
Juni	1.142	45	—	1	1.188	122	12	3	141	1.264	57	3	5	1.329	
Juli	979	63	1	—	1.043	115	24	—	139	1.094	87	1	—	1.182	
August	976	88	—	—	1.064	68	19	—	87	1.044	107	—	—	1.151	
September	1.027	31	—	—	1.058	85	10	—	95	1.112	41	—	—	1.153	
Oktober	1.008	46	2	—	1.056	156	12	—	168	1.164	58	2	—	1.224	
November	916	44	—	—	960	187	21	—	208	1.103	65	—	—	1.168	
Dezember	991	36	—	—	1.027	190	19	—	209	1.181	55	—	—	1.236	
zusammen im monatl. Durchschnitt	12.111	635	16	14	12.776	1841	190	6	6	2043	13.952	825	22	20	14.819
	1.009	52	1	1	1.063	153	16	—	—	169	1.162	68	2	2	1.234

¹⁾ Hierbei erscheint jede Person so oft gezählt, als sie um Aufnahme in das Asyl anfuhrte. — ²⁾ Die in die erste Abteilung aufgenommenen Personen erhalten nebst dem unentgeltlichen Unterstande für die Nachtzeit ein Abendbrot und eine Frühsuppe. — ³⁾ In die zweite Abteilung werden jene Personen aufgenommen, die sich erst nach der Sperrstunde der Anstalt zur Aufnahme melden; sie erhalten dort bloß den unentgeltlichen Unterstand für die Nachtzeit.

2. Städtisches Asylhaus. — Familienstand, Glaubensbekenntnis, Heimatberechtigung, Alter der in den Jahren 1898—1902 Aufgenommenen (nach nominativer Zählung), Zahl der Verpflegungstage, Verpflegskosten per Kopf und Tag, Gesamtauslagen.

Jahr	Es wurden nach nominativer Zählung in das städtische Asyl aufgenommen Personen			Sieben waren																	
				nach dem Familienstande										nach dem Glaubensbekenntnisse							
	ledig		verheiratet		verwitwet		gerichtlich geschieden		unbekanntem Familienstandes		katholisch		evangelisch N. R. und S. R.		mojaisch		Angehörige sonstiger Glaubensbekenntnisse				
	m.	w.	zuf.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		
1898	1640	143	1783	1322	93	208	31	103	15	7	4	—	—	1611	142	16	—	13	1	—	—
1899	1645	137	1782	1299	90	223	29	118	18	5	—	—	—	1619	134	14	1	12	2	—	—
1900	1538	126	1664	1222	88	202	25	109	12	5	1	—	—	1516	124	12	1	10	1	—	—
1901	1648	122	1770	1318	82	211	24	115	14	4	2	—	—	1625	120	12	1	11	1	—	—
1902	1683	119	1802	1391	76	203	26	73	15	16	2	—	—	1633	119	34	—	14	—	2	—

(Fortsetzung.)

Jahr	Von den Aufgenommenen waren im Alter von Jahren															Zahl der Verpflegungstage	Verpflegskosten per Kopf und Tag	Sieben entfallen auf die		Gesamtauslagen für das städtische Asyl		
	bis 6	über																Verköstigung	sonstigen Regieauslagen			
		6—14		14—20		20—30		30—40		40—50		50—60		60								
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.					h	h	K	h
1898	5	6	7	7	295	21	487	35	403	25	315	32	113	16	15	1	15.389	70.52	23.40	47.12	10.852	02
1899	5	5	8	10	276	16	454	26	443	27	298	32	144	21	17	—	14.544	72.60	22.60	50.00	10.560	05
1900	2	4	1	2	264	25	433	25	425	28	272	26	133	15	8	1	14.095	68.45	21.93	46.52	9.648	34
1901	5	4	1	4	293	20	458	27	466	29	264	27	155	10	6	1	13.364	¹⁾ 60.74	¹⁾ 11.43	49.31	8.116	29
1902	8	3	3	5	210	17	616	23	364	22	313	32	153	15	16	2	12.785	61.58	11.19	50.39	7.873	—

¹⁾ Die Herabminderung der Verpflegskosten ist hauptsächlich die Folge der Einführung der eigenen Regie bei der Verköstigung seit Beginn des Jahres 1901.

3. Städtisches Asylhaus. — Beruf der in den Jahren 1898—1902
Aufgenommenen (nach nominativer Zählung).

Beschäftigung	1898	1899	1900	1901	1902	Beschäftigung	1898	1899	1900	1901	1902
Männliche Personen:						Männliche Personen: (Fortsetzung)					
Agenten	6	4	4	3	5	Feisenschneider	—	1	—	—	—
Austreicher	6	4	3	3	19	Pflasterer	3	4	3	2	4
Appreteure	2	1	1	1	—	Photographen	—	—	—	—	1
Bäcker	21	23	18	20	57	Porzellanmaler	1	—	1	1	—
Bandmacher	1	2	1	2	—	Posamentierer	2	3	3	4	3
Bildhauer	3	3	2	3	9	Rauchfanglehrer	1	2	1	2	6
Binder	4	4	3	2	12	Riemer	2	3	3	2	2
Brauer	1	1	—	1	—	Saller	3	3	2	3	5
Bronzearbeiter	17	18	16	20	15	Schauspieler	2	1	1	2	4
Buchbinder	17	15	13	12	18	Schiffleute	4	3	3	2	1
Buchdrucker	7	6	6	7	4	Schlosser	28	22	21	24	59
Bürstenbinder	2	2	1	2	4	Schmiede	4	3	3	4	10
Diener	23	21	20	24	12	Schneider	22	26	24	27	19
Drehfler	22	24	23	22	27	Schreiber und Zeichner	27	21	20	18	16
Eisendreher	8	6	6	8	14	Schriftgießer	1	2	2	3	—
Eisengießer	2	1	2	3	8	Schriftfeger	13	11	10	12	8
Fabrikarbeiter	10	15	17	20	17	Schuhmacher	25	26	24	20	39
Färber	1	1	1	2	4	Seiler	1	2	2	2	—
Fleischer und Selcher	26	22	20	21	28	Spengler	8	7	7	8	16
Formstecher	1	1	1	1	—	Stallburtschen	8	9	6	9	5
Forstleute	1	1	—	1	—	Steindrucker	11	12	10	12	7
Frisseure	9	8	6	7	12	Steinmeße	2	3	3	2	5
Futteralmacher	3	3	2	4	4	Stuffaturer	1	2	2	3	2
Gärtner	13	10	10	9	11	Tagelöhner	162	171	159	173	54
Glafer	5	4	4	3	2	Tapezierer	9	10	8	10	12
Gold- und Silberarb.	24	22	20	21	24	Taschner	1	2	2	3	9
Grabeure	1	3	2	2	4	Tischler	30	29	28	24	37
Gärtler	1	2	2	3	8	Tuchmacher	1	2	2	1	—
Gafner	—	1	1	2	2	Uhrmacher	2	3	3	2	3
Handlungsgehilfen	15	14	12	15	24	Vergolder	4	5	4	4	6
Handschuhmacher	3	4	4	5	4	Wagner	4	3	3	2	1
Harmonikamacher	1	2	2	3	—	Weber	4	5	5	4	3
Hausknechte	4	8	7	10	12	Ziegeldecker	6	5	4	5	2
Heizer	1	2	1	2	5	Zimmerleute	2	2	1	2	—
Hilfsarbeiter	741	732	713	755	720	Zimmermaler	12	14	11	12	9
Hutmacher	8	9	8	8	4	Ziseleure	2	2	2	3	5
Instrumentenmacher	2	2	2	3	3	Zuckerbäcker	7	6	6	5	8
Kammacher	1	1	1	2	1	Ohne Beschäftigung	15	21	22	18	3
Kartonagearbeiter	5	6	6	7	1	Kinder (bis mit 14 J.)	12	13	3	6	11
Kellner	36	37	34	36	58	zusammen männliche Personen	1640	1645	1538	1648	1683
Kontoristen	25	19	18	17	12	Weibliche Personen:					
Kupferschmiede	—	1	1	1	2	Bedienerinnen	12	14	12	14	9
Kürschner	—	—	—	—	—	Blumenmacherinnen	1	2	2	2	1
Kutscher	75	74	69	75	63	Dienstmägde	23	25	24	26	17
Lackierer	1	3	2	3	2	Handarbeiterinnen	55	31	28	22	25
Leberarbeiter	4	4	3	4	5	Hilfsarbeiterinnen	32	38	42	37	51
Lithographen	1	2	2	3	1	Kleidermacherinnen	2	3	3	2	3
Maurer	25	21	21	22	27	Tagelöhnerinnen	3	5	6	8	2
Mechaniker	5	6	5	5	23	Wäscherinnen	2	4	3	3	3
Messerschmiede	1	1	1	—	2	Kinder (bis mit 14 J.)	13	15	6	8	8
Metallbruder	1	1	1	—	3	zusammen weibliche Personen	143	137	126	122	119
Metallgießer	3	5	4	3	7						
Müller	2	2	1	2	2						
Musiker	1	1	1	1	4						
Radler	—	1	—	1	1						

4. Städtisches Asylhaus. — Dauer des Aufenthalts der in den Jahren 1898—1902 aufgenommenen Personen.

Dauer des Aufenthalts ¹⁾	1898				1899				1900				1901				1902				Dauer des Aufenthalts ¹⁾	1898				1899				1900				1901				1902			
	zusammen		männl.		weibl.		Kinder ²⁾		zusammen		männl.		weibl.		Kinder ²⁾		zusammen		männl.			weibl.		Kinder ²⁾		zusammen		männl.		weibl.		Kinder ²⁾		zusammen		männl.		weibl.		Kinder ²⁾	
	Personen																Personen																								
1 Nacht	161	152	106	108	181	163	15	2	1	17	Nächte	16	20	27	22	18	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
2 Nächte	97	102	65	66	134	111	9	8	6	18	"	9	19	29	20	15	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—						
3 "	81	83	60	72	110	102	8	—	—	19	"	11	9	17	21	13	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—						
4 "	76	67	72	71	90	85	5	—	—	20	"	16	21	20	19	10	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—						
5 "	51	77	69	68	88	81	6	1	—	21	"	145	140	125	140	99	96	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—							
6 "	66	79	57	64	92	87	5	—	—	22	"	6	16	22	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—							
7 "	447	431	366	405	447	422	24	—	1	23	"	3	14	17	14	7	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—							
8 "	61	76	77	74	61	59	2	—	—	24	"	6	9	6	8	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—							
9 "	47	37	58	62	44	36	8	—	—	25	"	6	5	17	8	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—							
10 "	44	43	59	60	29	29	—	—	—	26	"	1	10	7	6	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—							
11 "	34	15	36	41	30	25	5	—	—	27	"	3	11	8	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—							
12 "	29	22	37	23	40	40	—	—	—	28	"	17	26	15	18	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—							
13 "	36	23	30	39	44	40	4	—	—	zusammen	1783	1782	1664	1770	1802	1672	111	11	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—						
14 "	264	211	206	265	197	185	12	—	—																																
15 "	27	37	31	32	24	22	2	—	—																																
16 "	23	27	25	24	21	20	1	—	—																																

¹⁾ Gesamtzahl der von einer Person bei wiederholter Aufnahme während des Jahres in der Anstalt zugebrachten Nächte. — ²⁾ Bis mit 14 Jahren.

b) Fürsorge für Obdachlose auf Kosten von Privatvereinen.
Tätigkeit des Asylvereins für Obdachlose in Wien in den Jahren 1898—1902.

Jahr	Es wurden beherbergt ¹⁾											Ausgaben								
	im Männerasyl					im Frauenasyl					in beiden Asylhäusern zus.		Einnahmen		zusammen				davon für Verpflegung, Beheizung, Beleuchtung	
	Männer ²⁾	Frauen	Kinder	und verköstigt mit Portionen		Frauen	Kinder	zus.	und verköstigt mit Portionen		Personen ²⁾	und verköstigt mit Portionen			K	h	K	h			K	h
				Suppe	Brot				Suppe	Brot		Suppe	Brot							
1898	77.835	120	77.955	140.230	140.230	17.559	7.400	24.959	49.918	49.918	102.914	190.148	190.148	35.441	74	28.898	19	10.672	95	
1899	77.274	51	77.325	139.848	139.848	15.968	4.818	20.786	41.572	41.572	98.111	181.420	181.420	45.802	30	29.265	70	10.424	41	
1900	69.254	100	69.354	138.708	138.708	15.313	3.826	19.139	38.278	38.278	88.493	176.986	176.986	36.514	12	32.180	11	10.424	73	
1901	69.742	55	69.797	139.594	139.594	15.660	3.535	19.195	38.390	38.390	88.992	177.984	177.984	35.563	87	30.090	22	9.868	91	
1902	70.071	127	70.198	140.396	140.396	16.013	3.872	19.885	39.770	39.770	90.083	180.166	180.166	55.351	55	29.486	35	10.520	15	

¹⁾ Die Zahl der beherbergten Personen ist hier gleichbedeutend mit der Zahl der Frequenzfälle. Eine nominative Zählung der Asylisten ist nicht möglich, weil nach den Vereinsstatuten von den in das Asyl Aufzunehmenden die Angabe des Namens oder der sonstigen persönlichen Verhältnisse nicht gefordert wird. — ²⁾ Darunter in Massenquartieren gegen ein vom Vereine bezahltes Schlafgeld im Jahre 1898: 7840, 1899: 7350, 1900: 6300, 1901: 7350 und 1902: 15.206.

Über die Tätigkeit des Vereines auf dem Gebiete der Arbeitsvermittlung siehe auf Seite 748 ff.

4. Fürsorge für Arbeitslose.

1. Städtisches Werkhaus. — Bewegung im Stande der Arbeiter und Zahl der Arbeitstage im Jahre 1902.

Monat	Bewegung im Stande der Arbeiter ¹⁾														
	Stand am ersten des Monats morgens			Zuwachs während des Monats			Abgang während des Monats						Stand am letzten des Monats abends		
	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	durch Austritt			durch Übergabe ins Spital			m.	w.	zuf.
Jänner	399	33	432	976	34	1010	919	40	959	4	—	4	452	27	479
Februar	452	27	479	844	41	885	826	36	862	7	2	9	463	30	493
März	463	30	493	690	53	743	787	58	845	2	—	2	364	25	389
April	364	25	389	742	47	789	776	42	818	3	—	3	327	30	357
Mai	327	30	357	622	49	671	619	52	671	4	1	5	326	26	352
Juni	326	26	352	564	52	616	609	57	666	5	—	5	276	21	297
Juli	276	21	297	657	55	712	617	41	658	4	—	4	312	35	347
August	312	35	347	605	85	690	674	89	763	2	2	4	241	29	270
September	241	29	270	640	57	697	597	57	654	4	1	5	280	28	308
Oktober	280	28	308	649	39	688	546	30	576	6	1	7	377	36	413
November	377	36	413	729	47	776	717	42	759	10	1	11	379	40	419
Dezember	379	40	419	748	68	816	737	68	805	9	2	11	381	38	419
im monatlichen Durchschnitt	350	30	380	705	53	758	702	51	753	5	1	6	348	31	379

(Fortsetzung.)

Monat	Arbeitstage						Zahl der wirklichen Arbeitstage
	Gesamtzahl der rechnungsmäßigen Arbeitstage	Davon sind abzurechnen				Fasttage	
		Sonn- und Feiertage	Ausgangstage	Unpäßlichkeits-tage	—		
Jänner	14.253	2562	606	7	—	11.078	
Februar	13.015	1785	916	3	—	10.311	
März	14.178	2898	3010	5	—	8.265	
April	10.852	1364	498	6	—	8.984	
Mai	10.940	2277	375	1	2	8.285	
Juni	10.098	1561	407	—	—	8.130	
Juli	9.956	1199	389	4	—	8.364	
August	10.551	1905	431	2	—	8.213	
September	8.903	1351	391	—	—	7.161	
Oktober	10.854	1283	373	6	—	9.192	
November	12.581	2650	392	9	—	9.530	
Dezember	14.524	3061	549	4	—	10.910	
im monatlichen Durchschnitt	11.725	1991	695	4	—	9.035	

¹⁾ Hierbei wurde jede Person so oft gezählt, als sie in das Werkhaus aufgenommen wurde.

2. Städtisches Werkhaus. — Freiwillig sich Meldende und durch die k. k. Polizeibehörde in die Anstalt gestellte Personen in den einzelnen Monaten des Jahres 1902.

Monat	Gesamtzahl der aufgenommenen Personen												Davon						Von den polizeilich gestellten Personen					
	haben sich freiwillig gemeldet			wurden durch die k. k. Polizeibehörde gestellt			haben die Arbeit im Werkhaus angenommen			wurden wegen Verweigerung der Arbeitsannahme an die k. k. Polizeibehörde zurückgestellt														
	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.									
Jänner	976	34	1010	693	20	713	283	14	297	283	14	297	—	—	—									
Februar	844	41	885	584	18	602	260	23	283	259	23	282	1	—	1									
März	690	53	743	406	34	440	284	19	303	284	19	303	—	—	—									
April	742	47	789	516	23	539	226	24	250	226	24	250	—	—	—									
Mai	622	49	671	431	21	452	191	28	219	187	26	213	4	2	6									
Juni	564	52	616	375	20	395	189	32	221	188	32	220	1	—	1									
Juli	657	55	712	447	12	459	210	43	253	209	43	252	1	—	1									
August	605	85	690	384	18	402	221	67	288	221	67	288	—	—	—									
September	640	57	697	413	17	430	227	40	267	227	40	267	—	—	—									
Oktober	649	39	688	456	2	458	193	37	230	191	37	228	2	—	2									
November	729	47	776	489	13	502	240	34	274	239	34	273	1	—	1									
Dezember	748	68	816	472	29	501	276	39	315	276	39	315	—	—	—									
im monatlichen Durchschnitt	705	53	758	472	19	491	233	33	266	232	33	265	1	—	1									

3. Städtisches Werkhaus. — Bewegung im Stande der Arbeiter (nach nominativer Zählung) in den Jahren 1898—1902, Familienstand, Glaubensbekenntnis, Heimatberechtigung, Alter und Häufigkeit der Aufnahme der in der Anstalt untergebracht gewesenen Arbeiter.

Jahr	Stand der Arbeiter am Anfange des Jahres			Zuwachs			Abgang					Stand der Arbeiter am Ende des Jahres		
							durch Austritt		durch Übergabe ins Spital		zusammen			
	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.	w.	m.	w.		m.	w.	zuf.
1898	376	36	412	1188	149	1337	1005	125	177	22	1329	382	38	420
1899	382	38	420	1145	143	1288	1009	131	152	15	1307	366	35	401
1900	366	35	401	1136	138	1274	997	113	128	24	1262	377	36	413
1901	377	36	413	1057	117	1174	975	106	60	14	1155	399	33	432
1902	399	33	432	1158	138	1296	1116	123	60	10	1309	381	38	419

(Fortsetzung.)

Jahr	Von den Arbeitern waren																	
	nach dem Familienstande								nach dem Glaubensbekenntnisse									
	ledig		verheiratet		verwitwet		gerichtlich geschieden		unbekanntes Familienstandes		katholisch		evangelisch		mosaisch		sonstigen Bekenntnisses	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1898	1330	124	159	30	68	28	7	3	—	—	1526	184	26	—	12	—	—	1
1899	1285	132	162	25	72	19	8	5	—	—	1490	178	24	1	12	1	1	1
1900	1261	128	159	22	73	18	9	5	—	—	1468	171	23	1	11	1	—	—
1901	1204	110	152	21	69	18	9	4	—	—	1404	150	20	1	10	2	—	—
1902	1370	122	154	32	20	12	13	5	—	—	1516	170	24	1	14	—	3	—

(Fortsetzung.)

Jahr	Von den Arbeitern waren																	
	heimatberechtigt				im Alter von Jahren													
	in Wien		in anderen Gemeinden		bis 14		über											
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	14—20		20—30		30—40		40—50		50—60		60	
1898	1564	185	—	—	—	—	284	38	455	49	398	28	304	45	112	21	11	4
1899	1527	181	—	—	—	—	277	36	460	43	369	34	310	43	101	22	10	3
1900	1502	173	—	—	—	—	281	38	452	39	358	36	301	40	100	18	10	2
1901	1434	153	—	—	—	—	269	30	426	37	342	32	294	35	94	17	9	2
1902	1557	171	—	—	—	—	326	48	507	38	288	28	276	39	138	14	22	4

Häufigkeit der Aufnahme	Zahl der 1902 im städtischen Werkhause untergebracht gewesenen Arbeiter		
	m.	w.	zuf.
1 mal	526	70	596
2 "	227	27	254
3 "	147	18	165
4 "	113	16	129
5 "	85	5	90
6 "	70	1	71
7 "	50	9	59
8 "	33	7	40
9 "	32	4	36
10 "	36	1	37
11 "	25	5	30
12 "	35	2	37
13 "	23	—	23
14 "	9	2	11
15 "	13	—	13
16 "	23	1	24
17 "	14	1	15
18 "	10	1	11
19 "	12	—	12
20 "	2	—	2
mehr als 20mal .	72	1	73
zusammen .	1557	171	1728

Städtisches Werkhaus.

56

4. Städtisches Werkhaus. — Dauer des Aufenthalts der in den Jahren 1898—1902
in der Anstalt befindlichen Arbeiter.

Dauer des Aufenthalts ¹⁾	1898	1899	1900	1901	1902		
					zusammen	männliche	weibliche
Arbeiter							
1 Tag	66	95	84	74	144	120	24
2 Tage	221	435	398	383	114	100	14
3 "	116	89	75	82	129	115	14
4 "	70	88	93	88	97	83	14
5 "	65	58	64	68	40	35	5
6 "	59	34	43	45	44	38	6
7 "	45	44	45	39	43	41	2
8 "	35	30	40	33	23	22	1
9 "	32	10	22	17	17	14	3
10 "	30	38	18	13	18	13	5
11 "	35	20	5	14	21	17	4
12 "	15	10	7	14	23	21	2
13 "	23	11	12	19	13	12	1
14 "	11	18	13	18	22	21	1
15 "	26	24	16	10	16	15	1
16 "	32	11	7	7	20	19	1
17 "	9	12	8	7	14	13	1
18 "	7	13	15	4	16	14	2
19 "	5	4	12	5	9	8	1
20 "	12	7	9	6	21	18	3
21 "	11	9	4	6	9	8	1
22 "	4	2	5	5	12	11	1
23 "	8	8	4	4	6	5	1
24 "	3	5	3	2	4	4	—
25 "	1	3	7	5	14	14	—
26 "	8	5	6	9	11	9	2
27 "	3	7	5	3	9	9	—
28 "	4	4	2	3	8	8	—
über 4 bis 5 Wochen	96	65	72	61	67	60	7
" 5 " 6 "	48	55	64	58	48	48	—
" 6 " 7 "	61	32	41	66	43	39	4
" 7 " 8 "	62	49	52	59	38	34	4
" 2 " 3 Monate	147	113	101	102	153	138	15
" 3 " 4 "	90	69	52	44	84	80	4
" 4 " 5 "	89	63	54	42	73	65	8
" 5 " 6 "	48	51	62	55	64	61	3
" 6 " 7 "	44	32	64	33	50	47	3
" 7 " 8 "	43	34	21	28	27	25	2
" 8 " 9 "	20	11	29	19	41	32	9
" 9 " 10 "	13	12	20	15	34	33	1
" 10 " 11 "	17	11	5	5	56	56	—
" 11 " 12 "	3	2	4	6	14	14	—
" 1 Jahr	12	15	12	11	²⁾ 19	18	1
zusammen . .	1.749	1.708	1.675	1.587	1.728	1.557	171

¹⁾ Falls eine Person im Laufe des Jahres wiederholt in die Anstalt aufgenommen war, wurde für sie die Gesamtzahl der von ihr während des Jahres in der Anstalt zugebrachten Tage in Rechnung gestellt. —
²⁾ Von den 19 Personen, welche schon länger als ein Jahr im Werkhause sich befinden, sind daselbst, und zwar: je 1 Mann seit 22. März 1884, 2. Jänner 1895, 10. Februar, 13. Juli, 22. August, 27. Dezember 1896, 4. Juni 1897, 28. März, 1. Oktober 1898, 18. März 1899, 2. Jänner, 3. und 10. Mai, 1. Juni, 10. Oktober, 23. und 24. November und 27. Dezember 1901; ferner 1 Frau seit 11. Februar 1898.

5. Städtisches Werkhaus. — Früherer Beruf der in den Jahren 1898—1902 in der Anstalt befindlichen Arbeiter (nach nominativer Zählung).

Frühere Beschäftigung	1898	1899	1900	1901	1902	Frühere Beschäftigung	1898	1899	1900	1901	1902
Männliche Personen:						Männliche Pers. (Fortf.)					
Agenten	4	6	5	5	7	Metallschleifer	2	2	3	2	2
Anstreicher	12	18	14	12	14	Monteure	—	4	3	2	3
Bäcker	25	33	31	24	38	Müller	1	2	2	2	2
Baubmacher	2	2	2	2	—	Musiker	3	4	3	2	2
Bildhauer	5	11	5	2	8	Nadler	—	—	—	—	1
Binder	6	10	5	4	6	Pferdewärter	7	6	5	5	7
Brauer	1	1	1	1	2	Pflasterer	3	1	2	2	—
Bronzearbeiter	15	12	10	10	6	Photographen	2	3	2	2	2
Brunnenarbeiter	2	3	2	2	2	Porzellanmaler	—	1	1	1	—
Buchbinder	14	15	13	11	12	Posamentierer	2	3	3	3	2
Buchdrucker	6	2	3	4	6	Rastrier	—	—	—	—	1
Büchsenmacher	—	—	1	1	—	Rauchfangkehrer	1	3	2	3	2
Bürstenbinder	4	2	2	2	1	Regenschirmmacher	1	—	1	1	—
Diener	22	17	19	15	1	Riener	3	3	2	2	1
Drechsler	38	32	31	28	33	Sattler	2	6	5	4	3
Eisendreher	5	7	8	5	11	Schauspieler	2	3	2	2	4
Eisengießer	3	4	5	4	8	Schieferdecker	1	—	2	2	—
Etuimacher	3	6	6	4	4	Schiffleute	4	2	2	2	1
Fabrikarbeiter	20	22	21	20	17	Schlosser	28	35	31	28	40
Färber	2	4	3	3	5	Schmiede	6	8	6	6	12
Feilhauer	—	1	1	1	3	Schneider	21	22	18	12	16
Fleischer und Selcher	23	19	18	14	25	Schreiber u. Zeichner	15	25	20	18	14
Formstecher	1	—	1	1	—	Schriftenmaler	2	2	3	2	—
Forstleute	1	—	1	1	—	Schriftgießer	2	1	2	2	1
Frisseur	8	14	12	12	7	Schriftsetzer	7	11	9	7	6
Futteralmacher	2	2	2	2	1	Schuhmacher	31	28	24	22	35
Galvanisneur	—	—	—	—	1	Seidenzugmacher	1	—	1	1	1
Gärtner	4	2	2	6	10	Seiler	2	1	1	1	—
Gelbgießer	10	9	8	1	2	Siebmacher	1	—	1	1	1
Gerber	1	—	1	1	2	Spengler	10	10	7	6	15
Glasler	2	3	3	2	3	Stallburschen	4	5	6	6	—
Gold- u. Silberarbeit.	17	10	9	8	11	Steindrucker	12	11	9	8	13
Grabeure	3	1	1	1	4	Steinmeße	3	5	4	4	8
Gürtler	4	4	2	2	4	Strohhutappreteure	1	—	1	1	—
Hadernsammler	1	—	1	1	—	Stuftaturer	2	1	1	1	3
Hafner	2	1	1	1	1	Tagelöhner	212	183	202	209	123
Handschuhmacher	5	7	5	4	4	Tapezierer	8	12	8	7	8
Harmonikamacher	2	1	2	1	—	Taschner	5	7	6	6	9
Hausknechte	6	7	5	5	6	Tischler	44	37	36	31	39
Heizer	1	4	4	1	2	Tuchhändler	1	—	1	1	—
Hilfsarbeiter	502	47	65	499	551	Uhrmacher	4	3	3	3	3
Hufschmiede	3	—	3	2	3	Vergolder	3	4	3	3	6
Hutmacher	9	8	6	5	5	Wagner	2	—	2	2	1
Instrumentenmacher	4	6	4	2	2	Wäscher	2	2	3	2	1
Kammacher	1	3	2	2	2	Weber	3	5	5	4	2
Kartongearbeiter	3	2	5	5	1	Zahntechniker	—	2	2	1	1
Kellner	43	47	48	46	46	Ziegeldecker	6	6	5	5	6
Kommiss	17	21	19	12	18	Zimmerleute	1	2	2	1	1
Kontoristen	15	18	17	14	17	Zimmermaler	9	7	7	6	6
Korbflechter	2	1	1	1	—	Ziseleure	5	1	1	2	4
Kürschner	4	1	1	1	1	Zuckerbäcker	7	9	8	7	8
Kutscher	67	69	62	54	62	Ohne Beschäftigung	29	24	25	22	31
Laboranten	2	—	1	—	1	zus. männl. Personen	1564	1527	1502	1434	1557
Lackierer	3	4	2	2	3	Weibliche Personen:					
Laubfägemacher	—	—	—	—	1	Bedienerinnen	12	16	15	12	11
Lebergalanteriearbeit.	12	7	10	8	3	Blumenmacherinnen	2	2	2	2	2
Lehrlinge	—	36	32	30	67	Dienstmägde	44	43	38	39	49
Lithographen	3	2	2	2	1	Fabrikarbeiterinnen	6	4	5	6	4
Maler	1	2	—	—	2	Handarbeiterinnen	43	41	38	30	37
Marqueure	4	6	5	4	3	Hilfsarbeiterinnen	36	42	43	44	44
Maurer	38	31	32	29	24	Näherinnen	8	13	10	6	7
Mechaniker	10	7	6	5	23	Tagelöhnerinnen	15	8	9	5	7
Messerschmiede	2	3	2	2	—	Wäscherinnen	7	4	4	3	6
Metalldrechsler	3	2	3	3	3	Ohne Beschäftigung	12	8	9	6	4
Metalldrucker	3	1	2	2	1	zus. weibl. Personen	185	181	173	153	171
Metallgießer	7	3	5	4	2						
Metallschläger	1	—	1	1	1						

6. Städtisches Werkhaus. — Unterricht, Krankenbewegung, Bäder, Desinfektion, Straffälle, ökonomische Verhältnisse während der Jahre 1898—1902.

Jahr	Unterricht in der in der Anstalt befindlichen Schule		Auf den Marodezimmern der Anstalt wurden behandelt				In die Pflege eines Spitäles wurden abgegeben Personen			Zahl der in der Anstalt verabfolgten Bäder	Zahl der in der Anstalt vorgekommenen Desinfektionen	Zahl der in der Anstalt vorgekommenen Straffälle
	Besucher ¹⁾	Unterrichtsstunden	Personen			durch Tage	männlich	weiblich	zusammen			
			männlich	weiblich	zusammen							
1898	162	236	138	12	150	247	177	22	199	28.708	2489	27
1899	179	242	121	18	139	233	152	15	167	23.701	2124	32
1900	178	241	152	21	173	374	128	24	152	26.326	2305	29
1901	164	242	74	10	84	164	60	14	74	26.520	1782	30
1902	160	241	25	5	30	45	60	10	70	26.549	1895	35

(Fortsetzung.)

Jahr	Ökonomische Verhältnisse																		
	Werkhaus												Davon entfallen auf Überbedienst			Zahl der Verpflegungstage ²⁾	Verpflegungskosten per Kopf u. Tag	Davon entfallen auf die	
	Erträgnis der Arbeiten		Interessen des Arbeiter-Anstaltsfonds	Sonstige Einnahmen		Gesamt-Einnahmen		Gesamt-Auslagen		Netto-Auslagen		Davon entfallen auf das Werkhaus allein		Berpflegung	sonstigen Regie-Auslagen				
	K	h		K	h	K	h	K	h	K	h	K	h					K	h
1898	58.373	92	4200	1096	18	63.670	10	205.459	82	141.789	72	130.937	70	13.845	28	134.143	³⁾ 94.82	³⁾ 46.40	47.92
1899	63.425	20	4200	2000	61	69.625	81	210.050	15	140.424	34	129.864	29	18.871	54	131.726	³⁾ 94.84	³⁾ 45.60	49.24
1900	79.335	83	4200	1366	72	84.902	55	216.832	52	131.929	97	122.281	63	25.949	83	141.302	³⁾ 83.07	³⁾ 44.93	38.14
1901	73.962	30	4200	1447	53	79.609	88	201.269	12	121.659	24	113.542	95	21.268	94	139.001	79.83	34.03	45.80
1902	65.678	28	4200	1256	95	71.135	23	197.440	88	126.305	65	118.432	65	19.680	85	133.901	85.81	34.83	50.48

¹⁾ Durchwegs Personen männlichen Geschlechts. — ²⁾ Mit Einrechnung der Ausgangs- und sogenannten Fasttage erhöht sich die Zahl im Jahre 1898 auf 140.592, 1899 auf 137.376, 1900 auf 147.312, 1901 auf 144.618 und 1902 auf 142.240. — ³⁾ Diese Kosten erhöhten sich durch die den Arbeitern des städtischen Werkhauses während der rauheren Jahreszeit bewilligte Frühsuppe für die erwähnte Zeit im Jahre 1898 auf 97.³⁰, bzw. 49.⁴⁰ h, im Jahre 1899 auf 97.⁸⁴, bzw. 48.⁰⁰ h und im Jahre 1900 auf 86.⁰⁷, bzw. 47.⁹⁹ h. Infolge Gemeinderatsbeschlusses vom 26. Oktober 1900 erhalten die Arbeiter täglich eine Frühstücksuppe, deren Kosten in den für die Jahre 1901 und 1902 in der Tabelle angegebenen Ziffern bereits enthalten sind; vgl. übrigens auch die Anmerkung auf Seite 877.

7. Städtisches Werkhaus. — Verzeichnis der in den Jahren 1898—1902 angefertigten Gegenstände und geleisteten Arbeiten.

Es wurden	im Jahre					
	1898	1899	1900	1901	1902	
a) für Fabrikanten:						
angefertigt	Apotheker-Papierdüten Stück	267.900	83.300	75.400	69.400	5.500
	Fettpergamentfäcke	—	—	—	—	14.500
	Hutfäcke	185.300	249.200	258.400	347.050	380.550
	Kaffee-, Tee- und Gewürzhülsen	55.000	134.600	246.000	225.050	—
	Malzbonbons-Kapseln	263.900	237.400	215.600	149.200	148.400
	Musterfäcke	101.105	40.650	34.200	77.600	42.250
	Papierfäcke versch. Größe	186,713.770	202,351.250	233,574.300	204,020.000	208,048.000
	Papierschleifen	32.000	314.500	115.000	99.200	28.000
	Schirmhülsen	468.500	—	32.000	24.200	—
	Stecknadel-Mäppchen	2,488.700	2,321.800	2,455.000	2,949.600	3,725.000
	Arbeitsmaterial zugeführt	2.994	—	—	—	15.555
	Haarnadeln gezählt und gepackt	531.000	932.900	855.950	400.300	493.560
	Hafteln gefast, gezählt und gepackt	1,089.000	943.300	1,327.500	1,054.000	1,253.000
	Hofenschnallen gezählt und gepackt	61.890	48.304	39.020	32.590	29.740
	als Magazinarbeiter verwendet	1,038.550	1,467.685	605.925	358.900	699.485
	Regietage	—	4.680	523	—	—
	Papierfäcke bedruckt	313	395	429	320	543
„ gepackt	1.378	2.168	2.206	2.270	2.078	
„ zugeschnitten	1.037	1.488	1.660	1.840	1.856	
Schuhknopfbefestiger angeheftet	863	1.000	1.031	1.012	990	
Sicherheitsnadeln gepackt	29.880	46.280	88.630	1.320	17.460	
Stecknadel-Mäppchen gefüllt und gepackt	12.948	15.842	15.470	22.560	19.565	
Stecknadel-Mäppchen-Kartons angeheftet	2,053.200	2,321.800	2,455.000	2,950.600	3,725.000	
	14.500	22.500	25.000	29.500	37.250	
b) für Gemeindeanstalten (in eigener Regie):						
angefertigt	Arbeitschürzen	112	100	100	109	221
	Handtücher	310	364	244	100	100
	Stoppföster-Überzüge	613	339	290	—	—
	Leintücher	351	150	200	—	134
	Männerhemden	700	663	892	800	1000
	Männerschuhe	400	500	500	500	700
	Strohfäcke	120	100	110	—	151
	Strohfack-Polster	100	152	200	—	—
	Tuchhosen	—	15	11	44	—
	Tuchjacken	—	15	7	33	—
	Weiberhemden	—	100	200	100	100
	Weiberröcke	—	—	—	100	100
	Weiber Schuhe	300	500	400	600	800
	Zwischblusen	100	100	350	100	150
	Zwischhosen	700	777	1.048	100	800
	Schuhe ausgebeffert	53	56	69	158	160
	Strohfack-Drittel gefüllt und geheftet	100	—	—	—	—
Strohfäcke gereinigt, ausgebeffert, gefüllt u. geheftet	539	817	640	362	526	
Strohfack-Polster gefüllt und geheftet	842	725	840	400	520	
Teppiche gereinigt	1.039	2.345	1.509	1.592	1.475	
Wäschestücke gewaschen	75.939	75.911	77.122	84.523	79.707	

Nebstbei wurden sämtliche kleinere Ausbesserungen für den Hausbedarf, und zwar Tischler-, Binder-, Schlosser-, Spengler-, Anstreicher- und Maurerarbeiten, ferner die Instandhaltung der Wege innerhalb der Anstalt, sowie die Reinigung, Weißigung, bzw. Färbelung sämtlicher Räumlichkeiten und Höfe der Anstalt von den Werkhausarbeitern ausgeführt.

D. Armen-Krankenpflege und Leichenbestattung.

1. Armen-Krankenpflege.

1. Armenärzte und Auslagen für deren Befolgung in den Jahren 1898—1902.

Jahr	Anzahl der Armenärzte				Auslagen für Befolgung der Armenärzte							
	K. k. provisorische Armenärzte ¹⁾	K. k. Stadt-Armen-Augenarzt und k. k. Stadt-Armenarzt ²⁾	Städtische Ärzte für Armenbehandlung und Totenbeschau	zusammen	für die k. k. provisorischen Armenärzte ³⁾		für den k. k. Stadt-Armen-Augenarzt und k. k. Stadt-Armenarzt ⁴⁾		für die städtischen Ärzte für Armenbehandlung und Totenbeschau ⁵⁾		zusammen	
					K	h	K	h	K	h	K	h
1898	11	2	53	66	26.699	82	4.400	—	86.025	16	117.124	98
1899	8	2	56	66	20.467	78	3.694	46	98.268	94	122.431	18
1900	8	1	56	65	17.066	60	2.400	—	105.156	15	124.622	75
1901	8	1	56	65	17.194	35	2.400	—	108.520	16	128.114	51
1902	5	1	60	66	12.466	66	2.400	—	120.254	80	135.121	46

¹⁾ Im ehemaligen Gemeindegebiete. — ²⁾ Letzterer nur bis einschließlich 1899. — ³⁾ Von diesen Auslagen trägt ein Drittel die Gemeinde und zwei Drittel der Wiener k. k. Krankenanstaltenfonds. — ⁴⁾ Diese Auslagen trägt der Wiener k. k. Krankenanstaltenfonds allein. — ⁵⁾ Diese Auslagen stellen den von den Bezügen der städt. Ärzte für Armenbehandlung und Totenbeschau (nach dem Umfange ihrer dienstlichen Obliegenheiten) auf die Armenbehandlung entfallenden Anteil dar (60% der Gesamtauslagen für diese Ärzte).

2. Beteiligung mit Medikamenten in den Jahren 1898—1902.

Jahr	Zahl der in Wien heimatberechtigten Personen, welche die ärztliche Ordination und die erforderlichen Medikamente unentgeltlich erhielten	Auslagen für die unentgeltliche Beteiligung heimatberechtigter Personen mit Medikamenten						Zahl der nicht in Wien heimatberechtigten Personen, welche die ärztliche Ordination und die Medikamente unentgeltlich erhielten	Hauptsumme der				Von der Hauptsumme der Auslagen entfallen auf die Gemeinde			
		Ordinationen der k. k. Armenärzte ¹⁾		Ordinationen der städtischen Armenärzte ²⁾		zusammen			Auslagen hiefür ³⁾		beteiligten Personen				Auslagen	
		K	h	K	h	K	h		K	h	K	h			K	h
1898	19.210	11.720	22	40.325	42	52.045	64	11.643	24.426	98	30.853	76.472	62	68.659	08	
1899	16.677	7.222	20	48.397	48	55.619	68	12.438	30.071	04	29.115	85.690	72	80.875	52	
1900	19.733	7.129	71	59.306	38	66.436	09	18.113	41.100	87	37.846	107.536	96	102.783	82	
1901	29.515	6.148	02	66.512	20	72.660	22	16.196	40.868	39	45.711	113.528	61	109.429	93	
1902	33.205	5.658	96	62.140	13	67.799	09	15.191	32.403	69	48.396	100.202	78	96.430	14	

¹⁾ Von diesen Auslagen trägt die Gemeinde ein Drittel und der Wiener k. k. Krankenanstaltenfonds zwei Drittel. Die k. k. Armenärzte ordinieren nur in den ehemaligen zehn Gemeindebezirken. Falls die Stelle eines der gegenwärtig noch bestehenden k. k. Armenärzte erledigt wird, wird sie durch einen städtischen Armenarzt versehen. — ²⁾ Diese Auslagen trägt die Gemeinde allein. — ³⁾ Von den Auslagen für die zu fremde Personen, u. zw. an Inländer (bei Ausländern findet ein Rückersatz solcher Auslagen auf Grund der Eisenacher Konvention vom 11. Juli 1853 überhaupt nicht statt) verabsorgten Medikamente wurden im Jahre 1902 von den Heimatgemeinden 22.227 K 49 h erlegt. Nach dem Gemeinderatsbeschlusse vom 16. Dezember 1879 wird ein Ertrag der Medikamentenauslagen nur dann beansprucht, wenn diese Auslagen für eine Person und einen Krankheitsfall mindestens 2 K betragen. — ⁴⁾ Außerdem 1038 K 27 h für 164 auswärtig wohnhafte, in Wien heimatberechtigte Personen.

3. Beteiligung mit Bandagen und Optikerwaren in den Jahren 1898—1902.

Jahr	Bandagen und Optikerwaren wurden unentgeltlich verabfolgt an Personen	Die Auslagen hierfür betragen	
		K	h
1898	777	4.155	—
1899	1318	9.388	86
1900	1133	7.368	48
1901	2205	14.142	32
1902	2372	15.155	94

4. Beteiligung mit Badeanweisungen in den Jahren 1898—1902.

Jahr	Zahl der erteilten Anweisungen auf unentgeltliche Bäder	Die Auslagen hierfür betragen	
		K	h
1898	20.470	8.067	36
1899	21.939	8.647	—
1900	21.862	8.439	20
1901	19.541	7.530	10
1902	16.851	7.513	36

5. Unentgeltliche, d. i. auf Kosten von Fonds oder Stiftungen erfolgte Unterbringung armer Kranker in Heilbadeanstalten während der Jahre 1898—1902.

Jahr, bzw. Heilbadeanstalt	Zahl der auf Kosten von Fonds oder Stiftungen untergebrachten Personen			Auslagen für deren Verpflegung, bzw. Unterbringung	
	männl.	weibl.	zusamm.	K	h
1898	376	694	1.070	78.057	54
1899	408	712	1.120	78.618	54
1900	390	734	1.124	85.156	44
1901	434	719	1.153	107.175	84
1902	505	659	1.164	87.527	65
und zwar im Jahre 1902:					
K. f. Wohltätigkeitshaus in Baden	168	286	1) 454	22.689	08
Armenbadspital in Hall	19	63	82	4.337	60
Hermann Todesco'sches Hospiz in Weikersdorf bei Baden 2)	113	41	154	3.465	28
Marienspital in Weikersdorf bei Baden	9	50	59	4.248	—
Spital für skrofulöse Kinder in Baden (Madislowitsch-Draun'sches Stiftungshaus)	17	11	28	2.345	38
Kaiserin Elisabeth = Kinderhospital in Hall	20	48	68	3.780	—
Seehospiz in Grado	40	30	70	3) 9.655	58
Seehospiz in Triest	28	37	65	4) 15.113	38
Erzherzogin Maria Theresia = Seehospiz in San Pelagio bei Novigno	30	28	58	5) 8.801	28
Kaiser Franz Josef-Kinderhospiz in Sulzbach bei Jöchl	36	50	86	6) 6.414	16
Ladislaus-Kinderheim zu Girkvenice	25	15	40	7) 6.677	91

aus Mitteln der Privatwohlthätigkeit erhaltene Anstalten

1) Zahl der auf Kosten der Gemeinde verpflegten Personen.
 2) Die in diese Anstalt aufgenommenen Personen erhalten daselbst nebst dem Rechte zur unentgeltlichen Benützung der Badener Heilquellen bloß die Wohnung und ärztliche Hilfe unentgeltlich, müssen sich daher selbst verpflegen.
 3) In den Auslagen sind auch die Kosten für die Beförderung der Kinder mit 1235 K 58 h inbegriffen.
 4) Darunter 1288 K 78 h für die Hin- und Rückbeförderung der Kinder und 855 K — h für Kleider, für Beerdigung u.
 5) Darunter 468 K für die Hin- und Rückbeförderung der Kinder.
 6) Darunter 220 K für die Hin- und Rückbeförderung der Kinder.
 7) Darunter 937 K 81 h für die Hin- und Rückbeförderung der Kinder.

6. Krankheiten und Alter der im Jahre 1902 zur unentgeltlichen Behandlung neu hinzugekommenen, in ihrer Wohnung oder ambulatorisch (in der Wohnung des Arztes) behandelten Kranken.¹⁾

Krankheiten etc.	Gesamtzahl der unentgeltlich behandelten Kranken			Von den Behandelten standen im Lebensjahre															
				1.		2.—5.		6.—15.		16.—25.		26.—40.		41.—60.		60. und darüber			
	m.	w.	zusammen	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.				
Entzündliche Krankheiten	des Hirnes und seiner Häute	543	725	1.268	114	128	191	188	75	80	24	37	22	72	52	115	65	105	
	der Atmungsorgane	(a) Bronchitis	11.230	14.242	25.472	3.143	3.194	2.968	3.238	1363	1537	460	622	492	1023	1165	1867	1639	2.761
	(b) Pneumonia croup.	828	993	1.821	197	259	212	260	143	131	68	63	85	92	67	110	56	78	
	(c) Pneumonia catarrh.	2.494	2.544	5.038	893	918	838	819	261	224	86	68	100	92	126	166	190	257	
	der Verdauungsorgane	(a) Darmcatarrh	4.024	4.481	8.505	1.733	1.753	1.072	1.099	413	392	153	186	129	238	219	347	305	466
(b) Magen- und Darmcatarrh	3.666	4.589	8.255	1.664	1.878	979	1.057	387	459	139	166	118	266	156	339	223	424		
Der Anzeigepflicht unterliegende Infektionskrankheiten	3.606	4.115	7.721	659	719	1.760	1.948	1113	1267	26	59	13	57	25	45	10	20		
Andere Infektionskrankheiten	a) Lungentuberkulose	2.054	2.896	4.950	175	206	365	401	327	444	329	515	399	641	334	497	125	192	
	b) Skrofuloze	1.114	1.386	2.500	222	255	514	587	316	421	51	73	4	37	4	10	3	3	
	c) akut. Gelenksrheuma	491	856	1.347	—	4	12	17	80	114	80	140	134	235	108	209	77	137	
	d) Wechselfieber	22	10	32	—	1	—	—	3	2	10	—	8	3	1	2	—	2	
	e) Syphilis	83	69	152	19	15	1	—	—	3	16	12	35	27	11	9	1	3	
	f) Gonorrhoe	98	22	120	—	2	1	2	—	—	43	10	32	5	20	3	2	—	
	g) weicher Schanker	53	5	58	—	—	—	—	—	—	15	2	25	3	13	—	—	—	
Chronischer Alkoholismus	257	63	320	—	—	—	—	—	—	7	—	37	23	136	25	77	15		
Verletzungen	1.097	1.048	2.145	59	87	188	209	365	232	149	119	147	139	102	135	87	127		
Sonstige Krankheiten	16.253	24.555	40.808	2.175	2.330	2.443	2.694	2.698	3.195	1.243	1.896	1.657	3.288	2.451	4.880	3.586	6.272		
zusammen	47.913	62.599	110.512	11.053	11.749	11.544	12.519	7.544	8.501	2.899	3.968	3.437	6.241	4.990	8.759	6.446	10.862		

¹⁾ Hier ist der Arme so oftmal gezählt, als er während des Jahres erkrankt ist.

7. Bewegung im Staude der in den Jahren 1898—1902 von den Armenärzten unentgeltlich behandelten armen Kranken (nach nominativer Zählung).

Bewegung im Krankenstande	Unentgeltlich behandelte arme Kranke (nach nominativer Zählung)														
	1898			1899			1900			1901			1902		
	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.
Krankenstand am Anfange des Jahres . . .	1.210	1.803	3.013	1.103	2.125	3.228	1.543	2.032	3.575	1.687	2.391	4.078	1.577	2.154	3.731
Zuwachs an Kranken während des Jahres . . .	30.744	43.136	73.880	34.695	45.337	80.032	36.194	48.427	84.621	35.677	48.250	83.927	36.726	48.229	84.955
Gesamtzahl der behandelten Kranken . . .	31.954	44.939	76.893	35.798	47.462	83.260	37.737	50.459	88.196	37.364	50.641	88.005	38.303	50.383	88.686
Von der Gesamtzahl der Kranken	in der Wohnung der Kranken														
wurden behandelt	11.555	16.104	27.659	13.431	13.578	32.009	14.017	19.556	33.573	14.003	19.105	33.108	15.337	20.409	35.746
	in der Wohnung des Arztes														
entlassen	20.399	28.835	49.234	22.367	28.884	51.251	23.720	30.903	54.623	23.361	31.536	54.897	22.966	29.974	52.940
als geheilt	20.010	26.178	46.188	19.819	26.196	46.015	21.102	27.708	48.810	21.044	28.656	49.700	21.047	27.029	48.076
als gebessert	5.935	9.682	15.617	7.011	9.977	16.988	7.588	10.643	18.231	7.457	9.674	17.131	8.479	11.903	20.382
an Krankenanstalten abgegeben	1.392	1.875	3.267	1.519	2.279	3.798	1.941	2.713	4.654	2.059	2.651	4.710	2.170	2.695	4.865
gestorben	1.012	1.267	2.279	1.355	1.578	2.933	1.510	1.836	3.346	1.406	1.693	3.099	1.407	1.677	3.084
aus der Behandlung weggeblieben	2.412	3.582	5.994	4.551	5.400	9.951	3.909	5.168	9.077	3.821	5.813	9.634	3.451	4.585	8.036
zusammen	30.761	42.584	73.345	34.255	45.430	79.685	36.050	48.068	84.118	35.787	48.487	84.274	36.554	47.889	84.443
Krankenstand am Ende des Jahres	1.193	2.355	3.548	1.543	2.032	3.575	1.687	2.391	4.078	1.577	2.154	3.731	1.749	2.494	4.243

8. Tätigkeit der Armenärzte in Beziehung auf jene Kranken, welche in den Jahren 1898—1902 auf Kosten öffentlicher Fonds ärztlich behandelt wurden.

Krankenbesuche und Ordinationen, Verschreibungen und Gutachten der Armenärzte	Anzahl im Jahre					
	1898 ¹⁾	1899	1900	1901	1902	
Besuche im Hause der Kranken	43.830	93.240	97.666	101.700	98.216	
Ordinationen im Hause des Arztes	102.912	200.315	208.451	212.007	213.089	
Verschreibungen von	Medikamenten	101.255	197.156	209.246	208.216	208.911
	Bandagen	689	1.402	1.493	1.777	1.623
	Optikerwaren	211	383	448	630	797
	Bädern	4.372	9.945	8.990	10.022	9.917
Abgegebene Gutachten	20.406	50.243	46.947	43.720	46.192	
zusammen	273.675	552.684	573.241	578.072	578.745	

¹⁾ Die Daten des Jahres 1898 sind unvollständig.

9. Unentgeltliche Verpflegung und ambulatorische Behandlung armer Kranker in den in Verwaltung des Staates stehenden Krankenanstalten¹⁾ in den Jahren 1898—1902.

Jahr, bzw. Krankenhaus	Es wurden unentgeltlich ²⁾ verpflegt					Davon entfallen auf										Zahl der in den Ambulatorien behandelten Kranken			
	Personen			durch Ver- pflugs- tage	mit einer Auslage von Kronen	Pfründner					sonst. zahlungsunfähige Wiener								
	m.	w.	zuf.			Personen	Ver- pflugs- tage	Aus- lagen von Kronen	Personen			Ver- pflugs- tage	Aus- lagen von Kronen	Personen					
				m.	w.				zuf.	m.	w.			zuf.	m.	w.	zuf.		
1898	?	?	42.483	1,098.590	2,197.180	?	?	1573	38.536	77.072	?	?	7562	197.186	394.372	119.196	94.292	213.488	
1899	?	?	45.603	1,144.474	2,288.948	?	?	1615	40.413	80.826	?	?	7599	199.240	398.480	124.113	99.036	223.149	
1900	?	?	45.441	1,150.033	2,300.066	?	?	1417	36.232	72.464	?	?	7315	180.101	360.202	134.819	104.885	239.704	
1901	?	?	48.564	1,236.836	2,473.672	?	?	1546	33.573	67.146	?	?	8080	203.298	406.596	135.593	106.662	245.707	
1902	?	?	50.170	1,273.389	2,546.778	?	?	1608	35.824	71.648	?	?	9391	228.250	456.500	136.448	106.376	246.537	
und zwar 1902 im:	f. f. Krankenhaus Rudolffstiftung	6319	4297	10.616	233.440	466.880	126	235	361	7.997	15.994	1099	889	1988	43.529	87.058	10.922	7.080	6) 20.897
	f. f. Krankenhaus Wieden	3415	3280	6.695	182.104	364.208	66	85	151	3.763	7.526	611	542	1153	31.131	62.262	10.631	6.219	16.850
	f. f. Sophien-Spitale	502	587	1.089	32.949	65.898	14	43	57	1.432	2.864	113	194	307	9.501	19.002	2.390	2.695	5.085
	f. f. Allgemeinen Krankenhause	?	?	14.861	353.001	706.002	?	?	582	10.690	21.380	?	?	2298	47.960	95.920	90.882	66.168	157.050
	f. f. Kaiser Franz Josef-Spitale	2870	3263	6.133	196.472	392.944	44	57	101	2.713	5.426	490	518	1008	33.246	66.492	2.244	1.271	6) 4.333
	f. f. St. Rochus-Spitale	366	383	749	24.572	49.144	13	28	41	1.032	2.064	116	91	207	4.528	9.056	4.957	4.562	9.519
	f. f. Kaiserin Elisabeth-Spitale	3374	3126	6.500	156.845	313.690	98	156	254	6.472	12.944	858	887	1745	37.674	75.348	2.435	7.144	9.579
	f. f. Stephanie-Spitale	553	531	1.084	30.875	61.750	9	22	31	888	1.776	87	105	192	5.883	11.766	9.611	8.774	18.385
f. f. Wilhelminen-Spitale	1307	1136	2443	63.131	126.262	9	21	30	837	1.674	235	258	493	14.798	29.596	2.376	2.463	4.839	
(Spital an der Triesterstraße ³⁾)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

¹⁾ Vgl. Seite 570 ff., wo eingehende Daten über diese Anstalten gegeben sind. — ²⁾ Als unentgeltlich verpflegt sind jene Personen zu zählen, für welche die Verpflegskosten aus Gemeindemitteln, aus Landesfonds, aus Armenfonds, aus Interessen von Armen- oder Krankenhausriftungen, aus einer Diensthoren-Krankenkasse befritten oder wegen Uneinbringlichkeit abgeschrieben werden mußten. — ³⁾ Es ist Eigentum der Gemeinde und wurde der Staatsverwaltung zur Benützung überlassen. — ⁴⁾ Darunter 3713 Kinder, deren Geschlecht nicht angegeben war. — ⁵⁾ Darunter 2895 Kinder, deren Geschlecht nicht angegeben war. — ⁶⁾ Darunter 818 Kinder, deren Geschlecht nicht angegeben war.

10. Unentgeltliche Verpflegung armer Personen in der niederösterreichischen Landes-Irren- und Gebäranstalt in den Jahren 1898—1902.

a) Die niederösterreichische Landes-Irrenanstalt in Wien.¹⁾

Jahr	Zahl der unentgeltlich ²⁾ verpflegten Personen			Zahl der auf diese Personen entfallenden Verpflegungstage	Summe der Ausgaben für die unentgeltlich Verpflegten	
	männl.	weibl.	zuf.		K | h	
					K	h
1898	835	530	1365	192.764	424.080	80
1899	873	614	1487	209.667	461.267	40
1900	842	705	1547	218.127	479.879	40
1901	863	803	1666	234.906	516.793	20
1902	778	609	1387	195.567	430.247	40

¹⁾ Siehe auch Seite 570 ff. — ²⁾ Vgl. die 2. Anmerkung zur vorhergehenden Tabelle.

b) Die niederösterreichische Landes-Gebäranstalt in Wien.¹⁾

Jahr	Zahl der unentgeltlich ²⁾ verpflegten Personen	Durchschnittlicher Verpflegungskostenbetrag per Kopf und Tag	Summe der Ausgaben für die unentgeltlich Verpflegten	
			h	
			K	h
1898	11.337	276	452.959	67
1899	10.573	258	456.977	68
1900	10.535	289	443.897	86
1901	10.306	288	429.346	34
1902	11.213	286	428.446	83

¹⁾ Siehe auch Seite 567 ff. — ²⁾ Vgl. die 2. Anmerkung zur vorhergehenden Tabelle.

13. Übernahme unheilbarer Personen in die Verpflegung der Gemeinde 1898—1902.

wurden von der Gemeinde Wien als unheilbar übernommen Personen																							
Im Jahre	aus der k. k. Krankenanstalt Rudolfstiftung			aus dem k. k. Wiedner Krankenhause			aus dem k. k. Erzherzogin Sophien-Spitale			aus dem k. k. Allgemeinen Krankenhause			aus dem k. k. Kaiser Franz Josef-Spitale			aus dem k. k. Rochus-Spitale in Penzing			aus dem k. k. Kaiserin Elisabeth-Spitale				
	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.		
1898	170	155	325	55	88	143	—	1	1	387	409	796	36	44	80	8	9	17	73	89	162		
1899	162	145	307	56	78	134	—	2	2	354	393	747	32	38	70	7	4	11	73	70	143		
1900	155	132	287	42	65	107	7	4	11	282	331	613	30	23	53	15	12	27	56	61	117		
1901	188	182	370	33	42	75	8	14	22	290	273	563	34	26	60	11	14	25	65	70	135		
1902	197	241	438	49	38	87	28	29	57	328	278	606	42	46	88	15	7	22	95	89	184		

(Fortsetzung.)

wurden von der Gemeinde Wien als unheilbar übernommen Personen																							
Im Jahre	aus dem k. k. Kronprinzessin Stephanspitale			aus dem k. k. Wilhelmshelminenspitale in Ottafiring			aus dem Spitale der barmherzigen Brüder			aus anderen Krankenanstalten			aus den n.-ö. Landes-Irrenanstalten			im ganzen			Darunter waren in Wien nicht heimatberechtigte Personen				
	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.		
1898	14	16	30	27	16	43	—	—	—	2	5	7	30	20	50	797	852	1649	408	412	820		
1899	7	16	23	26	20	46	—	—	—	4	4	36	49	85	753	819	1572	344	382	726			
1900	11	15	26	21	6	27	1	—	1	9	2	11	38	31	69	667	682	1349	343	391	734		
1901	11	15	26	11	11	22	1	—	1	14	6	20	54	36	90	720	689	1409	424	354	778		
1902	10	18	28	15	12	27	—	—	—	9	7	16	100	58	158	888	823	1711	546	435	981		

2. Armen-Refonvalejzentenpflege.

Aus Mitteln der Privatwohlthätigkeit erhaltene Refonvalejzentenhäuser 1898—1902.

Jahr, bzw. Anstalt	Zahl der unentgeltlich verpflegten Refonvalejzenten			Auslage für deren Verpflegung	
	m.	w.	zuf.	K	h
1898	680	705	1.385	62.979	78
1899	729	968	1.697	90.780	70
1900	670	635	1.305	77.099	64
1901	728	687	1.415	79.196	16
1902	705	698	1.403	80.391	92
u. zw. im Jahre 1902 in der Anstalt:					
Refonvalejzentenhause der barmherzigen Brüder, XIII. Bez. .	556	—	556	30.207	50
Refonvalejzentenheim für arme Frauen, XIII. Bezirk . . .	—	255	255	20.170	66
Faniteum, XIII. Bezirk	—	99	99	10.193	—
Genehmigungsheim in Kierling	59	134	193	7.310	—
Refonvalejzentenhause für aus den Wiener Spitälern entlassene Kinder in Weidlingau, N.-D.	90	112	202	10.000	—
„Maria Hilf“, Refonvalejzentenhause für arme, aus den Spitälern entlassene Dienstmädchen in Breitenfurt, N.-D.	—	98	98	2.510	76

3. Unentgeltliche Leichenbestattung.

Der St. Josef von Arimathäa-Verein in den Jahren 1898—1902.¹⁾

Jahr	Zahl der Vereinsmitglieder	Anzahl der auf Kosten des Vereines bestatteten Personen			Summe der Auslagen für die Bestattung	
		Geschlechts		zusammen	K	h
		männlichen	weiblichen			
1898	1722	1419	1324	2743	11.148	90
1899	1762	1546	1364	2910	11.743	70
1900	1746	1558	1423	2981	11.953	50
1901	1726	1585	1284	2869	11.732	26
1902	1714	1573	1400	2973	11.871	38

¹⁾ Die der Gemeinde aus der unentgeltlichen Beerdigung mittellose Verstorbener erwachsenden Auslagen werden unter den Sanitätsauslagen verrechnet.

E. Armenkinderpflege.

1. Dem städtischen Asyl für verlassene Kinder¹⁾ und der Magistratsabteilung für Armenkinderpflege zugeführte Kinder.
 Gesamtzahl der dem städtischen Asyl für verlassene Kinder¹⁾ und der Magistratsabteilung für Armenkinderpflege zugeführten Kinder und deren Heimatberechtigung, Ursachen der Zuführung und Art der Unterbringung in den Jahren 1898—1902.

Jahr	Zahl der zugeführten Kinder			Heimatberechtigung		Ursache der Zuführung																				
						Ableben				Unbekannter Aufenthalt						Verhaftung				Erkrankung oder Erwerbsunfähigkeit						
	m.	w.	zuf.	in Wien außerhalb Wiens oder unbekannt	beider Eltern-teile	des verwitweten Vaters	der verwitweten Mutter	der unehelichen Mutter	beider Eltern-teile	des verwitweten Vaters	der verwitweten Mutter	der unehelichen Mutter	des Vaters und Strauchheit der Mutter	des Vaters und Verhaftung der Mutter	des Vaters und Mittellosigkeit der Mutter	beider Eltern-teile	des verwitweten Vaters	der verwitweten Mutter	der unehelichen Mutter	des Vaters und Mittellosigkeit der Mutter	beider Eltern-teile	des verwitweten Vaters	der verwitweten Mutter	der unehelichen Mutter	des Vaters und unbekannter Aufenthalt der Mutter	
1898	1009	812	1821	892	929	181	4	16	140	11	45	9	37	53	18	57	6	32	19	23	28	31	25	57	39	8
1899	1026	793	1819	813	1006	228	1	13	55	14	33	4	29	48	13	51	7	25	23	19	20	36	37	52	33	5
1900	1047	818	1865	798	1067	219	3	18	64	21	37	10	34	52	9	46	5	19	15	22	24	39	43	63	41	9
1901	1232	928	2160	837	1323	236	7	15	78	27	48	14	41	49	16	54	8	26	21	20	32	45	51	72	50	14
1902	1436	1048	2484	964	1520	245	11	21	92	32	40	17	48	54	15	72	14	29	18	26	42	64	68	85	70	10

(Fortsetzung.)

Jahr	Ursache der Zuführung (Fortsetzung)										Art der Unterbringung, bzw. Versorgung der zugeführten Kinder													
	Gänzliche Mittellosigkeit				Arbeitsloses Leben der Eltern	Mißhandlung seitens der Eltern	Bewegung	Erreichung des vor-maligsten (Findling)	Verirrung oder Unterhandlosigkeit	Reinigung und Bekleidung	Entweichung aus der Lehre	Bei Kostparteien und in Privatansalten (gegen Zahlung des Kostgeldes)	Bei Kostparteien (uneingetlich)	In der u.-ö. Landesfindelanstalt (unter 6 Jahre alte Kinder)	Im allgemeinen Versorgungshause (zur Beförderung in die Heimat)	Im allgemeinen Versorgungshause (für die Privatpflege nicht geeignete Kinder)	In einem Spitale	In einem städtischen Waisenhanse	Unmittelbar bei den Angehörigen des Kindes	In einer Lehre	Entwichenen sind	Vom Magistrate direkt in die Heimat befördert wurden		
beider Eltern-teile	des verwitweten Vaters	der verwitweten Mutter	der unehelichen Mutter	des Vaters und Strauchheit der Mutter																				
1898	25	77	82	243	7	5	5	171	338	—	4	—	1185	9	538	7	—	—	34	29	3	5	11	
1899	31	65	76	232	3	9	4	235	381	—	3	—	1210	7	551	3	—	—	22	18	2	6	—	
1900	28	62	69	248	4	7	3	256	365	—	2	—	1236	5	578	2	—	—	1	19	4	3	3	
1901	34	79	87	289	36	6	8	284	393	3	5	—	1427	6	649	5	—	—	1	26	7	9	8	
1902	53	125	136	298	5	8	3	309	426	5	1	—	1466	6	928	7	—	—	12	17	25	3	13	2

¹⁾ Das zur Aufnahme von 50 Kindern eingerichtete, mit dem Waisenhanse im V. Gemeindebezirke verbundene Asyl für verlassene Kinder wurde am 1. Februar 1889 eröffnet. Dahin werden sämtliche der öffentlichen Armenpflege anheimfallende, nicht im Säuglingsalter stehende Kinder bis zur weiteren Verfügung über sie gewiesen. Dort wird auch die als notwendig erkannte Bekleidung von armen Kindern aus dem bereit zu haltenden Kleiderbarrate vorgenommen. Im Jahre 1902 wurden dem Asyl für verlassene Kinder 797 Kinder (490 Knaben und 307 Mädchen), der Magistratsabteilung für Armenkinderpflege 1687 Kinder (946 Knaben und 741 Mädchen) zugeführt. Siehe auch die Tabelle auf Seite 903.

2. Armenkinderpflege außerhalb der Anstalten.

a) Armenkinderpflege außerhalb der Anstalten aus Mitteln der öffentlichen Armenpflege.

1. Unterstützungsbeiträge, Waisenfürden und Kostgelder in den Jahren 1898—1902.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk ¹⁾	Es wurden ausbezahlt															
	Unterstützungsbeiträge von 4 K monatlich ¹⁾					Waisenfürden von 6, 8 u. 10 K monatlich ²⁾					Kostgelder ³⁾					
	für Kinder ⁴⁾			zusammen		für Kinder ⁴⁾			zusammen		für Kinder ⁵⁾			zusammen ⁶⁾		
	männl.	weibl.	zuf.	K	h	männl.	weibl.	zuf.	K	h	männl.	weibl.	zuf.	K	h	
1898	1507	1922	3429	199.481	82	881	1243	2124	196.034	44	1176	977	2153	357.176	52	
1899	1394	1904	3298	202.267	34	962	1375	2337	192.332	26	1163	948	2111	354.883	20	
1900	1968	1675	3643	196.823	99	1206	1049	2255	189.943	70	1159	927	2086	353.243	50	
1901	1810	1934	3744	204.195	30	1167	1249	2416	204.077	91	1147	865	2012	364.165	07	
1902	1905	1893	3798	216.217	42	1203	1258	2461	216.132	37	1231	918	2149	391.370	01	
u. zw. im Jahre 1902:																
im Gemeindebezirk:	I (Innere Stadt)	13	12	25	399	06	15	17	32	1.726	20	2	3	5	—	—
	II (Leopoldstadt)	23	10	33	2.104	13	40	32	72	8.799	40	37	27	64	—	—
	III (Landstraße)	53	50	103	5.173	20	79	86	165	12.966	20	61	32	93	—	—
	IV (Wieden)	12	24	36	2.341	46	25	20	45	4.145	80	5	10	15	—	—
	V (Margareten)	209	220	429	21.258	46	132	123	255	20.152	33	76	58	134	—	—
	VI (Mariahilf)	35	41	76	4.076	49	34	34	68	5.352	80	10	16	26	—	—
	VII (Neubau)	15	16	31	1.525	32	28	30	58	4.889	40	20	19	39	—	—
	VIII (Josefstadt)	32	28	60	3.142	16	24	32	56	4.644	92	8	15	23	—	—
	IX (Alsergrund)	62	88	150	8.304	05	44	48	92	8.588	92	26	20	46	—	—
	X (Favoriten)	162	160	322	16.646	86	100	104	204	15.863	06	62	65	127	—	—
	XI (Simmering)	12	17	29	1.570	66	33	33	66	5.159	80	21	18	39	—	—
	XII (Meidling)	157	142	299	15.387	70	79	86	165	13.477	87	101	60	161	—	—
	XIII (Giesing)	136	137	273	14.311	90	38	37	75	7.032	70	41	28	69	—	—
	XIV (Rudolfsheim)	161	151	312	16.865	45	50	80	130	11.090	80	77	52	129	—	—
	XV (Fünfhaus)	23	35	58	3.310	78	41	43	84	5.869	20	31	19	50	—	—
	XVI (Ottakring)	433	368	801	44.276	84	167	162	329	26.986	26	237	145	382	—	—
	XVII (Gernals)	158	152	310	18.069	75	90	96	186	15.107	73	178	112	290	—	—
	XVIII (Bähring)	73	67	140	8.468	10	78	74	152	11.906	28	54	42	96	—	—
	XIX (Döbling)	44	52	96	5.008	39	35	38	73	5.974	—	22	17	39	—	—
	XX (Brigittenau)	73	86	159	10.166	36	57	60	117	10.823	97	23	29	52	—	—
außerhalb des Wiener Gemeindegebietes	19	37	56	13.810	30	14	23	37	15.574	73	139	131	270	—	—	

¹⁾ Diese Beiträge werden an solche Kinder verliehen, deren Eltern nicht in der Lage sind, sie ohne Beihilfe zu erhalten, und zwar in der Regel auf die Dauer der voraussichtlichen Unterstützungsbedürftigkeit und längstens auf 2 Jahre; doch können sie bis zur Erreichung des 14. Lebensjahres des Kindes verlängert werden. — ²⁾ Diese Fürden werden an solche Kinder verliehen, die durch den Tod des Vaters verwaist sind, oder an uneheliche Kinder, deren Mutter gestorben ist, und zwar in der Regel bis zum 14. Lebensjahre des Kindes. — ³⁾ Für Kinder, die bei Pflegepartien untergebracht sind, in der Regel 16 K monatlich für 1 Kind, jedoch kann das Kostgeld bis auf 24 K erhöht werden. — ⁴⁾ Nach dem Stande am Ende des Jahres. — ⁵⁾ Siehe auch die Tabelle 2 auf Seite 895. — ⁶⁾ Zur Aufstellung dieses Betrages nach den einzelnen Gemeindebezirken fehlen die Angaben.

2. Ständiger Aufenthalt der auf Kosten der öffentlichen Armenpflege verpflegten Kostkinder nach dem Stande am Ende der Jahre 1898—1902.

Bohnrort der Pflegeparteien	1898			1899			1900			1901			1902		
	Kostkinder									Knaben	Mädchen	zusammen	Knaben	Mädchen	zusammen
	Knaben	Mädchen	zusammen	Knaben	Mädchen	zusammen	Knaben	Mädchen	zusammen						
I	2	2	4	4	2	6	3	3	6	4	3	7	2	3	5
II	57	45	102	53	40	93	29	22	51	36	24	60	37	27	64
III	56	42	98	58	43	101	62	55	117	59	46	105	61	32	93
IV	16	9	25	11	8	19	9	8	17	7	6	13	5	10	15
V	62	44	106	69	46	115	65	49	114	71	52	123	76	58	134
VI	26	27	53	25	22	47	21	17	38	17	13	30	10	16	26
VII	18	25	43	15	19	34	24	12	36	26	17	43	20	19	39
VIII	12	24	36	13	18	31	9	23	32	12	15	27	8	15	23
IX	37	28	65	35	17	52	27	19	46	23	20	43	26	20	46
X	40	31	71	39	33	72	46	36	82	58	41	99	62	65	127
XI	10	12	22	12	12	24	17	14	31	20	16	36	21	18	39
XII	51	43	94	63	45	108	87	58	145	92	64	156	101	60	161
XIII	43	32	75	42	37	79	45	43	88	39	36	75	41	28	69
XIV	63	38	101	57	41	98	62	40	102	65	42	107	77	52	129
XV	58	34	92	38	25	63	33	17	50	35	21	56	31	19	50
XVI	174	125	299	181	128	309	194	135	329	203	138	341	237	145	382
XVII	189	137	326	195	151	346	171	142	313	162	125	287	178	112	290
XVIII	82	71	153	75	52	127	68	54	122	57	44	101	54	42	96
XIX	16	11	27	18	14	32	22	18	40	20	15	35	22	17	39
XX ¹⁾	—	—	—	—	—	—	148	143	291	19	24	45	23	29	52
außerhalb Wiens	164	197	361	160	195	355	17	19	36	122	103	223	139	131	270
zusammen	1176	977	2153	1163	948	2111	1159	927	2086	1147	865	2012	1231	918	2149

¹⁾ Dieser Bezirk wurde erst im Jahre 1900 vom II. Gemeindebezirke abgetrennt.

3. Zahl, Familienstand und Beschäftigung der Pflegeparteien städtischer Kostkinder in den Jahren 1898—1902.

Zahl, Familienstand und Beschäftigung der Pflegeparteien	1898	1899	1900	1901	1902
Zahl der Pflegeparteien ¹⁾	2049	1991	1957	1889	2017
Davon waren:					
a) Nach dem Familienstande:					
ledig	35	29	18	11	9
verheiratet	1861	1793	1807	1774	1887
verwitwet	153	169	132	104	121
b) Nach der Beschäftigung:					
Amts-, Kirchendiener und ähnliche Bedienstete	81	73	69	58	62
Apotheker	—	—	—	—	—
Bahnbedienstete	73	64	70	61	69
Beamte	80	78	67	53	45
Briefträger	52	62	59	47	57
Gewerbetreibende	1104	1097	1112	1134	1203
Hausbesitzer	143	136	128	113	98
Hausbesorger	84	95	86	75	83
Lehrer	3	—	—	—	—
Militärpersonen	1	—	—	—	—
Private und Pensionisten	162	154	146	139	164
Sicherheitswachmänner	33	29	24	30	37
Stadtträger und Dienstmänner	16	12	9	8	13
Tagelöhner und Handarbeiterinnen	115	103	96	102	117
Wäscherinnen	44	42	37	28	25
sonstige	58	46	54	41	44

¹⁾ Auf Anregung der ärztlichen Organe oder der Armeninstitute wurden im Jahre 1899 27, 1900 und 1901 43, 1902 51 Pflegeparteien die ihnen übergebenen Kostkinder wieder weggenommen.

4. Unentgeltliche (b. = beschränkte, u. = unbeschränkte) Beteiligung armer Schulkinder mit Lernmitteln in den Schuljahren 1898/99 bis 1902/1903 und Auslagen für die Beteiligung in den Jahren 1898—1902. ¹⁾

a) Zahl der beteiligten Schulkinder.

Schuljahr, bzw. Gemeinde- bezirk	In den allgemeinen Volksschulen																												
	für Knaben, und zwar in der											für Mädchen, und zwar in der																	
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	1.—6.		1.	2.	3.	4.	5.	6.	1.—6.														
	Klasse wurden beteiligt Kinder																												
	b.	u.	b.	u.	b.	u.	b.	u.	b.	u.	b.	u.	b.	u.	b.	u.	b.	u.	b.	u.	b.	u.							
1898/1899	484	856	1256	2754	1870	3979	2171	4937	1969	3836	9	22	7759	15.784	410	955	1365	2741	2102	3778	2248	4302	2034	4036	8	24	8167	15.836	
1899/1900	607	921	1334	2928	1694	4321	1852	4720	1832	4429	10	35	7329	17.354	397	887	1270	3085	1534	4513	1697	4920	1617	4769	12	32	6527	18.206	
1900/1901	210	329	714	2398	1044	4948	1192	5139	1028	5408	57	104	4245	18.326	85	361	614	2315	993	4936	1035	5749	1068	5816	40	167	3835	19.344	
¹⁾ 1901/1902	527		2742		6721		7192		6958		163		24.303		426		2276		6394		7229		7282		218		23.825		
¹⁾ 1902/1903	523		2749		7194		7755		7085		167		25.473		435		2597		6885		7359		7403		236		24.915		
und zwar 1902/1903 im Gemeindebezirke:	I	—		8		28		25		32		—		93		3		6		13		23		29		—		74	
	II	23		103		356		457		397		—		1.336		1		108		370		384		421		—		1.284	
	III	19		119		376		473		389		—		1.376		10		124		365		385		445		—		1.329	
	IV	—		11		83		86		99		—		279		1		14		88		101		114		—		318	
	V	9		97		419		489		494		—		1.508		7		144		471		500		512		—		1.634	
	VI	10		48		78		120		119		—		375		14		67		96		112		128		—		417	
	VII	6		40		82		132		107		—		367		4		32		84		102		134		—		356	
	VIII	2		40		80		101		102		—		325		3		12		86		112		137		—		350	
	IX	4		23		278		268		249		—		822		2		51		206		248		275		—		782	
	X	196		674		1076		1050		955		31		3.982		118		621		939		998		1004		45		3.725	
	XI	16		113		183		266		196		15		789		7		117		195		269		202		20		810	
	XII	33		145		545		552		464		54		1.793		21		101		510		506		476		57		1.671	
	XIII	44		79		405		473		391		—		1.392		36		72		366		404		332		—		1.210	
	XIV	6		69		413		547		452		—		1.487		31		166		436		544		530		—		1.707	
	XV	—		31		101		145		150		—		427		13		65		122		132		150		—		482	
	XVI	52		421		1034		961		896		50		3.414		83		380		989		938		951		92		3.433	
	XVII	58		417		626		577		595		17		2.290		52		257		568		615		557		22		2.071	
	XVIII	27		151		259		278		253		—		968		24		136		218		266		280		—		924	
	XIX	12		96		173		177		129		—		587		4		79		168		154		174		—		579	
	XX	6		64		599		578		616		—		1.863		1		45		595		566		552		—		1.759	

¹⁾ Die Beteiligung der armen Schulkinder mit Lernmitteln hat zufolge Stadtratsbeschlusses vom 18. Juli 1900 von nun an „unbeschränkt“, d. h. mit sämtlichen vorgeschriebenen Lernmitteln, mit Ausnahme der sogenannten „kleinen Lernhelfer“, zu erfolgen, und zwar regelmäßig von der III. Volks-, bzw. I. Bürgererschulklasse an; doch kann die Bewilligung zum Bezuge von Armenlernmitteln in besonders berücksichtigungswürdigen Fällen auch für die I. und II. Volksschulklasse erteilt werden.

(Fortsetzung.)

Statistisches Jahrbuch.

Schuljahr, bzw. Ge- meinde- bezirk	In den Bürgerschulen																In sämtlichen Volksschulen wurden beteilt					
	für Knaben, und zwar in der								für Mädchen, und zwar in der								Knaben		Mädchen		Kinder ¹⁾	
	1.		2.		3.		1.—3.		1.		2.		3.		1.—3.							
	Klasse wurden beteilt Kinder																					
	b.	u.	b.	u.	b.	u.	b.	u.	b.	u.	b.	u.	b.	u.	b.	u.	b.	u.	b.	u.	b.	u.
1898/1899	1617	3804	1074	2106	410	882	3101	6792	1671	3488	1011	2207	418	820	3100	6515	10.860	22.576	11.267	22.351	22.127	44.927
1899/1900	1390	4142	865	2355	443	1075	2698	7572	1420	4136	945	2566	363	1077	2728	7779	10.027	24.926	9.255	25.985	19.282	50.911
1900/1901	1007	4733	600	2927	289	1276	1896	8936	872	4281	661	2927	252	1280	1785	8488	6.141	27.262	5.620	27.832	11.761	55.094
1901/1902	5920		3658		1628		11.206		5868		3762		1666		11.296		35.509		35.121		70.620	
1902/1903	5966		3741		1773		11.480		6104		3969		1796		11.869		36.953		36.784		2) 73 737	
und zwar 1902/1903 im Gemeindebezirke:	I	48	43	26	117	44	31	16	91	210	165	375										
	II	356	237	117	710	396	252	136	784	2.046	2.068	4.114										
	III	368	217	110	695	345	238	98	681	2.071	2.010	4.081										
	IV	80	74	55	209	91	88	59	238	488	556	1.044										
	V	488	307	162	957	594	397	163	1.154	2.465	2.788	5.253										
	VI	125	77	36	238	109	92	62	263	613	680	1.293										
	VII	153	103	50	306	186	92	47	325	673	681	1.354										
	VIII	103	77	22	202	132	113	26	271	527	621	1.148										
	IX	229	149	80	458	247	181	100	528	1.280	1.310	2.590										
	X	721	413	215	1.349	721	498	203	1.422	5.331	5.147	10.478										
	XI	158	92	34	284	192	92	44	328	1.073	1.138	2.211										
	XII	177	102	36	315	256	128	76	460	2.108	2.131	4.239										
	XIII	314	191	75	580	277	178	101	556	1.972	1.766	3.738										
	XIV	363	200	76	639	340	220	82	642	2.126	2.349	4.475										
	XV	95	77	34	206	135	56	40	231	633	713	1.346										
	XVI	796	456	189	1.441	693	451	165	1.309	4.855	4.742	9.597										
	XVII	436	296	147	879	461	235	120	816	3.169	2.887	6.056										
	XVIII	410	248	106	764	278	194	68	540	1.732	1.464	3.196										
	XIX	128	86	42	256	130	70	36	236	843	815	1.658										
	XX	418	296	161	875	477	363	154	994	2.738	2.753	5.491										

¹⁾ Die Zahl der schulfesuchenden Kinder nach Geschlecht, Volksschulgattung und Klasse in den einzelnen Gemeindebezirken siehe in den Tabellen auf Seite 519 und 520. —

²⁾ Außerdem wurden in den Spezial-Abteilungen für taubstumme Kinder IX., Canisiusgasse 2, 48 (27 Knaben und 21 Mädchen) und XV., Zinfgasse 12/14, 25 Kinder (8 Knaben und 17 Mädchen), in der für schwachsinige Kinder XVIII., Anastasius Grünigasse 16/18, 44 Kinder (25 Knaben und 19 Mädchen) und in der Privatschule für Mädchen XIX., Döbinger Hauptstraße 83, 72 Mädchen mit Nernmitteln beteilt.

b) Auslagen für die Beteiligung.

Jahr	Für die Beteiligung mit Lernmitteln wurden verausgabt ¹⁾		Kostenbetrag der von der k. k. Schulbücher-Verlagsdirektion unentgeltlich bezugestellten Schulbücher		Summe der Ausgaben	
	K	h	K	h	K	h
1898	250.409	60	22.634	—	273.043	60
1899	254.206	94	18.906	—	273.112	94
1900	339.754	23	19.841	01	359.595	24
1901	205.076	38	19.451	—	224.527	38
1902	222.356	60	18.773	—	241.129	60

¹⁾ Diese Auslagen für die unentgeltliche Beistellung von Lernmitteln werden aus den eigenen Geldern der Gemeinde bestritten.

5. Beteiligung armer Kinder mit Kleidungsstücken auf Kosten der Gemeinde in den Jahren 1898—1902.

Jahr	Zahl der mit Kleidungsstücken beteiligten							Auslagen für die Anschaffung von Kleidungsstücken					
	Kostkinder ¹⁾		dem Asyl für verlassene Kinder zugeführte Kinder		Kinder im ganzen			für Kostkinder		für dem Asyl für verlassene Kinder zugeführte Kinder		für Kinder im ganzen ¹⁾	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zuf.	K	h	K	h	K	h
1898	391	218	276	170	667	388	1055	16.492	86	6.613	70	23.106	56
1899	461	306	171	109	632	415	1047	18.516	12	4.833	84	23.349	96
1900	478	262	211	128	689	390	1079	14.657	68	4.851	70	19.509	38
1901	399	220	240	149	639	369	1008	16.300	61	8.830	73	25.131	34
1902	478	301	262	164	740	465	1205	17.496	13	7.815	53	25.311	66

¹⁾ Infolge Gemeinderatsbeschlusses vom 1. Februar 1888 haben die Pflegeparteien aus dem Kostgelde auch die Bekleidung ihrer Pfleglinge zu bestreiten; doch kann in dringenden Fällen für Kinder, die vom Magistrat in die Kostpflege gegeben werden müssen und mangelhaft bekleidet sind, dann für bereits in Kostpflege befindliche Kinder, die bei armen, aber sonst guten Pflegeparteien untergebracht sind, die Bekleidung in natura beigelegt werden. Den Pflegeparteien werden zur Anschaffung von Kleidern für die Kostkinder auch aus Spenden und Stiftungsgeldern, sowie aus dem Waisenfonds Geldbeträge verabfolgt. Viele Kostkinder werden bei den von Wohltätigkeitsvereinen oder von den Armeninstituten veranstalteten Weihnachtsteilnahmen mit Kleidungsstücken beteiligt.

b) Armenkinderpflege außerhalb der Anstalten aus Mitteln der Privatarmenpflege.

Das Wirken der Privat-Wohltätigkeitsvereine auf dem Gebiete der Armenkinderpflege außerhalb der Anstalten in den Jahren 1898—1902.

Jahr	Anzahl der						Summe der ordentlichen Ausgaben	
	Vereine	Vereinsmitglieder	Beteiligungssätze	beteiligten Kinder			K	h
				männlich	weiblich	zusammen		
1898	235	29.123	36.703	9.728	10.007	19.735	414.354	54
1899	215	38.114	42.945	11.636	12.788	24.424	429.536	66
1900	223	30.301	46.320	13.262	12.758	26.020	629.390	16
1901	277	34.461	41.752	13.219	13.165	26.384	548.398	99
1902	¹⁾ 282	37.329	70.222	12.589	13.107	²⁾ 25.696	³⁾ 532.899	46

¹⁾ Von 38 Vereinen waren trotz wiederholter Ersuchsschreiben die Daten bis zur Drucklegung des Jahrbuches nicht eingelangt.

²⁾ In der Gesamtzahl der Beteiligten sind auch 8792 vom Zentralvereine zur Beschäftigung armer Schulkinder beschäftigte Kinder mitinbegriffen.

³⁾ Darunter 111.064 K 73 h an Auslagen für die Beschäftigung armer Schulkinder durch den Zentralverein zur Beschäftigung armer Schulkinder, welcher von der Gemeinde eine Subvention im Betrage von 70.000 K erhielt.

3. Armenkinderpflege innerhalb der Anstalten.

a) Die niederösterreichische Landes-Findelanstalt in Wien.

Die niederösterreichische Landes-Findelanstalt in Wien in den Jahren 1898—1902.¹⁾

Jahr	Gesamtzahl der unentgeltlich verpflegten Kinder	Gesamtauslagen für die Findlinge		Darunter an Pflegeparteien bezahlte Kostgelder (mit Ausschluß der ihnen gewährten außerordentlichen Belohnungen)		Auslagen für die unentgeltliche (d. i. auf Rechnung verschiedener Fonds oder Gemeinden erfolgte) Verpflegung der Findlinge	
		K	h	K	h	K	h
		1898	28.324	2,542.116	34	2,098.654	—	2,425.102	08
1899	26.512	2,442.871	08	2,001.840	62	2,357.714	68
1900	26.846	2,496.423	30	2,029.854	01	2,384.894	15
1901	26.707	2,489.890	05	2,025.222	50	2,401.037	42
1902	26.935	2,571.999	93	2,009.272	97	2,497.862	36

¹⁾ Vergleiche auch auf Seite 567 ff., wo eingehendere Daten über diese Anstalt gegeben sind.

b) Die k. k. Waisenhäuser.

Die k. k. Waisenhäuser in Wien und Judenau während der Jahre 1898—1902.

Jahr	Zahl der Zöglinge			Davon wurden unentgeltlich, d. i. auf Kosten von Fonds oder Stiftungen verpflegt								
				Zöglinge			in Wien		in Judenau		zusammen	
	in Wien (Knaben)	in Judenau (Mädchen)	zusammen	in Wien (Knaben)	in Judenau (Mädchen)	zusammen	mit einer Gesamtauslage von					
							K	h	K	h	K	h
1898	334	192	526	296	192	488	146.966	55	77.956	50	224.923	05
1899	334	187	521	296	187	483	147.723	37	86.490	—	234.213	37
1900	311	187	498	284	187	471	145.380	82	84.481	04	229.861	86
1901	311	194	505	295	194	489	142.143	12	86.942	12	229.085	24
1902	417	271	688	399	271	670	163.756	47	111.979	89	275.736	36

c) Die städtischen Waisenhäuser.

1. Eröffnungsjahr, Flächenraum, Wert und Belegraum der einzelnen städtischen Waisenhäuser.

Städtisches Waisenhaus	Eröffnungsjahr	Flächenraum der Anstalt in Quadratmetern			Wert						Belegraum für Kinder
		verbaut	Höfe und Gärten	zusammen	des Gebäudes mit Einschluß des Grundes		der Einrichtung		im ganzen ¹⁾		
					K	h	K	h	K	h	
I. Wien, VII., Kaiserstraße 92, für Mädchen	1862	470	1.390	1.860	199.330	—	24.897	—	224.227	—	100
II. Wien, V., Gassergasse 1, für Knaben	1864	670	3.194	3.864	154.000	—	27.881	—	181.881	—	100
III. Wien, IX., Galkleingasse 8, für Knaben	1874	660	1.010	1.670	333.730	—	22.874	—	356.604	—	100
IV. Wien, X., Laxenburgerstraße Nr. 43—45, für Knaben	1879	830	990	1.820	208.980	—	21.772	—	230.752	—	100
V. Klosterneuburg, für Knaben und Mädchen	1881	2100	14.750	16.850	290.240	—	20.303	—	310.543	—	100
VI. Wien, VIII., Josefstädterstraße 93, für Knaben	1884	513	1.010	1.523	194.300	—	24.516	—	218.816	—	100
VII. Wien, VIII., Josefstädterstraße 95, für Mädchen	1889	618	1.116	1.734	221.530	—	25.760	—	247.290	—	100
VIII. Wien, XII., Biertalergasse Nr. 15, für Mädchen	1892	456	520	976	61.400	—	11.766	—	73.166	—	50
zusammen	—	6317	23.980	30.297	1,663.510	—	179.769	—	1,843.279	—	750

¹⁾ Nach dem Vermögensinventar der Gemeinde für das Jahr 1902.

2. Bewegung im Stande der Zöglinge der städtischen Waisenhäuser in den Jahren 1898—1902.

Jahr, bzw. Waisenhaus	Stand der Zöglinge am Anfang des Jahres			Zuwachs während des Jahres						Abgang während des Jahres										Stand der Zöglinge am Ende des Jahres			Hieron waren verwaist durch den Tod								
				durch Auf- nahme	durch Verzöge- rung aus einem anderen städtischen Waisen- hause		im ganzen		durch (Eintritt) in eine Lehre ¹⁾ od. in einen Dienst	durch Rück- nahme des Kindes von Seite seiner Angehörigen	durch Verzöge- rung in ein anderes städtisches Waisen- haus	durch Übergabe an Hof- partien oder in eine Pri- vatanstalt	durch Tod	im ganzen			Knaben ²⁾	Mädchen	zusammen				Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen					
	Knaben	Mädchen	Knaben		Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben						Mädchen	Knaben	Mädchen				Knaben	Mädchen	Knaben					Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen
	Knaben	Mädchen	zusammen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen
1898	430	241	671	87	66	11	12	98	78	176	79	31	2	19	11	12	3	1	—	1	95	64	159	433	255	688	160	121	273	134	
1899	433	255	688	84	59	13	9	97	68	165	72	37	7	11	13	9	2	2	1	—	95	59	154	435	264	699	162	133	273	131	
1900	435	264	699	76	42	14	8	90	50	140	69	37	9	9	14	8	3	1	2	3	97	58	155	428	256	684	131	149	297	107	
1901	428	266	694	94	37	1	4	95	41	136	78	29	7	9	1	4	6	2	—	4	92	48	140	431	259	690	132	112	301	145	
1902	431	260	691	87	51	6	1	93	52	145	69	27	5	5	6	1	3	1	2	3	85	37	122	439	275	714	125	115	314	160	
und zwar 1902 im städtischen Waisenhaus:																															
I. für Mädchen (VII. Bez., Kaiserstraße 92)	—	76	76	—	18	—	—	—	18	18	—	3	—	3	—	—	—	1	—	—	—	7	7	—	87	87	—	32	—	55	
II. für Knaben (V. Bez., Gassergasse 1)	91	—	91	23	—	1	—	24	—	24	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	15	100	—	100	29	—	71	—	
III. für Knaben (IX. Bez., Galileigasse 8)	95	—	95	19	—	1	—	20	—	20	17	—	1	—	1	—	—	—	1	—	20	—	20	95	—	95	17	—	78	—	
IV. für Knaben (X. Bez., Lagenburgerstr. 43—45)	100	—	100	17	—	—	—	17	—	17	14	—	3	—	—	—	2	—	—	—	19	—	19	98	—	98	28	—	70	—	
V. für Knaben und Mädchen (in Klosterneuburg)	48	51	99	12	6	4	1	16	7	23	7	7	1	1	4	—	1	—	1	2	14	10	24	50	48	98	15	26	35	22	
VI. für Knaben (VIII. Bez., Josefstädterstraße 93)	97	—	97	16	—	—	—	16	—	16	16	—	—	—	1	—	—	—	—	—	17	—	17	96	—	96	36	—	60	—	
VII. f. Mädchen (VIII. Bez., Josefstädterstraße 95)	—	87	87	—	17	—	—	—	17	17	—	12	—	1	—	—	—	—	—	1	—	14	14	—	90	90	—	41	—	49	
VIII. für Mädchen (XII. Bez., Biertalgasse 15)	—	46	46	—	10	—	—	—	10	10	—	5	—	—	—	1	—	—	—	—	—	6	6	—	50	50	—	16	—	34	

¹⁾ Bgl. auf Seite 744 und 745. — ²⁾ Oder in eine Lehranstalt. — ³⁾ Die Ziffern für das Jahr 1898 wurden im Jahrbuche für 1900 richtiggestellt.

3. Alter der Zöglinge der städtischen Waisenhäuser in den Jahren 1898—1902.

Jahr, bzw. Waisenhaus	Stand der Zöglinge am Ende des Jahres			Hieron waren im Alter von Jahren																		
				6—7		über																
	m.	w.	zuf.	m.	w.	7—8		8—9		9—10		10—11		11—12		12—13		13—14		14		
1898	433	255	688	14	11	36	14	40	29	57	22	68	28	72	32	74	51	57	41	15	27	
1899	435	264	699	10	8	25	16	52	23	60	35	71	37	63	28	68	48	73	49	13	20	
1900	428	256	684	11	10	20	12	41	24	59	28	59	42	77	38	76	41	74	37	11	24	
1901	431	259	690	21	7	21	18	39	11	55	33	56	38	74	40	71	37	73	46	21	29	
1902	439	275	714	20	13	34	16	42	24	54	26	66	36	70	35	71	51	68	49	14	25	
und zwar 1902 im städtischen Waisenhaus:	I. für Mädchen (VII. Bez.)	—	87	87	—	4	—	7	—	8	—	10	—	13	—	14	—	14	—	12	—	5
	II. für Knaben (V. Bez.)	100	—	100	8	—	9	—	20	—	15	—	15	—	9	—	16	—	7	—	1	—
	III. für Knaben (IX. Bez.)	95	—	95	1	—	6	—	4	—	10	—	16	—	18	—	16	—	18	—	6	—
	IV. für Knaben (X. Bez.)	98	—	98	7	—	5	—	4	—	11	—	13	—	15	—	21	—	21	—	1	—
	V. für Knaben u. Mädchen (in Klosterneuburg)	50	48	98	1	3	5	2	5	2	6	7	5	5	10	3	7	12	9	8	2	6
	VI. für Knaben (VIII. Bez.)	96	—	96	3	—	9	—	9	—	12	—	17	—	18	—	11	—	13	—	4	—
	VII. f. Mädchen (VIII. Bez.)	—	90	90	—	3	—	5	—	10	—	6	—	11	—	13	—	18	—	16	—	8
	VIII. f. Mädchen (XII. Bez.)	—	50	50	—	3	—	2	—	4	—	3	—	7	—	5	—	7	—	13	—	6

4. Schulbesuch der Zöglinge der städtischen Waisenhäuser in den Schuljahren 1898/1899—1902/1903.

Schuljahr, bzw. Waisenhaus	Stand der Zöglinge am Ende des Schuljahres			Hieron besuchten											Von den Zöglingen besuchten die Schule mit						Nicht klassifiziert blieben			
				die Volksschule		die Bürgerschule		eine Mittelschule		eine Handelsschule		eine sonstige Lehranstalt		die Schule nicht mehr		sehr gutem		gutem		schlechtem				
	m.	w.	zuf.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.			
1898/99	436	264	700	297	182	134	64	3	—	1	2	—	—	1	16	133	56	267	159	22	28	13	5	
1899/1900	440	266	706	287	183	147	66	4	—	—	2	—	—	—	15	137	64	270	153	22	21	11	28	
1900/1901	429	263	692	272	171	150	73	6	—	1	—	—	—	—	19	129	68	266	155	20	18	14	22	
1901/1902	435	270	705	263	169	165	79	7	—	—	—	—	—	—	22	148	72	259	155	26	19	2	24	
1902/1903	433	256	689	267	171	159	69	6	—	1	—	—	—	3	13	135	65	259	123	23	40	16	28	
u. zw. im Schuljahre 1902/1903 im städti- schen Waisenhaus:	I. für Mädchen (VII. Bez.)	—	78	78	—	52	—	22	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	31	—	32	—	4	
	II. für Knaben (V. Bez.)	96	—	96	58	—	35	—	3	—	—	—	—	—	—	33	—	51	—	6	—	6	—	
	III. für Knaben (IX. Bez.)	90	—	90	42	—	45	—	3	—	—	—	—	—	—	19	—	68	—	3	—	—	—	
	IV. für Knaben (X. Bez.)	100	—	100	56	—	43	—	—	1	—	—	—	—	—	33	—	51	—	6	—	10	—	
	V. für Knaben u. Mädchen (in Klosterneuburg)	51	46	97	51	46	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	7	33	24	6	3	—	12	
	VI. für Knaben (VIII. Bez.)	96	—	96	60	—	36	—	—	—	—	—	—	—	—	38	—	56	—	2	—	—	—	
	VII. für Mädchen (VIII. Bez.)	—	90	90	—	50	—	32	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	35	—	44	—	3	8
	VIII. für Mädchen (XII. Bez.)	—	42	42	—	23	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	24	—	2	—	—	4

5. Gesamtauslagen der städtischen Waisenhäuser und Höhe der Verpflegskosten per Kopf und Tag in den Jahren 1898—1902.

Jahr	Städtisches Waisenhaus															
	I. für Mädchen (VII., Kaiserstr. 92)			II. für Knaben (V., Gassergasse 1)			III. für Knaben (IX., Galileigasse 8)			IV. f. Knaben (X., Lagenburgerstr. 43/45)						
	Gesamt- auslagen	Zahl der Verpflegs- u. Urlaubs- tage	Verpflegs- kosten per Kopf und Tag	Gesamt- auslagen	Zahl der Verpflegs- u. Urlaubs- tage	Verpflegs- kosten per Kopf und Tag	Gesamt- auslagen	Zahl der Verpflegs- u. Urlaubs- tage	Verpflegs- kosten per Kopf und Tag	Gesamt- auslagen	Zahl der Verpflegs- u. Urlaubs- tage	Verpflegs- kosten per Kopf und Tag				
													K	h	K	h
1898	43.731	14	27.747	162.18	59.030	91	34.400	178.12	67.191	17	33.178	208.62	66.169	16	34.835	195.28
1899	49.683	97	30.041	171.36	56.733	39	34.182	171.18	67.073	05	33.536	205.74	62.733	72	35.357	182.60
1900	54.627	33	31.029	182.38	52.780	32	34.026	161.37	66.095	73	34.354	198.89	63.262	54	35.291	185.59
1901	55.423	11	30.097	190.82	59.147	96	32.520	189.73	65.341	96	34.401	196.91	66.459	24	35.516	195.21
1902	60.551	43	29.210	217.03	60.550	12	34.634	182.54	67.847	52	33.607	209.20	66.571	48	34.754	198.24

(Fortsetzung.)

Jahr	Städtisches Waisenhaus															
	V. für Knaben und Mädchen (in Klosterneuburg)			VI. für Knaben (VIII., Josefstädter- straße 93)			VII. für Mädchen (VIII., Josefstädter- straße 95)			VIII. für Mädchen (XII., Viertaler- gasse 15)						
	Gesamt- auslagen	Zahl der Verpflegs- u. Urlaubs- tage	Verpflegs- kosten per Kopf und Tag	Gesamt- auslagen	Zahl der Verpflegs- u. Urlaubs- tage	Verpflegs- kosten per Kopf und Tag	Gesamt- auslagen	Zahl der Verpflegs- u. Urlaubs- tage	Verpflegs- kosten per Kopf und Tag	Gesamt- auslagen	Zahl der Verpflegs- u. Urlaubs- tage	Verpflegs- kosten per Kopf und Tag				
													K	h	K	h
1898	61.585	49	34.783	182.76	62.041	43	33.842	188.06	49.167	17	27.027	186.76	18.485	28	16.536	115.14
1899	69.372	84	35.676	200.54	58.300	52	33.968	175.44	45.920	03	29.766	158.34	17.424	04	16.354	111.10
1900	67.915	85	35.547	195.54	53.797	06	33.088	167.96	47.347	31	31.774	155.37	16.101	12	16.320	103.47
1901	75.466	55	35.701	217.35	57.359	02	32.670	182.24	47.218	34	31.343	156.20	18.163	84	15.958	119.69
1902	68.624	61	35.473	201.601	55.887	32	35.038	168.28	45.474	32	31.389	151.91	18.030	36	16.661	113.34

(Fortsetzung und Schluß.)

Jahr	Gesamt-Auslagen			Gesamtzahl der Verpflegs- und Urlaubstage		Verpflegskosten per Kopf und Tag	
	K	h					
1898	427.401	K 75	h		242.348	177.12	h
1899	426.679	K 56	h		248.880	172.30	h
1900	421.927	K 26	h		251.429	168.82	h
1901	444.580	K 02	h		248.206	181.15	h
1902	443.537	K 16	h		250.766	184.57	h

¹⁾ Diese Summe stimmt mit der Summe der Auslagen für die städtischen Waisenhäuser auf Seite 252 nicht überein, weil hier noch Beträge für Pensionen, Gnadengaben und Erziehungsbeiträge an ehemalige Bedienstete der Waisenhäuser und an deren Hinterbliebene, dann ein Teilbetrag der Regiekosten für die Versorgung von Geschäften der Waisenhäuser durch städtische Ämter hinzugerechnet und dagegen gewisse Einnahmen (zumeist aus Stiftungen, Legaten und Widmungen) in Abzug gebracht sind.

d) Sonstige Anstalten zur Pflege armer Kinder.

1. Die Anstalten zur bloß zeit- oder teilweisen Verpflegung armer Kinder in den Jahren 1898—1902.

Jahr, bzw. Anstalt	Zahl der unentgeltlich verpflegten Böglinge			Auslagen für deren Verpflegung				
	männl.	weibl.	zuf.	K	h			
1898	?	?	10.262	306.837	04			
1899	?	?	10.020	307.801	26			
1900	?	?	9.580	265.063	52			
1901	?	?	4) 9.926	431.569	32			
1902	?	?	14.096	441.958	01			
und zwar im Jahre 1902 in der Anstalt:								
Tages- und Nachtschule	Städtisches Asyl für verlassene Kinder, V., Laurenzgasse 1			262	164	5) 426	13.521	15
	Schutzstationen d. Vereines „Kinder-Schutzstationen“ im III., IV., X., XI., XII., XIII. u. XIV. Bezirke			114	357	471	6) 24.645	23
	Kinderheime der Kinder-Schutz- und Rettungsgesellschaft			16	16	32	20.494	24
	zusammen . . .			392	537	929	58.660	62
Ferienkolonien des	I. Evangelischen Unterstützungsvereins für Kinder			60	62	122	4.839	16
	I. Wiener Ferienkolonien-, Spar- und Unterstützungsvereins für Kinder			324	622	946	21.643	—
	I. Wiener Humanitätsvereins „Kinderfreunde“			30	30	60	3.485	67
	Ferienhortes für bedürftige Gymnasial- und Realschüler			101	—	101	14.240	45
	Ferienstiftungsvereins des k. k. Maximilian-gymnasiums			6	—	6	648	—
	Vereins „Einigkeit“			42	41	83	6.113	09
	Vereins für israelitische Ferienkolonien „Ferienheim“			263	221	484	18.286	47
	Vereins „Gute Herzen“			7	4	11	792	—
	Weihnachtsbescherungs- und Ferienkolonienvereins von Bediensteten der k. k. österr. Staatsbahnen			90	98	188	18.086	97
	„Werkes des hl. Philipp Neri“			—	46	46	987	04
Kinder-Schutzstationen			41	44	85	2.055	79	
zusammen . . .			964	1168	2.132	91.177	64	
Kinderbewahranstalten 4)	Städtische Kinderbewahranstalt, XVII., Rößergasse 47			260	265	525	6.908	48
	des Zentralvereins für Kinderwartinanstanlen Wiens			?	?	4.497	80.418	73
	Sonstige private Kinderbewahranstalten 5)			910	862	7) 1.772	95.296	64
zusammen . . .			?	?	6.794	182.623	85	
Kinderhorte 3)			3803	438	4.241	109.495	90	

1) Über Kinderbewahranstalten siehe auf Seite 553 ff. — 2) Mit Ausschluß der Krippen des Zentralkrippenvereins, in denen für jedes Kind zu zahlen ist, aber mit Einschluß der Israelitischen Kinderbewahranstalt im II. Bezirke, die im XIV. Abschnitte unter die Kindergärten gerechnet wird. — 3) Über Kinderhorte siehe auf Seite 550 und 551. Hier sind die Knabenbeschäftigungsanstalten des Vereines zur Förderung der Knabenhandarbeit in Osterreich nicht berücksichtigt, da sie nicht in das Gebiet der Privatwohlthätigkeit fallen. — 4) Die im Vergleiche zur Zunahme der Auslagen nur unbedeutende Zunahme der Böglinge erklärt sich daraus, daß bei den Kinderbewahranstalten des Zentralvereins nicht mehr der höchste, sondern womöglich der durchschnittliche Tagesstand berücksichtigt wurde; die Steigerung der Auslagen erklärt sich durch Aufnahme neuer Ferienkolonien und Kinderhorte in die Tabelle. — 5) Die Zahl der Verpflegstage war 2038. — 6) Außerdem wurden für Erziehungsgeld und Kostgelder 28.073 K 42 h verausgabt. — 7) Wo er bekannt war, ist der durchschnittliche Tagesstand gezählt.

2. Die Anstalten zur dauernden und vollständigen Verpflegung armer Kinder in den Jahren 1898—1902.

a) Aus Mitteln der Privatwohlthätigkeit erhaltene Anstalten für die Verpflegung verwaister Kinder.

Jahr, bzw. Anstalt	Zahl der unentgeltlich verpflegten Zöglinge			Auslagen für deren Verpflegung	
	männl.	weibl.	zuf.	K	h
1898	366	456	822	275.484	30
1899	376	558	934	305.045	30
1900	419	605	1024	240.524	76
1901	488	703	1191	443.720	74
1902	552	574	1126	434.360	62
und zwar im Jahre 1902 in der Anstalt:					
Kinderheim in Wien, I., Kölnnerhofgasse 6 (Verein)	9	9	18	2.276	06
Waisenanstalt der Gesellschaft der Töchter der göttlichen Liebe, III., Fasungasse 4	—	38	38	11.096	—
Waisenhäuser des evangelischen Waisenverorgungsvereins in Wien, V., Wienstraße 51, und St. Pölten	52	34	86	46.073	08
Ashl vom guten Hirten des Ordens unserer lieben Frau von der Liebe des guten Hirten, V., Einsiedlergasse 1	—	50	50	12.775	—
Waisenanstalt der barmherzigen Schwestern, VI., Gumpendorferstraße 108	—	102	102	35.876	37
St. Marien-Knabenashl im VII. Bezirke, Bernardgasse 27	54	—	54	12.959	76
„Marianeum“, Mädchen-Erziehungsanstalt, XII., Hengendorferstraße 117	—	45	45	13.332	50
Waisenhäuser des katholischen Waisenhilfsvereins in Wien, XIII., Trauttmansdorffgasse 15, Tullnerbach und Bieder- mannsdorf	381	—	381	139.649	93
„St. Josef“, Ashl für arme Mädchen, XIII., Breitenseerstr. 98	—	103	103	23.999	50
Waisenhaus der May v. Springerschen Waisenhausstiftung für israelitische Knaben, XIV., Goldschlagstraße 84	53	—	53	29.608	72
Waisenanstalt der Gesellschaft der Töchter der göttlichen Liebe, XVIII., Lactnergasse 87	—	31	31	9.052	—
St. Josef-Kinderashl, XVIII., Währingergürtel 93	—	98	98	30.749	—
Israelitisches Waisenhaus für Mädchen, XIX., Ruthgasse 21	—	60	60	50.702	70
Waisenhaus des Vereins „Heimstätte für verlassene Kinder“ in Kaladorf	3	4	7	16.210	—

b) Aus Mitteln der Privatwohlthätigkeit erhaltene Anstalten für die Verpflegung nicht verwaister, vollkommener Kinder.

Jahr, bzw. Anstalt	Zahl der unentgeltlich verpflegten Zöglinge			Auslagen für deren Verpflegung	
	männl.	weibl.	zuf.	K	h
1898	136	168	304	107.122	88
1899	143	161	304	110.334	02
1900	129	176	305	116.017	—
1901	151	169	320	131.068	61
1902	151	153	304	127.614	92
und zwar im Jahre 1902 in der Anstalt:					
Kinderashl der Töchter des göttlichen Heilands, X., Waldg. 23	—	12	12	4.380	—
Ashle des Kathol. Waisenhilfsvereines für krüppelhafte Kinder in Wien, XIII., Trauttmansdorffgasse 15, und Bieder- mannsdorf	3	3	6	2.556	—
„Mater Misericordiae“, Ashl für arme, verlassene Mädchen, XV., Klementinengasse 25	—	40	40	9.264	—
„St. Josef-Vincentinum“, Knabenashl, XV., Tellgasse 3—5	69	—	69	25.044	—
„Vincentinum“, Ashl für arme Kinder, XIX., Döblinger Hauptstraße 73	—	46	46	15.111	—
I. österr. Kinderashl, XIX., Rahlenbergerdorf, und Saubersdorf	36	26	62	35.719	22
Kinderashl f. Findlinge u. Waisen in Billingsdorf, N.-D.	29	14	43	20.564	63
Kaiserin Elisabeth-Ashl für verkrüppelte Kinder in Ober- Lanzendorf	14	12	26	14.976	07

c) Anstalten für die Verpflegung nicht vollkinniger oder verwahrloster Kinder.

Jahr, bzw. Anstalt	Zahl der unentgeltlich verpflegten Zöglinge			Auslagen für deren Verpflegung	
	männl.	weibl.	zuf.	K	h
1898	334	186	520	293.811	60
1899	346	189	535	290.378	98
1900	327	176	503	283.299	02
1901	314	186	500	284.548	69
1902	318	206	524	318.357	97
und zwar im Jahre 1902 in der Anstalt:					
K. f. Blinden-Erziehungsinstitut, II., Wittelsbachstraße 5	33	27	60	48.977	42
N.-ö. Landes-Blindenanstalt in Purkersdorf, N.-D.	30	22	¹⁾ 52	11.102	—
K. f. Taubstummeninstitut, IV., Favoritenstraße 13	35	15	50	90.925	52
Landes-Taubstummenanstalt, XIX., Hofzeile 15	67	61	128	23.040	—
Asyl für blinde Kinder, XVII., Hernalsker Hauptstraße 93	20	10	30	11.653	22
Israel. Blindeninstitut, XIX., Hohe Warte 32	5	3	²⁾ 8	4.529	20
Israel. Taubstummeninstitut, III., Rudolfsgasse 22	19	13	32	35.889	92
„Stephanie-Stiftung“, Asyl für schwachsinige Kinder in Biedermannsdorf, N.-D.	26	15	³⁾ 41	30.340	—
Franz Josef-Jugendasyl für verlassene Kinder und Minderjährige im Schlosse Weinzierl bei Wieselburg	23	—	⁴⁾ 23	13.766	—
Rettungshäuser des Wiener Schutzvereins zur Rettung verwahrloster Kinder in Wien, XIII., St. Veitgasse 25 (für Knaben) und in Ernstbrunn, N.-D. (für Mädchen)	60	30	⁵⁾ 90	44.134	69
Maria Przbamsches Blinden-Mädchenheim in Wien XIII., Bahnhofstraße 6	—	10	10	4.000	—

aus Mitteln der Privatwohltätigkeit erhaltene Anstalten

¹⁾ In Wien wohnhaft gewesene Zöglinge. Im ganzen wurden in dieser Anstalt unentgeltlich verpflegt

im Jahre	Zöglinge			mit einer Auslage von	im Jahre	Zöglinge			mit einer Auslage von
	m.	w.	zuf.			m.	w.	zuf.	
1898	60	28	88	67.232 K	1900	65	31	96	20.160 K
1899	66	28	94	71.816 "	1901	66	36	102	21.420 "
					1902	68	39	107	22.844 "

²⁾ In Wien wohnhaft gewesene Zöglinge. Im ganzen wurden in dieser Anstalt unentgeltlich verpflegt

im Jahre	Zöglinge			mit einer Auslage von	im Jahre	Zöglinge			mit einer Auslage von
	m.	w.	zuf.			m.	w.	zuf.	
1898	35	17	52	62.676 K 66 h	1900	31	20	51	29.000 K — h
1899	32	21	53	64.324 " 42 "	1901	34	21	55	31.098 " 29 "
					1902	31	22	53	30.006 " 11 "

³⁾ Für Rechnung der Gemeinde verpflegte Zöglinge.

⁴⁾ In Wien Heimatberechtigte. Im ganzen wurden in diesem Asyl unentgeltlich verpflegt

im Jahre	Zöglinge			mit einer Auslage von	im Jahre	Zöglinge			mit einer Auslage von
	m.	w.	zuf.			m.	w.	zuf.	
1898	45	—	—	29.832 K 10 h	1900	54	—	—	39.790 K 61 h
1899	53	—	—	32.914 " 61 "	1901	63	—	—	38.419 " 81 "
					1902	79	—	—	43.067 " 29 "

⁵⁾ Außerdem befanden sich Schützlinge dieses Vereines in verschiedenen Lehrorten, u. zw. 1898: 18, 1899: 9, 1900: 9, 1901: 12, 1902: 19.

F. Armenversorgung.

1. Armenhäuser.

Die Armenhäuser in den Jahren 1898—1902.

Jahr, bzw. Armenhaus	Zahl der am Ende des Jahres untergebrachten Personen			Summe der Aufwendungen aus den für dieses Armenhaus bestehenden Stiftungen ¹⁾		Summe der Auslagen, ohne die nebenstehend ausgewiesenen Stiftungsunterstützungen und die von den Pflanzungen bezogenen Pflanzungen		Von diesen Auslagen entfielen auf die eigenen Gelder der Gemeinde (Bienen- allgem. Versorgungsfonds)		
	m.	w.	zuf.	K	h	K	h	K	h	
1898	109	298	407	18.850	75	91.274	68	90.658	68	
1899	113	298	411	17.844	87	104.666	98	98.174	91	
1900	109	310	419	18.042	88	100.715	28	99.397	26	
1901	117	321	438	15.049	91	104.152	07	101.433	67	
1902	110	311	421	14.975	44	106.111	90	103.393	50	
u. zw. im Jahre 1902:										
a) im ehem. Gemeindegebiete ¹⁾ :										
III., Gefietengasse 2	—	16	16	415	80	2.398	87	2.398	87	
V., Nochsug. 8 (Laurenz Diebsches Stiftungsh.)	—	66	66	4.809	20	854	69	854	69	
V., Pilgramgasse 3 ²⁾	—	5	5	2.718	40	2.718	40	—	—	
b) in den einverleibten Vorortegemeinden ³⁾ :										
XI., Kobelgasse 24	12	11	23	—	—	7.337	14	7.337	14	
Simmeringer Hauptstraße 159	1	22	23	—	—	7.595	55	7.595	55	
XIII., Stockhamnergasse 30	4	16	20	1.741	80	5.865	54	5.865	54	
Trauttmansdorffgasse 24	10	—	10	—	—	2.994	87	2.994	87	
XV., Zwölfelgasse 27	3	19	22	—	—	7.399	50	7.399	50	
XVI., Liebhartsgasse 17 (Wilhelminenheim)	31	61	92	97	44	27.822	79	27.822	79	
Arnetzgasse 84	20	34	54	—	—	15.488	93	15.488	93	
XVIII., Martinsstraße 92	8	20	28	310	80	9.798	16	9.798	16	
Pögleinsdorferstraße 100	—	3	3	—	—	655	18	655	18	
Genzg. 126 (Josef Köhler'sches Stiftungsh.)	1	2	3	4.339	77	—	—	—	—	
XIX., Chimaniq. 7 (F. L. Müller'sches Stiftungsh.) ⁴⁾	2	20	22	542	23	5.671	38	5.671	38	
Eisenbahnstraße 15	7	16	23	—	—	5.943	64	5.943	64	
Ruthgasse 7 (Wild'sches Stiftungshaus)	11	—	11	—	—	3.567	26	3.567	26	

¹⁾ Diese Armenhäuser sind durch Stiftungen ins Leben gerufene Anstalten. Die in ein solches Armenhaus aufgenommenen Personen erhalten dort nur die Unterkunft und die erforderliche Beheizung unentgeltlich, müssen sich aber aus eigenem Verköstigen; der Aufzunehmende muß daher im Genusse einer Freundschaft, Pension zc. stehen, woraus er mit Hilfe des Zuschusses aus den Interessen der für die einzelnen Armenhäuser bestehenden Stiftungen einen Unterhalt bestreiten kann. — ²⁾ Das Armenhaus IV., Neumannsgasse 6, wurde im Juli 1900 aufgelassen; die darselbst untergebrachten Stiftlinge wurden in das Armenhaus XIX., Chimaniq. 7, gebracht und erhalten dort lediglich die ihnen zukommenden Stützungen. — ³⁾ Die in eines dieser Armenhäuser — mit Ausnahme in jenes in Weinhaus — aufgenommenen Personen erhalten außer dem unentgeltlichen Unterstande eine tägliche Geld- und Brotportion von 52 h, die im Köhler'schen Stiftungshause in Weinhaus untergebrachten Personen bestehen Freundschaften. — ⁴⁾ Vergleichs Anmerkung 2.

2. Grundspitäler.

Die Grundspitäler¹⁾ in den Jahren 1898—1902.

Jahr	Stand der Pfründner am Ende des Jahres			Auslagen im ganzen		Davon entfielen auf die Gemeinde (den allgem. Versorgungsfonds)	
	m.	w.	zuf.	K	h	K	h
1898	16	84	100	33.432	04	19.269	14
1899	13	79	92	36.588	80	16.959	55
1900	15	80	95	32.589	42	18.365	21
1901 ²⁾	14	80	94	32.021	12	17.521	43
1902 ²⁾	16	74	90	31.560	83	16.792	82

¹⁾ Die in ein Grundspital aufgenommenen Personen erhalten außer dem unentgeltlichen Unterstande eine Gebühr von täglich 22 h nebst 8 h als Brotvorkostung aus dem allgemeinen Versorgungsfonds. Die Pfründnerinnen des Grundspitales in Gumpendorf beziehen mit Rücksicht auf den höheren Betrag der an sie zu verteilenden Stiftungs-Interessen eine Geldportion von bloß 14 h täglich. — ²⁾ Das Armenhaus VI., Gumpendorferstraße 106, wurde am 1. Mai 1901 aufgelassen, daher betreffen die Zahlen des Jahres 1902 nur noch das Grundspital II., Im Berg 19.

3. Städtische Versorgungshäuser.

1. Flächenraum, Wert und Belegraum der städtischen Versorgungshäuser zu Ende des Jahres 1902.

Versorgungshaus	Flächenraum der Anstalt in Quadratmetern			Wert			Belegraum für Pflinglinge		
	verbaut	Höfe und Gärten	zusammen	des Gebäudes mit	der Ein-	im	männlich	weiblich	zusammen
				Einschluß d. Grundes	richtung	ganzen ¹⁾			
				K	K	K			
in Wien, Allgemeines Versorgungshaus	9.750	41.000	50.750	1,968.980	143.394	2,112.374	967	1,078	2,045
" Wien, Bürgerversorgungshaus . . .	3.909	9.473	13.382	1,452.072	137.919	1,589.991	240	300	540
" Liefing	4.600	37.380	41.980	558.000	82.008	640.008	367	468	835
" Ybbs	6.470	23.360	29.830	1,050.880	116.711	1,167.591	331	464	795
" Mauerbach	10.678	32.252	42.930	200.000	36.245	236.245	300	310	610
" St.-Andrä	2.430	27.000	29.430	200.000	20.963	220.963	147	156	303
zusammen	37.837	170.465	208.302	5,429.932	537.240	5,967.172	2,352	2,776	5.128

¹⁾ Nach den Vermögensinventarien für das Jahr 1902. — ²⁾ Das Gebäude ist Eigentum des n.-ö. Religionsfonds, doch steht dem Wiener allgemeinen Versorgungsfonds das unentgeltliche Benützungrecht zu, das im Inventar dieses Fonds mit 200.000 K bewertet erscheint.

2. Bewegung im Stande der Pflinglinge der städtischen Versorgungshäuser während der Jahre 1898—1902.

Jahr, bzw. Versorgungshaus	Pflinglingsstand am Anfange des Jahres			Zuwachs						Abgang						Pflinglingsstand am Ende des Jahres						
				durch Aufnahme		durch Ver- setzung aus einer anderen städtischen Versor- gungsanstalt		im ganzen		durch Entlassung, Austritt oder Entweichung		durch Tod		durch Ver- setzung in eine andere städtische Versor- gungsanstalt					im ganzen			
	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen		
1898	1890	2402	4292	1242	1263	274	357	1516	1620	3136	773	655	469	600	247	357	1516	1612	3128	1890	2410	4300
1899	1890	2410	4300	1183	1204	384	391	1567	1595	3162	709	597	409	580	384	391	1502	1568	3070	1955	2437	4392
1900	1955	2437	4392	1296	1337	434	369	1730	1706	3436	690	556	502	739	434	369	1626	1664	3290	2059	2479	4538
1901	2059	2479	4538	1472	1540	323	360	1795	1900	3695	739	589	519	776	323	360	1581	1725	3306	2273	2654	4927
1902	2273	2654	4927	1740	1759	207	232	1947	1991	3938	1093	985	574	774	207	232	1874	1991	3865	2346	2654	5000
und zwar im Jahre 1902:																						
Allgemeines Versorgungshaus . . .	934	994	1928	1347	1427	11	42	1358	1469	2827	747	723	403	552	136	169	1286	1444	2730	1006	1019	2025
Bürgerversorgungshaus	172	252	424	47	74	2	2	49	76	125	10	34	33	44	1	4	44	82	126	177	246	423
Versorgungshaus in Liefing	364	465	829	50	55	18	16	68	71	139	12	15	46	49	15	11	73	75	148	359	461	820
" " Ybbs	338	459	797	181	180	51	33	232	213	445	186	154	36	57	23	22	245	233	478	325	439	764
" " Mauerbach	327	323	650	110	19	69	99	179	118	297	117	51	39	42	16	17	172	110	282	334	331	665
" " St.-Andrä	138	161	299	5	4	56	40	61	44	105	21	8	17	30	16	9	54	47	101	145	158	303

3. Altersverhältnisse der Pflöglinge der städtischen Versorgungshäuser während der Jahre 1898—1902.

Jahr, bzw. Versorgungshaus	Stand der Pflöglinge am Ende des Jahres			Hieron standen im Alter von Jahren																	
				unter 50			über 50—60			über 60—70			über 70—80			über 80—90			über 90—100		
	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.
1898	1890	2410	4300	454	420	874	349	393	742	499	646	1145	510	773	1283	75	168	243	3	10	13
1899	1955	2437	4392	474	418	892	390	446	836	523	656	1179	487	724	1211	78	184	262	3	9	12
1900	2059	2479	4538	533	441	974	399	439	838	550	638	1188	503	745	1248	71	203	274	3	13	16
1901	2273	2654	4927	573	466	1039	460	467	927	586	721	1307	552	777	1329	98	207	305	4	16	20
1902	2345	2655	5000	534	485	1019	445	446	891	671	747	1418	578	741	1319	111	226	337	6	10	16
und zwar im Jahre 1902:																					
Allgemeines Versorgungshaus	1006	1019	2025	189	184	373	218	261	479	292	287	579	254	220	474	51	62	113	2	5	7
Bürgerversorgungshaus	176	247	423	—	2	2	5	12	17	63	75	138	80	108	188	25	47	72	3	3	6
Versorgungshaus in Diefing	359	461	820	52	45	97	53	31	84	91	121	212	144	193	337	18	71	89	1	—	1
„ „ Nöbs	325	439	764	182	200	382	34	60	94	63	82	145	39	75	114	7	22	29	—	—	—
„ „ Mauerbach	334	331	665	83	41	124	105	58	163	106	119	225	32	92	124	8	20	28	—	1	1
„ „ St. Andrá	145	158	303	28	13	41	30	24	54	56	63	119	29	53	82	2	4	6	—	1	1

4. Geburtsort, letzter Wohnort, Heimatberechtigung und Familienstand der in den einzelnen städtischen Versorgungshäusern untergebrachten Pflöglinge während der Jahre 1898—1902.

Jahr, bzw. Versorgungshaus	Stand der Pflöglinge am Ende des Jahres			Hieron waren										ledig	ver- heiratet	verwitwet oder geschieden
				geboren		vor der Aufnahme in die Versorgung wohnhaf		heimatberechtigt								
	in Wien	außerhalb Wiens	in Wien	außerhalb Wiens	in Wien	in anderen Gemeinden										
1898	4300	2316	1984	3714	586	4155	145	1256	718	2326						
1899	4392	2417	1975	3917	475	4199	193	1302	737	2353						
1900	4538	2481	2057	4036	502	4398	140	1346	768	2424						
1901	4927	2725	2202	4242	685	4680	247	1474	890	2563						
1902	5000	2768	2232	4554	446	4674	326	1507	904	2589						
und zwar im Jahre 1902:																
Allgemeines Versorgungshaus	2025	1173	852	1788	237	1699	326	312	345	1368						
Bürgerversorgungshaus	423	150	273	413	10	423	—	4	125	294						
Versorgungshaus in Diefing	820	337	483	779	41	820	—	213	172	435						
„ „ Nöbs	764	591	173	651	113	764	—	562	112	90						
„ „ Mauerbach	665	387	278	627	38	655	—	312	109	244						
„ „ St. Andrá	303	130	173	296	7	303	—	104	41	158						

5. Gesamtstand, Glaubensbekenntnis und ehemalige Beschäftigung der Pflinglinge in den städtischen Versorgungshäusern; Straffälle in den Jahren 1898—1902.

Gesamtstand, Glaubensbekenntnis, ehemalige Beschäftigung der Pflinglinge und Straffälle	Jahr														
	1898			1899			1900			1901			1902		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
Gesamtstand der Pflinglinge in den städtischen Versorgungshäusern am Ende des Jahres	1890	2410	4300	1955	2437	4392	2059	2479	4538	2273	2654	4927	2345	2655	5000
Hieron waren nach dem Glaubensbekenntnisse:															
katholisch	1808	2344	4152	1880	2375	4255	1982	2413	4395	2194	2590	4784	2260	2591	4851
evangelisch	63	50	113	57	47	104	56	50	106	60	45	105	65	45	110
mosaisch	18	15	33	17	13	30	20	14	34	18	18	36	19	17	36
sonstigen Bekenntnisses	—	1	1	—	2	2	—	1	1	—	—	—	1	2	3
konfessionslos	1	—	1	1	—	1	1	1	2	1	1	2	—	—	—
Hieron waren vor der Aufnahme in die Versorgung nach dem Berufe:															
Agenten oder Handlungscommis	36	—	36	37	—	37	37	—	37	60	—	60	68	—	68
Gewerbsleute oder Hilfsarbeiter beim Gewerbe	1055	398	1453	1081	392	1473	1161	373	1534	1301	378	1679	1375	383	1758
Handarbeiterinnen	—	572	572	—	582	582	—	630	630	—	697	697	—	631	631
Dienstpersonen	82	468	550	96	473	569	111	520	631	124	490	614	157	564	721
Tagelöhner	360	157	517	354	153	507	364	130	494	464	178	642	435	122	557
sonstigen Berufes	198	116	314	215	93	308	264	82	346	181	115	296	193	142	335
ohne Beschäftigung	159	699	858	172	744	916	122	744	866	143	796	939	117	813	930
Zahl der Straffälle infolge von:															
Unverträglichkeit	4	10	14	13	14	27	25	15	40	16	21	37	16	21	37
Erzeh	61	6	67	49	9	58	65	10	75	61	15	76	44	7	51
Trunkenheit	297	83	380	368	63	431	324	65	389	366	95	461	471	156	627
Unsitlichkeit	—	—	—	¹⁾ 2	¹⁾ 1	¹⁾ 3	3	1	4	1	1	2	2	1	3
unerlaubtem Ausbleiben	112	9	121	¹⁾ 155	¹⁾ 8	¹⁾ 163	63	6	69	230	16	246	280	28	308
Verkauf oder Verfehen der Kleidung	7	2	9	13	2	15	7	4	11	9	3	12	9	4	13
Entweichung	7	—	7	9	—	9	21	1	22	10	2	12	10	3	13
sonstigen Übertretungen der Hausordnung	16	3	19	31	4	35	27	6	33	25	9	34	28	11	39
Bettelei	12	6	18	5	—	5	8	3	11	6	—	6	10	1	11
Diebstahl	2	—	2	6	—	6	4	—	4	3	1	4	1	—	1
Bernntreuung oder Betrug	3	—	3	3	—	3	1	1	2	3	2	5	2	3	5
zusammen Straffälle	521	119	640	654	101	755	548	112	660	730	165	895	873	235	1108

¹⁾ Richtigestellt.

6. Bewegung im Krankenstande der Pflinglinge der städtischen Versorgungshäuser, Auslagen für Medikamente, Zahl der verabfolgten Bäder und der vorgekommenen Gratis-Leichenbegängnisse während der Jahre 1898—1902.

Jahr, bzw. Versorgungshaus	In ärztlicher Behandlung verblieben vom Vorjahre			Zuwachs			Es standen daher in ärztlicher Behandlung			Davon						In Behandlung am Ende des Jahres			Die Medika- menten- kosten betrugen		Zahl der in der Anstalt verabfolgten Bäder	Zahl der in der Anstalt vorgekommenen Gratis-Leichenbegängnisse	Die Kosten für			
	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen	sind genesen		blieben unge- heilt		sind ge- storben		Männer	Frauen	zusammen	K	h			ein Gratis-Leichen- begängnis	sämtliche in der Anstalt vorgekommene Gratis-Leichen- begängnisse		betrugen
										Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen									K	h	
																							K	h	K	h
1898	726	1030	1756	4612	6647	11.259	5338	7677	13.015	3214	4150	993	2009	469	600	662	918	1580	22.475	70	26.281	293	—	—	2661	32
1899	662	918	1580	4963	7229	12.192	5625	8147	13.772	3303	4550	1234	1854	409	580	679	1163	1842	25.946	68	26.308	264	—	—	2970	16
1900	679	1163	1842	5838	7959	13.797	6517	9122	15.639	4081	5664	1197	1674	502	739	737	1045	1782	27.683	08	37.174	342	—	—	4088	34
1901	737	1045	1782	5816	8599	14.415	6553	9644	16.197	3900	6262	1125	1468	519	776	1009	1138	2147	33.579	89	38.037	382	—	—	5069	28
1902	1009	1138	2147	6293	8793	15.086	7302	9931	17.233	4446	6395	1389	1709	573	774	894	1053	1947	31.143	41	34.163	376	—	—	4770	62
u. zw. im Jahre 1902 im Versorgungshause: in Wien (Allg. Versor- gungshaus) . . .	679	643	1322	2232	3442	5.674	2911	4085	6.996	824	1604	1127	1324	403	552	557	605	1162	15.473	63	14.160	265	14	60	3869	—
„ Wien (Bürgerverfor- gungshaus) . . .	68	129	197	608	968	1.576	676	1097	1.773	550	923	22	29	33	44	71	101	172	5.172	94	2.817	4	16	40	65	60
„ Piesing	24	27	51	1914	2444	4.358	1938	2471	4.409	1760	2198	108	198	46	49	24	26	50	5.557	72	3.974	23	13	18	303	14
„ Döbs	218	308	526	616	866	1.482	834	1174	2.008	545	795	96	105	35	57	158	217	375	3.216	23	6.196	56	6	78	379	68
„ Mauerbach	13	18	31	755	779	1.534	768	797	1.565	655	673	—	—	39	42	74	82	156	1.000	68	5.741	24	5	50	132	—
„ St. Andrä	7	13	20	168	294	462	175	307	482	112	202	36	53	17	30	10	22	32	722	21	1.275	4	5	30	21	20

7. Sterbefälle der Pfründner in den einzelnen städtischen Versorgungshäusern im Jahre 1902 nach den Todesursachen.

Todesursachen	Verstorbene im Versorgungshause in																	
	Wien A ¹⁾			Wien B ²⁾			Liesing			Ybbs			Mauerbach			St. Andrä		
	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.
Bauchtyphus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
Rotlauf	1	4	5	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Blutvergiftung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
Lungentuberkulose	90	44	134	—	5	5	8	11	19	4	4	8	14	8	22	2	1	3
Hirnhauttuberkulose	1	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Tuberkulose	7	14	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krebse und sonstige bösartige Neubildungen	37	76	113	2	2	4	—	2	2	1	1	2	1	—	1	1	3	4
Chron. Gelenkrheumatismus u. Gicht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zuckerharnruhr	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Blutarmut	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hirnhautentzündung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Gehirnschlagfluß und Gehirnblutung	14	26	40	1	2	3	2	3	5	3	7	10	—	1	1	1	4	5
Gehirnerweichung	35	40	75	3	2	5	2	2	4	4	4	8	—	1	1	2	4	6
Gehirnentzündung	2	1	3	2	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schüttellähmung	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rückenmarksentzündung	3	11	14	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—
Rückenmarksdarre	7	4	11	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Fortschreitende Lähmung	12	6	18	—	—	—	—	—	—	6	1	7	—	—	—	—	—	—
Fallsucht	2	2	4	—	—	—	—	—	—	5	2	7	—	—	—	—	—	—
Gehirnschwund	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gehirngeschwulst	3	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Organische Krankheiten des Herzens	32	61	93	4	4	8	7	4	11	2	12	14	3	9	12	4	6	10
Sonstige Krankheiten der Kreislauforgane	7	25	32	1	1	2	—	1	1	—	3	3	—	—	—	—	—	—
Akute Bronchitis	2	3	5	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Chronische Bronchitis	3	7	10	—	—	—	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungen- und Lungen-Rippenfellentzündung	27	27	54	3	7	10	1	1	2	—	6	6	—	3	3	—	—	—
Rippenfellentzündung	1	3	4	1	3	4	—	1	1	2	1	3	—	—	—	1	—	1
Lungenblutung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungenbrand	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungenemphysem	10	34	44	—	2	2	2	1	3	2	3	5	2	1	3	1	3	4
Magen- und Darmgeschwüre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
Gingeflemmter Bruch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
Leberschrumpfung	6	2	8	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	2	—	—	—
Leberentzündung	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Magen- und Darmkatarrh	1	2	3	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Bauchfellentzündung	—	2	2	—	1	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
Blinddarm-entzündung	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nierenentzündung	12	23	35	1	1	2	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1	—
Eierstockneubildung	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gutart. Neubildung der Gebärmutter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
Nierenbeckentzündung	5	2	7	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Chronische Blasenentzündung	1	—	1	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Altersbrand	2	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zellgewebsentzündung	2	1	3	—	—	—	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—
Abzess	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—
Beinfract und Knochenbrand	8	17	25	1	—	1	2	1	3	1	4	5	—	—	—	—	4	4
Chronische Gelenkentzündung	—	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Altersschwäche	40	78	118	9	8	17	16	17	33	2	4	6	12	16	28	4	2	6
Altershirschwind	23	27	50	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Selbstmord	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Sonstiger gewaltfamer Tod	—	1	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—
zusammen Todesfälle ³⁾	403	552	955	33	44	77	46	49	95	35	57	92	39	42	81	17	30	47

¹⁾ A = Allgem. Versorgungshaus. — ²⁾ B = Bürgerversorgungshaus. — ³⁾ Die Zahl der hier für die Versorgungshäuser in Wien angegebenen Todesfälle stimmt nicht mit jener auf Seite 157 in der Zeile „Versorgungshäuser im alten Gebiete“, weil auf Seite 157 auch die im israelitischen Versorgungshause im IX. Gemeindebezirke Verstorbenen mitgezählt sind.

8. Auslagen für die städtischen Versorgungshäuser, Zahl der Verpflegstage, Verpflegskostenbeträge per Kopf und Tag in den Jahren 1898—1902.

Jahr	Versorgungshaus in												Hauptsumme	
	Wien (Allgemeines Ver- sorgungshaus)		Wien (Bürgerverfor- gungshaus)		Liesing		Döbbs		Mauerbach		St. Andrä			
Gesamtauslagen														
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
1898	694.732	46	262.092	58	274.162	06	293.497	68	226.556	24	115.218	37	1,866.259	39
1899	678.437	93	262.675	79	288.446	43	305.326	23	216.797	97	113.822	35	1,865.506	70
1900	737.068	77	261.678	88	295.499	66	314.986	80	228.217	85	119.349	06	1,956.801	02
1901	793.754	67	294.331	28	317.159	52	359.394	75	243.952	55	125.180	28	2,133.773	05
1902	819.321	25	319.272	58	315.031	10	346.585	25	261.186	22	128.950	78	2,190.347	18
	Verpflegs- und Urlaubs- Tage	Verpflegs- kosten per Kopf und Tag	Verpflegs- und Urlaubs- Tage	Verpflegs- kosten per Kopf und Tag	Verpflegs- und Urlaubs- Tage	Verpflegs- kosten per Kopf und Tag	Verpflegs- und Urlaubs- Tage	Verpflegs- kosten per Kopf und Tag	Verpflegs- und Urlaubs- Tage	Verpflegs- kosten per Kopf und Tag	Verpflegs- und Urlaubs- Tage	Verpflegs- kosten per Kopf und Tag	Gesamtzahl der Verpflegs- und Urlaubstage	
		h		h		h		h		h		h		
1898	577.563	120.86	145.665	179.92	291.264	94.50	249.687	118.46	211.610	107.76	107.483	107.56	1,583.272	
1899	564.030	120.66	144.425	181.76	284.033	102.04	252.988	121.16	207.076	105.10	107.945	105.82	1,560.497	
1900	611.384	120.94	141.770	184.57	293.632	101.02	264.022	120.02	214.045	107.72	108.945	110.12	1,633.798	
1901	666.266	119.55	149.894	196.36	296.602	107.33	285.592	126.54	226.313	108.97	109.725	114.89	1,734.392	
1902	733.486	112.04	155.707	2.55	301.444	104.88	280.256	124.17	244.070	107.87	111.899	116.02	1,826.862	

9. Die Pflinglinge der städtischen Versorgungshäuser zu Ende des Jahres 1902 mit Rücksicht auf die Fonds, auf deren Kosten sie verpflegt wurden.

Am Ende des Jahres 1902 wurden verpflegt	im Versorgungshause in						zusammen
	Wien (Allgem. Verfor- gungs- haus) ¹⁾	Wien (Bürger- verfor- gungs- haus) ¹⁾	Liepfing	Ybbs	Mauer- bach	St. Andrä	
	Personen						
des allgemeinen Versorgungsfonds	1722	—	804	707	661	300	4194
„ Johanneshospitalfonds	4	—	2	1	—	—	7
„ Großarmenhausfonds	1	—	4	—	—	—	5
„ Bürgerhospitalfonds	7	402	1	1	—	—	411
„ Hospitalsfonds	2	—	—	37	—	—	39
„ Landbruderschaftsfonds	—	—	—	2	1	1	4
„ f. f. Amterfonds	20	—	4	4	—	1	29
„ f. f. Militärärars	—	—	—	—	—	—	—
„ n.-ö. Landesfonds	—	—	—	—	—	—	—
der Zuständigkeitsgemeinden	206	—	—	—	—	—	206
von Stiftungen	34	—	1	—	2	—	37
als gestiftete Bürger ²⁾	7	15	—	—	—	—	22
„ Zahlparteien ³⁾	22	6	4	12	1	1	46

¹⁾ Im Bürgerverpflegungshause in Wien wurden außer den hier ausgewiesenen Pflinglingen im Jahre 1902 8 Personen (Frauen) als Pensionäre verpflegt. Diesen wird gegen Bezahlung des festgesetzten Betrages ein Zimmer samt Beheizung und Beleuchtung zugewiesen; sie erhalten auch unentgeltliche ärztliche Hilfe und haben das Recht, die Kost gegen Bezahlung von dem Anstaltsstrateuren zu den Tarifpreisen zu beziehen. — ²⁾ Siehe die 2. Anmerkung auf Seite 865. — ³⁾ Diese Personen werden ganz oder teilweise auf Kosten ihrer Pension oder ihrer sonstigen Bezüge verpflegt; den nicht gedeckten Teil der Verpflegskosten trägt die Gemeinde. Vgl. auch die 1. Anmerkung.

4. Aus Mitteln der Privatwohlthätigkeit erhaltene Versorgungsanstalten.

1. Anstalten zur bloß zeit- oder teilweisen Versorgung armer Personen in den Jahren 1898—1902.

Jahr, bzw. Anstalt	Zahl der unentgeltlich Verpflegten			Auslagen für deren Verpflegung	
	männlich	weiblich	zusammen	K	h
1898	1023	1759	2782	68.082	66
1899	912	1794	2706	76.949	96
1900	755	2306	3061	62.781	11
1901	627	2562	3189	79.797	18
1902	626	2476	3102	80.932	93
und zwar im Jahre 1902 in der Anstalt:					
Franziska Zeitelersches Stiftungshaus, III., Steingasse 18	—	9	9	1.296	—
„ Rudolfinum“ für arme Studierende der technischen Hochschule, IV., Mayerhofgasse 3	70	—	70	5.262	41
Studentenheim des Asylvereins der Wiener Universität, IX., Porzellangasse 30	291	—	291	15.201	39
Kaiserin Elisabeth-Lehrmädchenhort, II., Obere Donaustraße 65	—	36	36	16.436	50
Lehrlingsheim, VI., Hirschengasse 9	201	—	¹⁾ 201	375	28
Lehrlingshospiz VI., Stiegegasse 12	17	—	17	2.120	—
Israel. Lehrlingshaus, IX., Grunetorgasse 26	28	—	²⁾ 28	3.104	61
„ Galasantinum“, Lehrlingsasyl, XV., Tellgasse 7	—	51	51	7.649	63
Asyl f. arme Dienstmädchen, III., Fasangasse 4	—	1899	1899	21.268	80
Asyl f. arme Dienstmädchen, XVIII., Lachnerg. 87	—	390	390	4.368	—
Arbeiterinnenhaus, IX., Pramergasse 9	—	89	89	1.713	60
Anstalt zur Ausbildung von später Erblindeten, XIX., Seilbergasse 50	19	2	21	2.136	71

¹⁾ Zahl der beherbergten und verköstigten Lehrlinge. Außerdem wurden bloß beherbergt 1898: 1949, 1899: 1576, 1900: 1908, 1901: 2096, 1902: 2376 Lehrlinge. — ²⁾ Zahl der beherbergten und verköstigten Lehrlinge. Außerdem wurden bloß beherbergt 1898: 172, 1899: 117, 1900: 88, 1901: 27, 1902: 34 Lehrlinge.

2. Anstalten zur dauernden und vollständigen Verpflegung armer Personen in den Jahren 1898—1902.

Jahr, bzw. Anstalt	Zahl der unentgeltlich beherbergten und verpflegten Personen			Auslagen für die Beherbergung und Verpflegung	
	m.	w.	zuf.	K	h
1898	326	751	1077	417.048	76
1899	330	741	1071	400.877	—
1900	277	611	888	323.315	43
1901	373	709	1082	404.196	89
1902	393	752	1145	457.912	12
und zwar im Jahre 1902 in der Anstalt:					
Verorgungs- und Beschäftigungs-Anstalt für erwachsene Blinde, VIII., Josefstädterstraße 62	45	54	99	34.896	61
Blinden-Männerheim des Vereines zur Fürsorge für Blinde, XIII., Rendlergasse 18.	21	—	21	7.175	—
Altersversorgungshaus der israelitischen Kultusgemeinde, IX., Seegasse 9	140	156	296	121.524	11
Greifenasyl zum hl. Josef, XIII., St. Veitgasse 43	31	—	31	9.393	60
Asyl für arbeitsunfähige weibliche Dienstmoten und Handarbeiterinnen, XV., Pouthongasse 18 und 20	—	60	60	13.000	—
Haus der Barmherzigkeit zur Pflege armer, schwerkranker Unheilbarer, XVIII., Antonigasse 70	118	330	448	200.002	—
Greifenasyl für Personen beiderlei Geschlechts, XVIII., Genzlgasse 106	38	95	133	50.123	—
„Carität“, Versorgungs-Anstalt für katholische arme, erwerbsunfähige Dienstmoten, XVIII., Antonigasse 30	—	24	24	11.680	—
Zufluchthaus für alte, dienstuntaugliche Frauenpersonen zum hl. Josef in Breitenfurt, N.-D.	—	33	33	10.117	80

G. Hauptübersicht über die Armenpflege.

Zur Beurteilung der in der folgenden Tabelle angeführten Ziffern, betreffend die Zahl der Unterstüzten, muß außer den in den Anmerkungen enthaltenen Erklärungen ausdrücklich darauf hingewiesen werden, daß die bei jeder einzelnen der ausgewiesenen Unterstützungsarten angeführten Zahlen der unterstützten Personen das Ergebnis einer nominativen Zählung dieser Personen darstellen.

Die aus der Zusammenziehung dieser Zahlen sich ergebenden Teilsommen, sowie die aus letzteren gewonnene Hauptsumme dürfen jedoch nicht als gleichbedeutend mit der Zahl der die Armenpflege in Anspruch nehmenden Personen angesehen werden, weil eine und dieselbe Person die Armenpflege in verschiedener Art in Anspruch nehmen kann und in der Regel auch wirklich in Anspruch nimmt.

Eine Person, welche z. B. in dem Armeninstitute im Laufe des Jahres wiederholt beteiligt wurde, erscheint unter den von den Armeninstituten Beteiligten trotz der wiederholten Unterstützungen wohl nur als eine Person gezählt. Allein dieselbe Person kann auch aus Stützungsinteressen oder aus Mitteln der Privatwohlthätigkeit eine Unterstützung erhalten haben und erscheint dann am betreffenden Orte wieder gezählt. Sehr viele dauernd (mit Pfänden) beteiligte Personen werden im Falle der Not, insbesondere zur Zeit der Fälligkeit des Wohnungszinses auch vorübergehend unterstützt. Dieselben Personen können aber weiters Medikamente oder Bandagen unentgeltlich bezogen, Anweisungen zum unentgeltlichen Gebrauche von Bädern behoben haben, in einem Krankenhause verpflegt worden sein und schließlich noch im Laufe desselben Jahres die Aufnahme in ein Versorgungshaus erlangt haben.

Die Ermittlung der richtigen Gesamtziffer der im Laufe des Jahres Unterstützten setzt die Führung eines Katasters voraus, in welchem für jede einzelne unterstützte Person auf einem eigenen Blatte sämtliche diese Person betreffenden Akte der Armenpflege verzeichnet werden; aus diesem Kataster müssen dann die Angaben für das Berichtsjahr zusammengestellt werden.

Mit Stadtratsbeschluss vom 29. November 1899 wurde zwar die Führung eines „Zentralarmenkatasters“ angeordnet; die Eintragungen sind aber bisher nicht soweit gediehen, um aus ihnen die Gesamtsumme der unterstützten Armen ermitteln zu können.

Hauptübersicht über das Wirken der öffentlichen und privaten Armenpflege im Jahre 1902.

Art der Armenpflege	Es wurden unterstützt									Die Ausgaben betragen						
	aus Mitteln der öffentlichen Armenpflege			privaten Armenpflege			im ganzen			aus Mitteln der öffentlichen Armenpflege		privaten Armenpflege		für die gesamte Armenpflege		
	m.	w.	zusamm.	m.	w.	zusamm.				K	h	K	h	K	h	
													Armenpflege			
													Armenpflege			
a) Armenbeteiligung.																
1. Vorübergehende Beteiligung																
in den Armeninstituten	18.177	22.027	40.204	—	—	—	18.177	22.027	40.204	624.542	29	—	—	624.542	29	
in der Magistratsabteilung für Armenwesen ¹⁾	5.263	4.837	10.100	—	—	—	5.263	4.837	10.100	132.025	73	—	—	132.025	73	
im Bureau des Bürgermeisters	1.625	2.135	²⁾ 3.760	—	—	—	1.625	2.135	²⁾ 3.760	37.747	—	—	—	37.747	—	
in den Gemeindebezirken (ohne die Beteiligung in den Armeninstituten)	3.364	3.329	³⁾ 6.693	—	—	—	3.364	3.329	³⁾ 6.693	⁴⁾ 37.633	58	—	—	37.633	58	
in einzelnen Krankenanstalten	—	—	—	1.028	572	1.600	1.028	572	1.600	—	—	⁵⁾ 20.330	65	20.330	65	
bei der k. k. Polizei-Direktion	1.301	2.411	3.712	—	—	—	1.301	2.411	3.712	28.800	—	—	—	28.800	—	
aus Armenstiftungen	—	—	⁶⁾ 16.638	—	—	⁷⁾ 5.894	—	—	⁸⁾ 22.532	444.213	—	176.522	—	620.735	—	
aus Mitteln der Privatwohltätigkeit ¹⁾	—	—	—	49.636	60.828	⁹⁾ 110.464	49.636	60.828	⁹⁾ 110.464	—	—	1.175.382	65	1.175.382	65	
zusammen . . . . .	.	.	81.107	.	.	117.958	—	—	199.065	1.304.961	60	1.372.235	30	2.677.196	90
2. Dauernde Beteiligung:																
mit Erhaltungsbeiträgen ⁹⁾	7.049	19.389	26.438	—	—	—	7.049	19.389	26.438	4.013.236	20	—	—	4.013.236	20	
aus Armenstiftungen	—	—	⁶⁾ 1.821	—	—	⁹⁾ 216	—	—	⁹⁾ 2.037	229.628	—	60.682	—	290.310	—	
zusammen . . . . .	.	.	28.259	.	.	216	.	.	28.475	4.242.864	20	60.682	—	4.303.546	20
Summe der Armenbeteiligung . . . . .	.	.	109.366	.	.	118.174	.	.	227.540	5.547.825	80	1.432.917	30	6.980.743	10
b) Fürsorge für Obdachlose und Arbeitslose.																
Städtisches Asylhaus	1.683	119	1.802	—	—	—	1.683	119	1.802	7.873	—	—	—	7.873	—	
Aus Mitteln der Privatwohltätigkeit erhaltene Asyls für Obdachlose	—	—	—	—	—	¹⁰⁾ .	—	—	¹⁰⁾ .	—	—	10.520	15	¹¹⁾ 10.520	15	
Städtisches Werkhaus	1.557	171	1.728	—	—	—	1.557	171	1.728	¹²⁾ 118.432	65	—	—	¹²⁾ 118.432	65	
Summe der Fürsorge für Obdachlose und Arbeitslose	3.240	290	3.530	.	.	¹⁰⁾ .	¹³⁾ 3.240	¹³⁾ 290	¹³⁾ 3.530	126.305	65	10.520	15	¹⁴⁾ 136.825	80	

¹⁾ bis ¹⁴⁾ Die Anmerkungen siehe auf Seite 917 und 918.

(Fortsetzung und Schluß.)

Art der Armenpflege	Es wurden unterstützt									Die Ausgaben betragen					
	aus Mitteln der						im ganzen			aus Mitteln der				für die gesamte	
	öffentlichen			privaten						öffentlichen		privaten			
	Armenpflege									Armenpflege					
	Personen														
m.	w.	zusamm.	m.	w.	zusamm.	m.	w.	zusamm.	K	h	K	h	K	h	
c) Armenkrankenpflege.															
1. Außerhalb der Heilanstalten:															
Ärztliche Behandlung armer Kranker	38.303	50.383	¹⁷⁾ 88.686	—	—	—	38.303	50.383	¹⁸⁾ 88.686	¹⁹⁾ 135.121	46	—	—	¹⁹⁾ 135.121	46
Anweisung zum unentgeltlichen Bezuge von Medicamenten	.	.	⁹⁾ 48.396	—	—	—	.	.	⁹⁾ 48.396	100.202	78	—	—	100.202	78
Anweisung zum unentgeltlichen Bezuge von Bandagen und Optikerwaren	.	.	⁹⁾ 2.372	—	—	—	.	.	⁹⁾ 2.372	15.155	94	—	—	15.155	94
Anweisung zum unentgeltlichen Gebrauche von Wannenbädern	.	.	⁹⁾ 16.851	—	—	—	.	.	⁹⁾ 16.851	7.513	36	—	—	7.513	36
zusammen	.	.	156.305	—	—	—	.	.	156.305	257.993	54	—	—	257.993	54
2. Innerhalb der Heilanstalten:															
K. f. Krankenanstalten	.	.	¹⁷⁾ 50.170	—	—	—	.	.	¹⁷⁾ 50.170	¹⁹⁾ 2,546.778	—	—	—	¹⁹⁾ 2,546.778	—
N.-ö. Landesirrenanstalt	778	609	¹⁹⁾ 1.387	—	—	—	778	609	¹⁹⁾ 1.387	430.247	40	—	—	430.247	40
N.-ö. Landesgebäranstalt ²⁰⁾	—	11.213	11.213	—	—	—	—	11.213	11.213	428.446	83	—	—	428.446	83
Aus Mitteln der Privatwohlthätigkeit erhaltene Kranken- und Gebäranstalten	—	—	—	8.278	5.456	²¹⁾ 13.734	8.278	5.456	²¹⁾ 13.734	—	—	890.456	39	890.456	39
Aus Mitteln der Privatwohlthätigkeit erhaltene Kranken-Ordinations-Institute	—	—	—	⁹⁾ .	²²⁾ 128.919	⁹⁾ .	²²⁾ 128.919	⁹⁾ .	²²⁾ 128.919	—	—	135.294	17	135.294	17
Heilbadeanstalten	187	349	536	318	310	628	505	659	1.164	27.026	68	80.149	16	107.175	84
Rekonvaleszentenhäuser	—	—	—	705	698	1.403	705	698	1.403	—	—	80.391	92	80.391	92
zusammen	.	.	63.306	.	.	144.684	.	.	207.990	3,432.498	91	1,186.291	64	4,618.790	55
3. Unentgeltliche Leichenbestattung															
Summe der Armenkrankenpflege	.	.	219.611	.	.	147.657	.	.	367.268	3,690.492	45	1,198.163	02	4,888.655	47

d) Armenhinderpflege.																
1. Außerhalb der Anstalten:																
Beteiligung mit Unterstüßungsbeiträgen ³⁴⁾	1.905	1.893	3.798	—	—	—	1.905	1.893	3.798	216.217	42	—	—	216.217	42	
„ „ Waisenfrüinden ³⁵⁾	1.203	1.258	2.461	—	—	—	1.203	1.258	2.461	216.132	37	—	—	216.132	37	
„ „ Kostgeldern ³⁶⁾	1.231	918	2.149	—	—	—	1.231	918	2.149	391.370	01	—	—	391.370	01	
„ „ Kleidungsstücken ³⁷⁾	740	465	1.205	—	—	—	740	465	1.205	25.311	66	—	—	25.311	66	
„ „ Lernmitteln	37.013	36.913	³⁸⁾ 73.926	—	—	—	37.013	36.913	³⁹⁾ 73.926	⁴⁰⁾ 241.129	60	—	—	⁴¹⁾ 241.129	60	
aus Mitteln der Privatwohltätigkeit ⁴²⁾	—	—	—	12.589	13.107	⁴³⁾ 25.696	12.589	13.107	⁴⁴⁾ 25.696	—	—	532.899	46	—	532.899	46
zusammen	42.092	41.447	83.539	12.589	13.107	25.696	54.681	54.554	109.235	1.090.161	06	532.899	46	1.623.060	52	
2. Innerhalb der Anstalten:																
N.-ö. Landesfindelanstalt ⁴⁵⁾	838	546	26.935	—	—	—	—	—	26.935	⁴⁶⁾ 2.497.862	36	—	—	⁴⁷⁾ 2.497.862	36	
Waisenhäuser	—	—	1.384	552	574	1.126	1.390	1.120	2.510	719.273	52	434.360	62	1.153.634	14	
Anstalten für nicht verwaisste vollsinnige Kinder	—	—	—	151	153	304	151	153	304	—	—	127.614	92	127.614	92	
Anstalten für nicht vollsinnige oder ver- wahrloste Kinder	165	125	290	153	81	234	318	206	524	174.044	94	144.313	03	318.357	97	
Anstalten zur bloß zeit- oder teilweisen Verpflegung	522	429	951	—	—	13.145	—	—	14.096	20.429	63	421.528	38	441.958	01	
zusammen	—	—	29.560	—	—	14.809	—	—	44.369	3.411.610	45	1.127.816	95	4.539.427	40	
Summe der Armenhinderpflege	—	—	113.099	—	—	40.505	—	—	153.604	4.501.771	51	1.660.716	41	6.162.487	92	
e) Armenversorgung.																
Armenhäuser	110	311	⁴⁸⁾ 421	—	—	—	110	311	⁴⁹⁾ 421	106.111	90	—	—	106.111	90	
Grundspitäler	16	74	⁵⁰⁾ 90	—	—	—	16	74	⁵¹⁾ 90	31.560	83	—	—	31.560	83	
Anstalten zur bloß zeit- oder teilweisen Ver- sorgung	—	—	—	626	2.476	3.102	626	2.476	3.102	—	—	80.932	93	80.932	93	
Anstalten zur dauernden und vollstän- digen Versorgung	2.346	2.654	⁵²⁾ 5.000	393	752	1.145	2.736	3.406	6.145	2.190.347	18	457.217	92	2.647.565	10	
Summe der Armenversorgung	2.472	3.039	5.511	1.019	3.228	4.247	3.488	6.267	9.758	2.328.019	91	538.150	85	2.866.170	76	
Hauptsumme ⁵³⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16.194.415	32	4.840.467	73	21.034.883	05	

Anmerkungen zur Tabelle auf Seite 915—917.

1) Mit Ausschluß der gegen Erfaß seitens der Heimatgemeinden erfolgten Beteiligungen.

2) Außerdem wurden 500 Personen, für welche die Angabe des Geschlechtes fehlt, mit Brennholzansweisungen betheilt. Im Bureau des Bürgermeisters werden nur in besonders berücksichtigungswürdigen Fällen Personen, diese jedoch mit höheren Beträgen betheilt, während die Mehrzahl der Unterstüßungswerber an die Magistratsabteilung für Armenwesen gewiesen wird, welcher zu diesem Zwecke im Bürgermeister-Bureau für Armenbeteiligung einlangende Spenden zugemittelt werden.

3) Mit Ausschluß der mit Naturalien betheilten Personen (im Jahre 1902: 5917 männliche, 4805 weibliche, zusammen 10.722 Personen). Diese wurden hier nicht mitgerechnet, weil die Zählung nicht verlässlich ist und die mit Naturalien betheilten Personen fast ausnahmslos unter den mit Geldbeträgen vorübergehend oder dauernd Unterstüßten bereits gezählt erscheinen.

4) Mit Ausschluß des Wertes der in natura gespendeten und verteilten Lebensmittel, Brennmaterialien, Kleidungsstücke zc. In den hier ausgewiesenen Ausgaben sind ferner jene Beträge nicht enthalten, die aus den in den einzelnen Gemeindebezirken durch Sammlungen, Veranstaltung von Wohltätigkeitsvorstellungen zc. aufgebracht Geldern den in den Bezirken bestehenden Humanitätsanstalten für deren Zwecke zugewendet werden; im Jahre 1902 bezifferten sich diese Beträge mit 9861 K 15 h.

⁴⁾ Die Zahl der aus der Aushilfskaffe des Spitals der israelitischen Kultusgemeinde mit einer Ausgabe von 14.001 K 82 h beteiligten Personen ist nicht bekannt. Außerdem wurden aus den Interessen der für einzelne Krankenanstalten bestehenden Stiftungen 3100 Personalausgaben (1854 männliche, 1246 weibliche) mit dem Betrage von 19.457 K 48 h beteiligt. Die Zahl der aus den bezeichneten Stiftungen Beteiligen, sowie die Auslage für die Beteiligung aus Stiftungsinteressen erscheint in den Angaben über die vorübergehende Beteiligung „aus Armenstiftungen“ mit eingerechnet, wurde daher hier nicht in Rechnung gebracht.

⁵⁾ Diese Personen erscheinen nicht nach dem Geschlechte getrennt ausgewiesen.

⁶⁾ Mit der Beteiligung armer erwachsener Personen beschäftigten sich im Jahre 1902 203 Vereine mit 55.868 Mitgliedern.

⁷⁾ Von 32 Vereinen, die in der vorhergehenden Anmerkung nicht mitgerechnet sind, fehlen die Angaben.

⁸⁾ Ohne die „Waisenspfänder“, „Unterstützungsbeiträge“ und „Kostgelder“, die unter „Armenkinderpflege“ ausgewiesen werden. Die Zahl der mit Erhaltungsbeiträgen beteiligten Personen erscheint nach ihrem Stande am Ende des Jahres eingeteilt.

⁹⁾ Die Zahl der in den Asylen für Obdachlose beherbergten Personen ist nicht bekannt, da von dem Beherbergten statutenmäßig weder der Name, noch sonstige persönliche Daten angegeben zu werden brauchen. Die Zahl der Besuchsfälle bezifferte sich im Jahre 1902 mit 90.083 wovon 70.198 auf männliche und 19.885 auf weibliche Personen entfallen.

¹⁰⁾ Auslagen für die Befestigung der Asylstätten, für Heizung und Beleuchtung. Die Gesamtauslagen des Asylvereines bezifferten sich im Jahre 1902 mit 29.486 K 35 h.

¹¹⁾ Durch die Einnahmen nicht gedeckter Rest der Ausgaben.

¹²⁾ Ohne die in den Asylen für Obdachlose beherbergten Personen. Siehe die Anmerkung 10.

¹³⁾ Siehe die Anmerkungen 11 und 12.

¹⁴⁾ Nach nominativer Fählung der Behandelten. Davon wurden 35.746 in ihrer Wohnung und 52.940 in der Wohnung der Armenärzte behandelt.

¹⁵⁾ Auslagen für die Remuneration der Armenärzte.

¹⁶⁾ Für 14.861 im f. l. allgemeinen Krankenhaus verpflegte Personen war das Geschlecht nicht angegeben. Von den übrigen in f. l. Krankenanstalten verpflegten 35.309 Personen entfallen 18.706 auf das männliche und 16.603 auf das weibliche Geschlecht. Unter den unentgeltlich Verpflegten befinden sich 1608 mit Erhaltungsbeiträgen beteiligte Personen und 3391 sonstige zahlungsunfähige Wiener. Die Gesamtzahl der Verpflegstage betrug 1.273.389, wovon 264.074 auf Fräulein und sonstige zahlungsunfähige Wiener entfallen. Außerdem wurden 246.537 Personen, und zwar 136.448 männliche, 106.376 weibliche und 3713 Kinder, deren Geschlecht nicht angegeben war, ambulatorisch behandelt.

¹⁷⁾ Hieron entfallen 71.648 K auf in dauernder öffentlicher Armenpflege stehende Personen und 456.500 K auf sonstige zahlungsunfähige Wiener. Die Verpflegskosten, die von den in öffentlichen Krankenhäusern verpflegten Personen selbst oder von deren zahlungspflichtigen Angehörigen nicht heringebracht werden können, werden aus dem Landesfonds jener Kronländer bestritten, in deren Bereich die Heimatgemeinde des verpflegten, zahlungsunfähigen Kranken sich befindet.

¹⁸⁾ Die Zahl der auf diese Personen entfallenden Verpflegstage betrug 195.567.

¹⁹⁾ Siehe bezüglich dieser Ausgabe die Anmerkung 32.

²⁰⁾ Außerdem wurden in diesen Privatkrankenhäusern 138.475 Personen ambulatorisch behandelt. Die Zahl der Verpflegstage betrug 305.613.

²¹⁾ Hieron wohnten 122.169 in Wien.

²²⁾ Die Auslagen der Gemeinde für die unentgeltliche Beerdigung armer Personen werden unter den Sanitätsauslagen verrechnet.

²³⁾ Vgl. die 1. Anmerkung auf Seite 894.

²⁴⁾ Vgl. die 2. Anmerkung auf Seite 894.

²⁵⁾ Vgl. die 3. Anmerkung auf Seite 894.

²⁶⁾ Für die Bekleidung der bei Pflegeparteien untergebrachten Kostkinder haben die Pflegeparteien Sorge zu tragen, denen übrigens zur Anschaffung von Kleidern für die Kostkinder aus Spenden, Stiftungsinteressen, sowie aus dem Waisenfonds Geldbeträge verabsolgt werden, die unter der Rubrik „Armenbeteiligung“ verrechnet erscheinen. Von den auf dem Gebiete der Armenkinderpflege wirkenden Privatvereinen beschäftigt sich eine sehr bedeutende Anzahl auch mit der Bekleidung armer Kinder, insbesondere bei den Weihnachtsbeteiligungen.

²⁷⁾ Von den beteiligten Kindern besuchten 50.577 (25.533 männliche, 25.044 weibliche) die Volksschule und 23.349 (11.480 männliche, 11.869 weibliche) die Bürgerschule. In einer großen Zahl von Mittelschulen erhalten arme Schüler aus den Mitteln der an diesen Schulen bestehenden Schülerlaben die erforderlichen Bücher unentgeltlich; über die Zahl der Beteiligten liegen keine Angaben vor; über das Unterrichtsvergehen an den Mittelschulen siehe auf Seite 472.

²⁸⁾ Hieron wurden 222.356 K 60 h aus den eigenen Geldern der Gemeinde bestritten, während 18.773 K den Kostenbetrag der von der f. l. Schulbücherverlagsdirektion zur unentgeltlichen Beteiligung beigegebenen Schulbücher darstellen.

²⁹⁾ Die Zahl der Vereine, deren Zweck die Armenkinderpflege außerhalb der Anstalten bildet, betrug im Jahre 1902 281, denen 27.329 Mitglieder angehörten. Von 38 Vereinen, die unter den erwähnten nicht mitgerechnet sind, waren keine Angaben eingelangt.

³⁰⁾ Von 38 Vereinen fehlen die Daten. In der Gesamtzahl der Beteiligten sind auch 8722 vom Zentralvereine zur Befestigung armer Schulkinder beschäftigte Kinder mit inbegriffen.

³¹⁾ Die Kinder erscheinen nicht nach dem Geschlechte getrennt ausgewiesen, auch fehlen die Angaben über deren Herkunft und über die Zeit, während welcher sie in der Anstalt selbst verpflegt wurden; die Kinder werden, sobald Pflegeparteien für sie ermittelt sind, diesen gegen Bezahlung eines Kostgeldes seitens der Anstalt übergeben. Die unentgeltliche Verpflegung sowohl in der Gebäranstalt als in der Findelanstalt bildet ihrer Natur nach einen Akt der Armenpflege und erscheint deshalb in der vorstehenden Übersicht des Wirkens der Armenpflege aufgenommen, obwohl nicht zu verkennen ist, daß die Bestimmung der Gebärs- und Findelanstalt mit den Zielen der Armenpflege im eigentlichen Sinne des Wortes nichts gemein hat.

³²⁾ Siehe über die Natur dieser Ausgabe die Anmerkung 32. Von den Gesamtauslagen für die Findlinge entfallen 2.195.541 K auf an Pflegeparteien bezahlte Kostgelder.

³³⁾ Siehe die Anmerkung 33.

³⁴⁾ Nach dem Stande am Ende des Jahres.

³⁵⁾ Nach dem Stande am Ende des Jahres. Die Gesamtzahl der Verpflegs- und Urlaubstage betrug 1.826.862.

³⁶⁾ Bezüglich der in dieser Summe enthaltenen Auslagen für die unentgeltliche Verpflegung von Personen in der Landes-Gebärs- und Findelanstalt siehe die Anmerkung 32.